

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Nr. 2397. Expedition Nr. 4545, 4571, Verlag 542.

In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., pro Quartal 1.80 Pf., frei Haus, durch unsere Provinz-Agenturen monatlich 65 Pf., pro Quartal 1.95 Pf., frei Haus. Mit der Beilage "Dresdner Neueste Nachrichten" pro Monat 15 Pf. mehr.	
In Deutschland und den deutschen Kolonien monatlich 70 Pf., pro Quartal 2.10 Pf., frei Haus, durch unsere Provinz-Agenturen monatlich 75 Pf., pro Quartal 2.25 Pf., frei Haus.	
Für die Schweiz monatlich 1.00 Pf., pro Quartal 3.00 Pf., frei Haus.	
Nach dem Ausland per Postnachnahme pro Woche 1 Pf.	

Wichtig!
Die einseitige Kollerzelle für Dresden und Vororte 25 Pf., für außerhalb 30 Pf., für außerhalb 40 Pf., Zellenzeitung 40 Pf. Die Spalte Zeitungszeitung für Dresden und Umgegend 1 Pf., für außerhalb 1.50 Pf. Bei Wiederholungen und Abdruckungen Rabatt nach Tarif. Gültig bis zum 31. Oktober. In der nächsten Nummer werden nur gegen Vorauszahlung aufgenommen. Für das Verbleiben an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telefonische Aufträge sind nur in Dresden und Vororten und außerhalb durch Agenturen, sowie sämtliche Anzeigen-Expeditoren im In- und Ausland nehmen. Preis für Originaltexten u. Abbildungen an.

Frauenarbeit.
In der Novelle zur Gewerbeordnung, die dem bevorstehenden Reichstags vorgelagt werden soll, ist die wichtigste Neuerung die Verkürzung der Frauenarbeitszeit von 11 auf 10 Stunden. Die jetzt geltenden Bestimmungen kommen aus der ersten Regierungsjahre des jetzigen Kaisers, aus der Zeit des sozialpolitischen "Plan des neuen Herrn". Die Novelle zur Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 erweiterte den Arbeiterschutz sehr erheblich. Sie brachte die Bestimmung des § 137: "Arbeiterinnen dürfen in Fabriken nicht in der Nachtzeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens beschäftigt werden. Die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre darf die Dauer von 11 Stunden täglich nicht überschreiten." In den 16 Jahren seitdem ist nun der Wunsch immer reger geworden, diese Maximalarbeitszeit von 11 Stunden mindestens auf 10 Stunden herabzusetzen. Um den Lebensbedingungen der Arbeiterinnen gerecht zu werden, sind bereits große gewerbliche Kämpfe ausgefochten worden. Diese Forderung stand a. B. bei dem monatlangen Streik in der Grimmitzschauer Textilfabrik vor 4 Jahren im Mittelpunkt. Schon vor 3 Jahren haben auch die sächsischen Gewerbe-Inspektoren auf Verlangen der Reichsregierung Gutachten über eine derartige Verkürzung der Arbeitszeit abgegeben, und zwar haben sie jene von allen sozialpolitischen des Reiches längst gewünschte Maßregel bejaht. Es ist übrigens so gut wie sicher, daß der noch unter dem Grafen Potjomkin angeordnete Bescheid vom 1. Oktober des vorliegenden Jahres für die Verkürzung der Arbeitszeit der Arbeiterinnen in den Textilfabriken, von ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft und Volksgesundheit, auch für die Gesundheit der künftigen Generation, ist wohl in allen Kreisen verbreitet. Es ist ohnehin schon bezeichnend genug, daß Deutschland so lange auf diesen sozialpolitischen Fortschritt hat warten lassen, der seit Jahrzehnten gefordert worden ist und der in England seit 50 Jahren ohne Beschwerde für die Industrie eingeführt ist.

Die betreffende Bestimmung der Gewerbeordnung wird nicht für alle Bundesstaaten des Deutschen Reiches in gleicher Weise wichtig sein. Frauenarbeit in Fabriken findet sich besonders in den Gebieten der großen Textilindustrie und einiger Berggewerbe, daneben auch in bestimmten Zweigen der Nahrung- und Genussmittelindustrie. In Preußen findet sich die größte Zahl weiblicher Fabrikarbeiter in Westfalen und seiner Umgebung. Von anderen Bundesstaaten kommen namentlich in Thüringen mit seiner bedeutenden Textilindustrie, ferner die beiden Rhein, Elbe und das Sächsische Erzgebirge in Betracht. Nach dem kürzlich erschienenen Bericht der sächsischen Gewerbe-Inspektoren gibt es in Sachsen unter insgesamt 650 000 Fabrikarbeitern 228 000 Arbeiterinnen, also

mehr als ein Drittel der Gesamtzahl. Davon sind 22 000 Lehrlinge usw. von 14-16 Jahren, 75 000 von 18-21 Jahren und 125 000 über 21 Jahre alt. Die meisten sächsischen Fabrikarbeiterinnen finden sich in den Bezirken der Textilindustrie von Chemnitz, Grimmitzschau, Reichenbach und Plauen. Nicht wenige der dortigen Großbetriebe beschäftigen fast ausschließlich Arbeiterinnen. Hier im Dresden-Bezirk ist die Fabrikarbeit der Frauen in bedeutendem Maße vertreten infolge des starken Anwachses der Strohhut-, Schokolade-, Zigaretten- und Blumenindustrie. Diese Industriezweige, die für Dresden mit die wichtigsten sind, beschäftigen ja vorzugsweise weibliche Arbeitskräfte. Wie dieser Lage die Danziger Arbeiterinnen in ihrem fünfjährigen Jahresbericht nachwies, ist der Prozentualgehalt weiblicher Arbeiter in der Dresdener Industrie in rasantem Maße gewachsen. Er betrug vor 4 Jahren, also 1903, 25 Proz., 1906 waren es bereits 39 Proz.

Trotzdem wird die jetzt vom Bundesrat vorgeschlagene gesetzliche Beschränkung der weiblichen Fabrikarbeit für Sachsen keine erhebliche Bedeutung haben, da gerade hier eine ansehnliche Zahl von Betrieben die eifrigste Arbeitszeit bereits seit Jahren eingeschränkt hat oder im Begriffe ist freiwilligen Einschränkungen zu gehen. In nicht wenigen sächsischen Fabriken beträgt die Arbeitszeit bereits weniger als 10 Stunden wöchentlich. Im letzten Jahre hat beispielsweise im Chemnitzer Bezirk die Verkürzung der täglichen Arbeitszeit erwachsener Arbeiterinnen bedeutende Fortschritte gemacht. In den dortigen Strumpfwebereien war allerdings bis 1906 die Arbeitszeit meist noch auf 11 Stunden bemessen, sie wurde aber im letzten Jahre vielfach um eine halbe bis eine Stunde täglich vermindert. Eine große Baumwollspinnerei mit 400 Arbeiterinnen legte die tägliche Arbeitszeit von 11 auf 10 1/2 Stunden herab unter der Bedingung, daß eine weitere Verkürzung bis zur gesetzlichen Regelung dieser Angelegenheit ausgeführt sein soll. Im Bezirk der Dresdener Gewerbe-Inspektion ist besonders die am 1. Oktober des vorigen Jahres eingeführte Verkürzung der Arbeitszeit in der Blumenindustrie bemerkenswert, um so mehr, als sie bezeugt, daß mit der Verkürzung der Arbeitszeit eine gewisse Steigerung der Arbeitsleistung verbunden ist. In den Dresdener Fabriken, besonders in der Zigarettenindustrie, machte die Einführung der sogenannten englischen Arbeitszeit weitere Fortschritte. In den betreffenden Betrieben wird jetzt im Sommer von 6-4, im Winter von 7-5 Uhr gearbeitet. Bei einer halbständigen Mittagspause und zwei Viertelstunden für Frühstück und Wespertisch sind dies eine neun und eine halbe Arbeitstage, geht also über die bevorstehende gesetzliche Regelung noch hinaus.

Auch die meisten Fabrikanten verhielten sich keineswegs den Gründen, die gerade bei Arbeiterinnen für eine Verkürzung der Arbeitszeit sprechen. Vielfach war hier nur die Rücksicht auf die länger arbeitende Konkurrenz am Wege. Es ist erinnerlich, daß dieser Gesichtspunkt unter anderem die Grimmitzschauer Fabrikanten hinderte, den geforderten Gehaltsansteigen zu bewilligen und so jenen unheilvollen Streik heraufzubeschwören. Der geistliche Zwang,

allem ein nur 10 Stunden arbeiten zu lassen, wird deshalb auch von vielen Industriellen begrüßt werden.

Selbstverständlich ist, daß für Zeiten besonders harten Arbeitsbedarfs gewisse Ausnahmen nachgelassen werden. Frauenarbeit findet sich besonders in den Saisonindustrien. In der Fabrikation von Schokolade, von Hüten, Blumen, Schmucksteinen, von Handarbeiten usw. häufen sich bekanntlich die Aufträge zu bestimmten Jahreszeiten außerordentlich. Der Wechsel der Mode und der Jahreszeiten, das Weihnachtsgeschäft und Ostergeschäft bringen oft ein stützendes Aufschwollen der Aufträge, die in den Fabriken Mehrarbeit unbedingt erforderlich machen. Kein vernünftiger Mensch wird etwas dagegen haben, wenn das Gesetz bestimmte, genau begrenzte Ausnahmen für derartige Saisonindustrien vorzusehen. Das ist ja wohl in allen Verufen der Fall, daß in bestimmten Zeiten vermehrter Bedarf auch mehr Arbeit notwendig macht; so geht es dem Beamten, dem Lehrer, dem Kaufmann, so wird es sich auch bei den Arbeiterinnen in Fabriken nicht vermeiden lassen. Voraussetzungen dabei ist natürlich, daß die Ueberschreitungen der Maximalarbeitszeit von 10 Stunden gesetzlich auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden und durch Regelung der Anmeldefrist usw. der gewerbepolizeilichen Aufsicht unterliegen. Andererseits ist aber auch erwünscht, daß das Gesetz sich dem mannigfachen Bedarfe unserer Saisonindustrien möglichst anpaßt. Die Bestimmungen der in Frage kommenden sächsischen Industriezweige haben ihre Wünsche in dieser Hinsicht der Regierung bereits vor längerer Zeit übermittelt und rechnen auf tatkundige Berücksichtigung.

Im ganzen genommen wird die Industrie wie die industrielle Arbeiterschaft den genannten Fortschritt der Sozialgesetzgebung begrüßen. Wenn er auch spät kommt, so ist es doch erfreulich, daß er kommt.

Freundliche Einladung.

Der französische Konsul in Petersburg, Herr Compad, hat sich vernünftig gesehen, im "Tempo" eine Rundgebung zu veranstalten, die an die Adresse der französischen Industriellen gerichtet ist. Darin werden den französischen Kaufleuten die Vorteile gesehen; es sei ein schwerer Fehler, wenn man der russischen Industrie die Vorteile verweigere, gerade jetzt, da wieder "geordnete Zustände" im Lande herrschen. Und falls man keine - des Herrn Compad's - weisen Maßnahmen nicht angeordnet werden, so könne es leicht geschehen, daß Russland eines schönen Tages hinfalle und von Frankreich gar nicht mehr kaufen könne. Also... In diesem Sinne ist die Publikation des französischen offiziellen Vertreters gehalten. Hoffentlich wird man glauben, sie sei in einer Antimierne geschrieben worden. So wenig Mühe man dem "Tempo" schreiben darf - man hätte immerhin erwarten dürfen, daß es seiner blühenden Blüte nicht so sehr die Hände freigegeben, die von der russischen Wirtschaft der "Väterlichkeit" galoppieren konnte.

Auslandsvorkaufleute sehen dürfen, wie dem Repräsentanten einer ausländischen Großmacht. Denn sie handelt schließlich im Interesse des eigenen Landes, wenn sie immer und immer wieder Geschäftsverbindungen mit russischen Firmen des Wort redet. Auch das Deutsche Reich hat Verträge zahlen müssen. Erst vor kurzem, als eine Anzahl "betribsnominierte" russischer Gewerkschaften insolvent wurden und ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnten. Hätte die eigentliche Geschäftspraxis der Gewerkschaften, welche jahrelang ausländischen Fabriken bekannt war, trotzdem aber von ihnen bis vor kurzem gebildet wurde, nicht früher schon Vertrauen erwecken sollen? Wer im Kleinen betrügt, der ist wohl auch fähig, im großen untreu zu sein. Während eine Zentrale des deutschen Gewerkschafts, welche den russischen Exportfirmen etwas härter auf die Schultern drückt, so wäre dem deutschen Gewerkschaften jetzt unnötiger Verlust in schwerer Zeit erspart geblieben.

Das russische Volk gibt dem betragsreichen Bankrott eine ganze Anzahl von Möglichkeiten, den Gläubigern um die Bezahlung der Forderungen zu prellen. Eine große Gefahr für die geschäftstreibende Welt bedeutet die ganz unangeordnete Korruption des russischen Anwaltsstandes. Man ist im Ausland der Meinung, daß der Richterstand besonders deprimiert ist. Das ist ein Irrtum. Die Richter in den großen Städten, welche die kriminelle und bürgerliche Gerichtsbarkeit ausüben, sind nur selten käuflich. Käuflich ist nur die polizeiliche Gerichtsbarkeit, und von Willkür und politischen Interessen gebeugte Rechtsprechung wird man der Regel nach nur bei den "Richtern" des Ausnahmehandels finden. Die Anwälte des im letzten Jahre sorglos gewordenen Kaufmanns wären also in guten Händen, wenn sie eben nur - in diese Hände kämen. Nun aber ereignet es sich oft, daß der Anwalt des Käufers mit jenen des Beklagten eine freundschaftliche Auseinandersetzung hat, die meist beim Richteramt stattfindet und eifrig "begünstigt" zu werden pflegt. So hat der Schuldner Zeit, seine Waren unter der Hand zu verkaufen oder sein Geschäft zu "übernehmen" oder die Firma auf den Namen der Frau zu übertragen und ähnliches. Früher reichte der tüchtigste Anwalt seine Klage nicht ein und sein Mandat ist gerückt. Das passiert in Rußland und Deutschland jeden Tag. Der russische Kaufmann ist deshalb nicht so leicht zu gefährden. Er weiß, daß eine Klage ihn nur Geld kosten würde. Er nimmt lieber 10 Proz. und behält sich vor, es nachher gerade so zu machen, wie der schlaue Bankrottler hier, dessen Firma jetzt "Kaiser" lautet. Freilich, diese Methode freuen die Darlehensgeber, als den soliden Kaufmann. In schon der Unheimlichkeit dieser Praktiken ist abzusehen, so kann man sich vorstellen, wie dem ausländischen Gläubiger mitgespielt wird.

Schon in Zeiten, da Ruhe und Ordnung im Lande herrschen, wird der weltberühmte Kaufmann bei Geschäften mit Rußland größte Vorsicht üben müssen. Das gilt in erster Linie von der Kreditgewährung. Trotz aller freundschaftlichen Einladungen des Herrn Compad und der russischen Finanzagenturen in Berlin und Paris, trotz der Versicherungen, daß der letzte russische Revolutionär bereits am Wege läge, wird man gut tun, mindestens zu zweifeln. Die Fabrikanten beglücken bereits wiederum ihre Fabriken zu schließen. So sieht es im Westen aus. Aus Fern kommt folgende Nachricht: Fast bis in die letzte Zeit hatten die Führer der Revolutionäre Bewegung die Kräfte unbeachtet gelassen, weil sie die Arbeiter der Fabriken und Bergwerke nicht für das Werk der Revolution in gewinnung hielten. Die ursprünglichen Agitationsversuche endigten damit, daß die Arbeiter

Rund um den Kreuzturm.

Die brennendste Tagesfrage!
Ein Probeinterview unfers neuegalierender Reporter's Findig.
Sehr geehrter Herr Redakteur!
Ein Interview ist an sich schon kein Vergnügen. Im Gegenteil, es ist eine Tat. Eine Verfüllung. Nur, daß man dabei leider nicht mit der Reule drein schlagen darf, sondern im Gegenteil, so sanft und nichtig auftreten muß, wie ein Verliebter beim Fensterhinhin.
Ich bin es mit großen Herren zu tun, mit einer Exzellenz zum Beispiel, so ist sie gewöhnlich die Stützstütze der Welt. Aber wenn man dann wieder hinaus ist zur Tür und stößt sie, sie wenigstens die "Redaktion" nicht eingeleitet zu haben dabei, und man bestreift sich dann hinterher sein Notizbuch, dann entdeckt man erst, daß die freundliche Exzellenz alles mögliche gesagt hat, nur kein Sterbenswortchen von dem, was man eigentlich hat wissen wollen. Na, daran ist man ja schließlich schon gewöhnt und wenn man geschickt fragt und ein wenig Hypochondrie ist, kann man sich die Antwort schon selber denken. Was ich aber in diesen Tagen erleben habe, als ich von Ihnen, sehr geehrter Herr Redakteur, den Auftrag erhielt, einige maßgebende Persönlichkeiten über die brennendste Tagesfrage zu interviewen, das geht denn doch schon über die Putznummer und ich kann derzeitige Aufträge schließlich nur gegen einen besonders hohen Vorbehalt übernehmen.
Sie haben, sehr geehrter Herr Redakteur, mit gewohntem Scharfsinn die brennendste Frage der Tages erkannt. Es ist nicht etwa die Erbösung der Steuern. Denn in dieser Beziehung ist der Bürger schon so viel gewöhnt, daß er sich über nichts mehr wundert. Es ist auch nicht etwa die Frage, ob die Damenhüte im kommenden Winter noch größer werden dürfen, als sie in diesem Sommer des "Witzwunders" (Häufigkeit, König Richard III.) schon waren. Auch die Kunst, Vater zu heißen bei neuen Schiffen oder bei neuen Eisenwerken, ist zwar sehr schwierig und gewiß ein hochinteressantes Thema, aber eine eigentlich brennende Frage ist sie nicht, denn das Schiff geht bei der Taufe ja sowieso ins Wasser, und eine Eisenwerkstätte wird man bald, ja sehr man bald zerfallen ins Wasser. Darum bin ich auch sehr froh, daß Sie mich diesmal nicht nach Hamburg auf Schiffstaube geschickt haben, obgleich es sehr gewinnbringend dabei angegangen sein muß; schon auf der

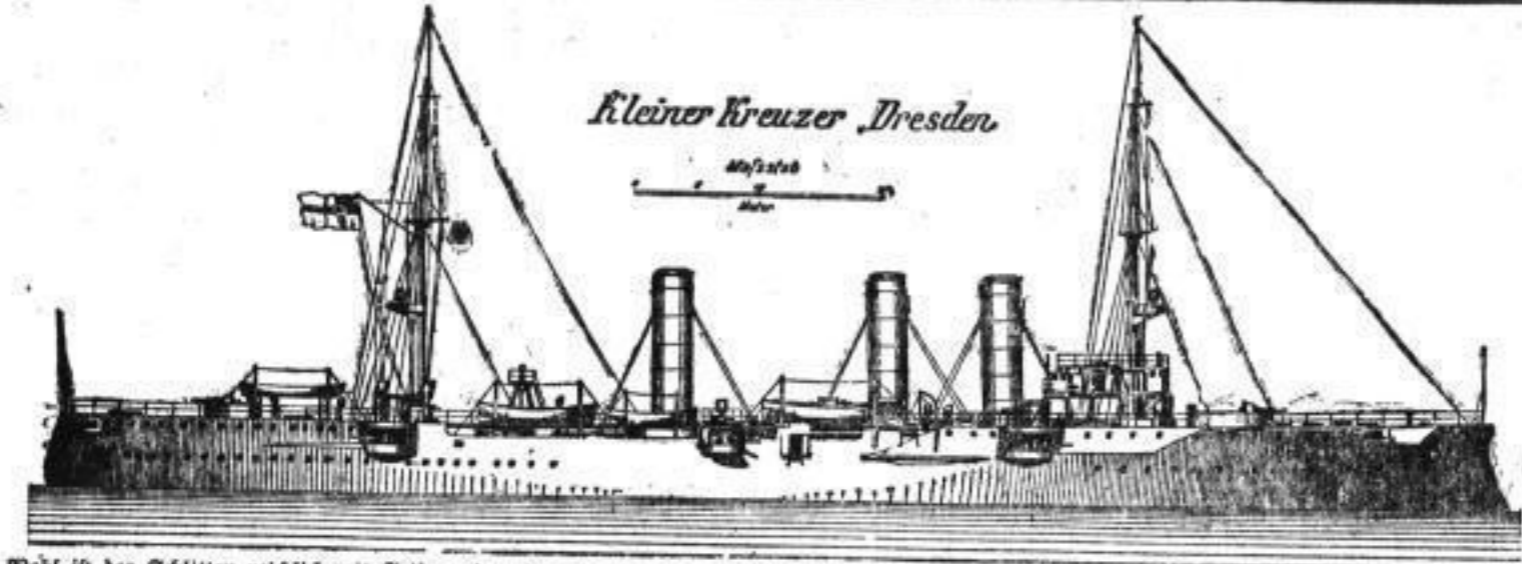
Nun hätten Sie vielleicht an das neue Wahlrecht denken können, oder auch an die "Rebenregierung". Aber Sie haben es nicht, und mit Recht. Als ob eine "Rebenregierung" etwas Neues wäre, als ob nicht so viel "daneben" regiert würde im Staate und in der Stadt, von Ministern wie Stadträten, daß es auf einmal mehr oder weniger schieflich nicht ankommt. Jetzt soll a. B. zur Abwechslung wieder einmal in der Stadt daneben regiert werden sein. Das alles ist den Damen, die Sie mit Recht als die wichtigsten Väter des Volkes bezeichnen, wie Bismarck zu sagen pflegte, völlig unbekannt. Mit Ausnahme der Frage der Damenhüte, und dabei haben wir Männer ja doch nichts mitzureden.

Rein, die brennendste Frage des Tages ist heute ohne Zweifel die Frage der Frauenarbeit. Sie bis an den heiligen Herd des Familienlebens vordringt, die die geliebten Hände schmerzhaft strengt, die uns aus ruhigen Bägern zu Romanen macht, die Weiber zu Hyänen werden läßt, nachteilig nur ganz bildlich gesprochen mit dem großen Schiller, der doch derwägen derer Frauen war.

Ihre Idee, einen Verein zur Verköstigung der Interessen von Mietern und Hausbesitzern zu begründen, ist gewiß vortrefflich und des Schweißes der Edelstein wert. Aber mich tut, ich muß es leider konstatieren, diese Idee eine vorläufiglich sehr erhebliche Doktorrechnung, eine Klage wegen Hausfriedensbruch, eine Strafverurteilung über 40 Pf., wegen unzulässiger Benutzung des Feuermelders und einem vor sehr teuren, hochgelegenen Zylinder, den man vor 15 Jahren verlorener Vater selbst gebracht in hohen Ehren getragen hat.
Doch zur Sache! Um mich über die Ansichten der Parteien von dem diesjährigen großen Umgang zu unterrichten, ging ich nach dem Hause Reichsministerstraße 287. Dort sollten nicht weniger als sechs Parteien aus- und eingeschoben sein. Ich sprach also zuerst bei dem Hausmann vor, um zu ergründen, welche von den Familien sich wohl für mein Interview am besten eignen dürfte. Der Mann empfing mich anfangs mit großem Mißtrauen, als ich an seiner Tür anknöpfte mit Souveränität klingelte.
"Hier ist niemand geborgen!" rief er mich an und wollte mich die Tür vor der Nase wieder zuschlagen. Er hielt mich offenbar für einen Betrüger, der eine Offerte machen wollte. Nur mit Mühe gelang es mir, ihm diesen jedenfalls durch meinen Zylinder verursachten Verdacht auszureden.
"Na, was wollen Sie den Reuten denn sonst verzeihen?" fragte er, immer noch nicht ganz beruhigt.

Ich sah ein, daß ich dem Manne irgendeinen ganz profanen Zweck angeben mußte, der ihm verständlich war - für Ideale hatte er offenbar keinen Sinn - und so sagte ich denn: "Häufigkeiten".
"Na also", sagte er befriedigt. Dies habe ich mit doch gleich gedacht, und wie ich dann nach dem zweiten Stod hinauf. Dort sei erst vorerhand ein längerer Ehepaar eingeschoben. Die hätten ganz sicher keine Häufigkeiten. Er wählte es ganz genau, denn er und seine Frau und sechs Nachbarn, die er mit Namen nannte, hätten sich jedes Stück Möbel der neuen Mieter beim Übergang ganz genau angesehen.
Ich also hinauf und klingelte. Ein Dienstmädchen öffnete mir. Ich teilte ihr mit, daß ich als Vertreter des "Reichs" zur Verköstigung der Interessen von Mietern und Hausbesitzern" den Herrn zu sprechen wünschte. Die drei verschwiegen durch eine Tür im Hintergrund. Ein Stimmengewirr erhob sich, aus dem ich nur das Wort "Häufigkeiten" deutlich vernahm. Da, plötzlich wird die Tür gegenüber aufgerissen und eine Stimme schreit:
"So, also der Hausbesitzer? Der kommt mir gerade recht. Der soll gleich meine Meinung hören." Und - versetzen Sie, daß ich wieder einen der großen Dichter hier zitiere, aber darin liegt ja gerade ihre Größe, daß sie für alle Lebenslagen schon das rechte Wort gefunden, "halb so gut ist ihm, halb so gut er ihm", ehe ich es mir verlor, stand ich in einem Raum, den ich geneigt war, für eine Kuchenschmiede anzusehen, denn ein dichter, heißender Qualm erfüllte ihn ganzlich. Ein furchterlicher Qualm packte mich, denn, wie Sie wissen, sehr geehrter Herr Redakteur, bin ich etwas schwach auf der Brust.
An der Tür standen, furchterlich drohend wie die Emmentaler (siehe Schiller, "Die Räuber des Nordens") die diebstahlsüchtige Frau und ein zweites weibliches Wesen, offenbar die Dame des Hauses.
Sie sahen mich beide mit strengen Blicken an, soweit sie in dem Qualm die Augen überhaupt offenhalten konnten, und fragten drohend, was das wäre.
"Nun, Naht", sagte ich, der Wahrheit gemäß, schüchtern.
"Und was ist dagegen zu tun gedächte?"
Ich versetzte den Damen eifrig, daß ich kein Schmeicheleier wäre, wofür sie mich allem Anschein nach hielten. Merkwürdigerweise aber schien diese Antwort, statt sie zu beruhigen, ihren Zorn noch zu vergrößern.
Da es der Dame des Hauses in dem Qualm aber schließlich selbst zu arg wurde und sie kein Wort mehr hervorbringen konnte, ohne stärkerlich zu husten, so schickte sie mich schließlich in ein großes Zimmer hin-

ein, in dem die Möbel noch funterbumt durcheinander standen.
Hier empfing mich frohliches Klavierpiel. Eine offenbar etwas zu rechtsaffen geneigte Hand übte sich den Wälzer aus der "Lustigen Witwe" ein.
"Was ist das?" fragte die Dame wiederum mit strengen Blicken.
"Es ist die 'Lustige Witwe'", versicherte ich wohlwollend unter Tränen, die mir bei der Höhe gedrohter Naht noch immer ausdrückte.
"Ja, und wissen Sie, wo sie gespielt wird?" fragte die Dame höflich.
"Nun, hier im Nebenzimmer jedenfalls", sagte ich harmlos.
"Rein, unten im Parterre", erwiderte sie mit einem vernichtenden Blick. "Und wir wohnen im zweiten Stod!"
Sie machte eine kleine Pause, wie um die Wirkung dieser Worte abzuwarten, und fuhr dann fort: "Wir hatten nicht die Absicht, in ein 'Kartenshaus' zu ziehen, wo ich nicht sicher bin, wenn ich mit meinem Manne ein vertraulich Wortchen rede (hier ließ mir ein leiser Schauer über den Rücken), daß es vielleicht der Hausmann unten im Souverän hört oder der Schwamm, der oben in der vierten Etage wohnt."
Ich wollte hier schüchtern die Bemerkung einwerfen lassen, daß ich unendlich für den Bau des Hauses verantwortlich sei. Sie aber fuhr fordbedeutend fort:
"Ist dies vielleicht eine Wohnung, der Neuzug einfließend", wie es immer so schön heißt, ist dies eine menschenwürdige Behausung, wo es in bezug auf räumt, daß man frant davon wird, wo ich kein lautes Wort sprechen kann, wo die Türen knarren, die Türen nicht schließen" - sie lächelte mir alle diese schönen Eigenschaften höchst eigenhändig vor.
"So man, wenn man" (hier erwiderte sie heftig) und fuhr dann fort, wenn man einen gewissen Ort" aufsuchen will, erst durch drei Türen auf den Flur hinaus muß und sich dann schließlich herausdrückt, daß das Fenster dieses Ortes gerade neben dem Fenster der Speisekammer liegt - wo - hier hielt die Dame einen Augenblick inne, um Atem zu schöpfen und zu meiner unvorsprechlichen Freude hörte ich im gleichen Moment an der Korridorwand klischen.
Ich hatte vollständig genug von meinem Interview und gedachte, die erste sich mit bietende Gelegenheit zur Flucht zu benutzen.
Die Türe ging auf und ein Herr, offenbar der Wette der Dame, trat herein. Er schien schüchternweise in dieser Ede der schwächere Zeit zu sein, so



Kleiner Kreuzer Dresden

neht. Wohl ist der Schlitzen reichlich mit Seile und fest eingeschnürt, trotzdem ist die verurteilte Mel- dung so hart, daß Raumposten anstößigen und feinkörnigen Sprühen.

Der Taufakt.

Hamburg, 5. Oktober. Etwa um 6 1/2 Uhr trafen per Dampfer die Ehrenkompanie und die Musik, die das Regiment „Hamburg“ stellte, an der Werft ein und nahmen Aufstellung. Währenddessen hatten sich der Platz beim Schiff und die Tribünen mit Zuschauern gefüllt.

Kriegsherrn: Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser, k. u. k. Herrscher.

Kreuzer „Dresden“.

Der Kreuzer „Dresden“, dessen Abbildung wir hier geben, zeigt im Kernern das typische Bild der „Bremen“-Klasse mit nur geringen Veränderungen, die zum Teil durch den Einbau der Turbinenanlage bedingt sind.

Soziales.

Dresden, 6. Oktober.

Der König ist gestern nachmittag von den Reichsfeiern nach Pillnitz zurückgekehrt. Um 1/2 11 Uhr empfing der Monarch im Residenzschloße die Kaiserin. Persönliche Geleit, bestehend aus den Herren: Außerordentlichem Gesandten und bevollmächtigtem Minister in Wien Generaladjutant Graf von Rosenfeld, Legationssekretär Graf von Rosenfeld, Legationsrat Graf von Rosenfeld, Legationsrat Graf von Rosenfeld, Legationsrat Graf von Rosenfeld.

Die Verkehrskontrollen auf den Ostereisenbahnen. Aus Wien wird unterm 5. d. M. gemeldet: Die Resten der Eisenbahnen sind heute noch viel unregelmäßig gebauht. Der Orientexpress, der von Wien aus auf der Staatsbahn weiterfährt, konnte von dieser nicht angenommen werden und traf erst eine Stunde später ein.

Preisveränderungen.

Die Preise der Rohstoffe sind in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Arbeitslosigkeiten.

Die Arbeitslosigkeiten sind in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Verkehrsmittel.

Die Verkehrsmittel sind in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Wirtschaft.

Die Wirtschaft ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Wissenschaft.

Die Wissenschaft ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Kunst.

Die Kunst ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Sport.

Der Sport ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Wetter.

Das Wetter ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Reformen im Fernsprechnetze. Bei der Reichspostverwaltung befindet sich zurzeit eine ganze Reihe wichtiger, das Fernsprechnetz betreffender Fragen in der Schwebe.

Flanierpartie am Altmarkt.

Am 4. d. M. fand eine Flanierpartie am Altmarkt statt.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Die Wachtel.

Die Wachtel ist in den letzten Tagen wieder etwas gestiegen.

Aus dem Gerichtssaal. Schwurgericht.

Vor Eintritt in die letzte Verhandlung dankte der Vorsitzende den Geschworenen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit. Generalmajor A. D. Zocher, Verteidiger erwiderte in verbindlichen Worten namens der Geschworenen.

Landgericht.

Dem Reichsgericht zur Verurteilung zur nochmaligen Verhandlung vor dem Schwurgericht wurde die Strafsache wegen Untreue gegen den 30 Jahre alten Kaufmann Friedrich Hermann Lehmann, der am 4. Mai von derselben Strafsammer zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt worden war.

Börsen- und Handelsblatt.

3 Dresdner Börsenwoche. In den letzten acht Tagen entwickelte sich an unserer Börse ein recht ruhiges Geschäft. Die in den einzelnen Industriebranchen getätigten Abschlüsse erreichten meist nur einen mäßigen Umfang.

Die Dresdner Börse. Die in den letzten acht Tagen entwickelte sich an unserer Börse ein recht ruhiges Geschäft. Die in den einzelnen Industriebranchen getätigten Abschlüsse erreichten meist nur einen mäßigen Umfang.

erne und der Lage des Weltteils jüngst in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht werden sind, haben wir die hiesigen Angaben des Reichsamtministers, welche wohl — als allgemein uninteressant — glücken dürften, in Zusammenhang mit dem amerikanischen Weltmarkt, ungeachtet gleich groß wie im letzten Jahre, dagegen bei Kanada, welches bekanntlich bedeutende Mengen Kupfer produziert, eine bessere Ernte wie in letzter Saison zu verzeichnen wird.

Barenpreise.

In der hiesigen Markthalle am Antonplatz Dresden. Die in der hiesigen Markthalle am Antonplatz Dresden. Die in der hiesigen Markthalle am Antonplatz Dresden.

Musikwerke. Guiten u. Instrumenten-Magazin mit Reparaturwerkstatt von Osc. Viotor. Wallstrasse 21. Grammophone.

Seidenhaus Nanitz. Prager Strasse 14. Räumungs-Verkauf. Von dem Prinzip geleitet, jährlich nur einmal, und zwar nach beendeter Inventur...

Vertical text on the far left edge, likely a page number or column identifier.

Advertisement for 'Schneidermädchen gesucht' (seamstress wanted) and 'Barniererin' (tailor).

Advertisement for 'Spiekerinnen' (knitters) and 'Frauen' (women).

Advertisement for 'Reise-Damen' (traveling ladies) and 'Wiederverkäufer' (resellers).

Advertisement for 'Jung. Verkäuferin' (young saleswoman) and 'Kassiererin' (cashier).

Advertisement for 'Arbeitsmädchen' (working girls) and 'Küchennädchen' (kitchen girls).

Advertisement for 'Köchin' (cook) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Advertisement for 'Kochscholarin' (cooking student) and 'Wobsa' (household help).

Advertisement for 'Küchennädchen' (kitchen girls) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Advertisement for 'Köchin' (cook) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Advertisement for 'Kochscholarin' (cooking student) and 'Wobsa' (household help).

Advertisement for 'Küchennädchen' (kitchen girls) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Advertisement for 'Köchin' (cook) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Advertisement for 'Kochscholarin' (cooking student) and 'Wobsa' (household help).

Advertisement for 'Küchennädchen' (kitchen girls) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Advertisement for 'Köchin' (cook) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Advertisement for 'Kochscholarin' (cooking student) and 'Wobsa' (household help).

Advertisement for 'Küchennädchen' (kitchen girls) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Advertisement for 'Köchin' (cook) and 'Hausmädchen' (housemaid).

Buchhalter (Accountant)

Advertisement for 'Buchhalter' (accountant) with details on salary and location.

Advertisement for '50 Mark' (50 marks) and 'Kassiererin' (cashier).

Advertisement for 'Zimmerpolier' (carpenter) and 'Maschinenbauer' (mechanic).

Advertisement for 'Filiale' (branch) and 'Stellen suchen' (looking for jobs).

Advertisement for 'Verkäuferin' (saleswoman) and 'Stellen suchen' (looking for jobs).

Advertisement for 'Solide Taschenuhren' (solid pocket watches) and 'Moderne Uhrketten' (modern watch chains) by Gustav Smy.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zinshaus' (interest house) and 'Sichere Existenz' (secure existence).

Advertisement for 'Sichere Existenz' (secure existence) and 'Landgasthof' (country inn).

Advertisement for 'Landgasthof' (country inn) and 'Bäckerei' (bakery).

Advertisement for 'Bäckerei' (bakery) and 'Kohlengeschäft' (coal business).

Advertisement for 'Kohlengeschäft' (coal business) and 'Gutes altes Geschäft' (good old business).

Advertisement for 'Gutes altes Geschäft' (good old business) and 'Echokoladengeschäft' (chocolate business).

Advertisement for 'Echokoladengeschäft' (chocolate business) and 'Diverses' (various).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) and 'Immobilien' (real estate).

Handschuhhaus Buchold & Co. Wioldruffer Str. 10. Grösstes Spezialhaus am Platze. Alle Arten Stoff- u. Glacé-Handschuhe. Mod. lange Handschuhe besond. billig.

Altes Gold. Ich kaufe Warenlager. Manufaktur, Konfektion und Schuhwaren.

Berlitz School. Grösste Sprachschule für Erwachsene. Nur nationale Lehrer.

Staatl. Militär-Vorbereitungs-Anstalt. Direktor Professor Rudolf Pollatz. Dresden, Marschnerstrasse 3.

Hypothekengelder. 8000 Mark. Gutes gel. hinter 8000 Mk. Zins 4 1/2 %.

Heiratsgesuche. Heirat u. Heirat erregend. Heirat u. Heirat erregend.

Gebildeter Herr. Heirat. Heirat u. Heirat erregend.

Gebr. Möbel. Leihhausschneide. Suche! Suche!

Berlitz School. Grösste Sprachschule für Erwachsene.

Staatl. fonz. Vorbereitungs-Anstalt. Englisch, Französisch, Latein.

8000 Mark. Gutes gel. hinter 8000 Mk. Zins 4 1/2 %.

Heiratsgesuche. Heirat u. Heirat erregend.

Gebildeter Herr. Heirat. Heirat u. Heirat erregend.

Leihhausschneide. Suche! Suche!

Berlitz School. Grösste Sprachschule für Erwachsene.

Staatl. fonz. Vorbereitungs-Anstalt. Englisch, Französisch, Latein.

8000 Mark. Gutes gel. hinter 8000 Mk. Zins 4 1/2 %.

Heiratsgesuche. Heirat u. Heirat erregend.

Gebildeter Herr. Heirat. Heirat u. Heirat erregend.

Leihhausschneide. Suche! Suche!

Berlitz School. Grösste Sprachschule für Erwachsene.

Staatl. fonz. Vorbereitungs-Anstalt. Englisch, Französisch, Latein.

8000 Mark. Gutes gel. hinter 8000 Mk. Zins 4 1/2 %.

Heiratsgesuche. Heirat u. Heirat erregend.

Gebildeter Herr. Heirat. Heirat u. Heirat erregend.

Leihhausschneide. Suche! Suche!

Berlitz School. Grösste Sprachschule für Erwachsene.

Staatl. fonz. Vorbereitungs-Anstalt. Englisch, Französisch, Latein.

8000 Mark. Gutes gel. hinter 8000 Mk. Zins 4 1/2 %.

Heiratsgesuche. Heirat u. Heirat erregend.

Gebildeter Herr. Heirat. Heirat u. Heirat erregend.

Leihhausschneide. Suche! Suche!

Berlitz School. Grösste Sprachschule für Erwachsene.

Staatl. fonz. Vorbereitungs-Anstalt. Englisch, Französisch, Latein.

8000 Mark. Gutes gel. hinter 8000 Mk. Zins 4 1/2 %.

Heiratsgesuche. Heirat u. Heirat erregend.

Gebildeter Herr. Heirat. Heirat u. Heirat erregend.

Warnung.

Die Vererbung erblicher Krankheiten... Woffische Bureau, Rat u. Hilfe, Defektiv-Gehim...



Was der Erfinder wissen muss.

Schreibmaschinen... Schrift und Kiste...

Nerven... Schmerzen, Krämpfe...

Pferdedlinger... Pferdekrankheiten...

Tauringe... Schutz vor Kälte...

Hankels... Wäsche, Reinigung...

Anmeldungen... Teilzahlungen...

Damen... Bekleidung, Accessoires...

Damen... Billige Seifen, Tafeläpfel...

Damen... Magenleidenden, Hafer-Cacao...

Dieschönsten Kleiderstoffe

für Haus-, Straßen-, Gesellschafts- und Trauer-Toiletten... Täglich Eingang von Neuheiten...

König-Johann-Str. Nr. 6 Siegfried Schlesinger, König-Johann-Str. Nr. 6

PALMIN advertisement with illustrations of a woman cooking, roasting, and baking.

Schwenke's Kornkaffee advertisement.

Räumungs-Ausverkauf Gardinen advertisement.

Rienard Kahls advertisement.

GUMMIÖSUNG & REPARATURKASTEN advertisement.

Billige Seifen! Tafeläpfel advertisement.

Hafer-Cacao, Magenleidenden advertisement.

Danziger Neueste Nachrichten advertisement with logo and subscription details.

Stuhlfechtrohr und Bettsackrohr advertisement.

Cocos-Flocken advertisement.

Wagen advertisement.

Naturbutter advertisement.

Magenkranke advertisement.

Bronchitische Haarfarbe advertisement.

Männer- und Frauenleiden advertisement.

Fr. Grossfuss, Chemnitz 20 advertisement.

Ausverkauf Erdmann Anders advertisement.

Wäschemangeln advertisement.

Rheumatismus advertisement.

Zur gefälligen Beachtung! advertisement.

Bräutleute! D. R.-G.-M. advertisement for mattresses.

Besätze, Spitzen Erdmann Anders advertisement.

Lampen aller Art F. Emil Türcke advertisement.

Betten Federn advertisement.

S. Singer, Weberg, Nr. 3 advertisement.

Männer- und Frauenleiden advertisement.

Vertical advertisement strip on the right edge of the page.

Wir erstanden und empfehlen

Zirka 6000 neueste Blusen

in Seide, Samt, Spachtel, Spitzen, Wolle etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

ab Montag, den 7. Oktober.

- Serie I 4⁸⁵
- Serie II 5⁵⁰
- Serie III 6⁵⁰
- Serie IV 8⁷⁵
- Serie V 12⁰⁰
- Serie VI 14⁵⁰

Kleiderröcke, Morgenröcke, Matinees, Unterröcke jeder Art.

GEBRÜDER ALSBERG

DRESDEN, Wilsdruffer Strasse 6/8.

Ausverkauf wegen Konkurs Lindenaustrasse 18.

Die zum Konkurse der Handelsgesellschaft Baumgärtel & Hollmann, hier, gehörigen grossen Vorräte an Haus- und Küchengeräten, Eisenkurzwaren sowie Nickel- und Email-Waren, Ofenbauartikel, Draht, Dachfenster, Wasserpflanzen, Dauerbrandöfen, Gaskocher usw. werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Kommissionsrat **Canzler**, Konkursverwalter, Pirnaische Strasse 33.

F. A. Schumann *u.* **J. Humbert**
Königl. Sächs. Hofederschmucker
Pirnaischer Platz Dresden
Prager Strasse 22
empfehlen in grösst. Auswahl u. nur reell. Ware

Federn
Fächer
Boas
Stolen
Blumen



Reparat. all. Art. Neuanfertigung i. eign. Fabrik.

Gegen Leberleiden, Anschoppung, Hauterkrankungen gebraucht man abwechselnd den einen Tag **Klopperbeins roten Aserintol**, den anderen Tag **Klopperbeins wildes Wegwartwurzel**. Je ein Paket zu einer 14-tägigen Kur ausreichend kostet 50 Pf. bei **C. G. Klepperbein, Dresden.**

Porträts für 1 Mk.

Das neue vortrefflich bekannte **Klopperbein-Portrait** ist noch weitere Vorteile einzufließen, vergrößert ist sich bis auf **Wiederholungs-Portrait** für 1 Mk. zu liefern, mit Karton für 1.50 Mk., kann ausserdem für 3 Mk. mit weiteren Vorteilen und Vergrößerung nach Vereinbarung. Garantieren für vollkommene Reproduktion.

Reine moderne Rahmen in Größe 45 x 55 von 2.00 Mk. an. Einrahmungen jeder Art Bilder werden billig und jetzt fertig ausgeführt.

Semi-Email-Bilder nach jeder Photographie in jeder Größe, passend für Brautpaar, Anbänger, Familienandenken, Geschenke, Wanddekorationen etc., jedes Bild 20 Pf., bis zu 40 Pf. Rahmen 10 Pf. bis 15 Pf. bezogen, 10 Pf. an. **Strawattmännchen**, 10 u. fertig zum Aufhängen, von 20 Pf. an. **Wandstehende Bildnisse**, 10 u. 15 Pf.

Geben Sie sich vor **Portrait-Angabe**, denn Sie müssen dann die Befehle doppelt und dreifach begeben.

Reklame-Gräte

Hauptgeschäft: **Reichenberger Strasse 122.**
Neben-Geschäft: **Wilsdruffer Strasse 18, am Pirnaischen Platz.**

Soennecken's
ff. Biere u. Weine
u. gute Spiriten erhält man im „**Goldenen Föhren**“, Hauptstr. 38, **Der Bierwirt** (14554)

ff. Most
aus italienischen Trauben, C. Erdmann's Weinhandlung, Oberpostenstraße, 4206

Kaffee
Zelmann, Grenoblestr.

Damen
mit schwachem **Haar**
kaufen die belichteten leicht, Stärken und fügen ohne Schmerzen **nicht teurer**

Edison Gold
Guss-Walzen
nur 1 Wfr. per Stüd.

Otto Friebel,
Dresden-A., (10978)
Ziegelstrasse 13.
Verzeichnisse gratis.

Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von **Reinhardt's Haarwuchsmittel** das Gesicht und die Hände reich und gut im jugendlicher Weise. Befreit von **Wimpern, Wimpern, Gesichtsröten, Sommerprossen**, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände, a. Glas 20 Pf., 1.50.

R. Schwammerkrug,
E. G. Postfach, **Hilmerstr.**
Barthaustr.

Billige Krankenfahrstühle, Kinder- u. Wappenzüge, Kinder-Betten u. Röcke
in Ausverkauf (11091)
G. E. Köpfer Nachf.
Nicolaisstraße 13, 99.

PATENT
BUREAU KERBER
AUSLAND
MORITZSTR. 9
AUSKUNFT

Gasthaus Stadt Kirchberg.
Kinematograph-Vorstellung.
Angenehm Familienverkehr.
Eintritt freil. 4549
Rechtliche Vermittlungsbüro von
Arbeiten und Pianisten.

Gasthof Roekau.
Heute Sonntag:
Gr. Kirmes.

Vogtländischer Hof.
Schwanenstraße 32.
Haus-Kirmes.
Neu freundlich einladen (14517)
W. Köhler und Frau.
Spezial: Vogtl. Klöße.

ff. Biere u. Weine
u. gute Spiriten erhält man im „**Goldenen Föhren**“, Hauptstr. 38, **Der Bierwirt** (14554)

ff. Most
aus italienischen Trauben, C. Erdmann's Weinhandlung, Oberpostenstraße, 4206

Kaffee
Zelmann, Grenoblestr.

Damen
mit schwachem **Haar**
kaufen die belichteten leicht, Stärken und fügen ohne Schmerzen **nicht teurer**

Edison Gold
Guss-Walzen
nur 1 Wfr. per Stüd.

Otto Friebel,
Dresden-A., (10978)
Ziegelstrasse 13.
Verzeichnisse gratis.

Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von **Reinhardt's Haarwuchsmittel** das Gesicht und die Hände reich und gut im jugendlicher Weise. Befreit von **Wimpern, Wimpern, Gesichtsröten, Sommerprossen**, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände, a. Glas 20 Pf., 1.50.

R. Schwammerkrug,
E. G. Postfach, **Hilmerstr.**
Barthaustr.

Billige Krankenfahrstühle, Kinder- u. Wappenzüge, Kinder-Betten u. Röcke
in Ausverkauf (11091)
G. E. Köpfer Nachf.
Nicolaisstraße 13, 99.

PATENT
BUREAU KERBER
AUSLAND
MORITZSTR. 9
AUSKUNFT

Wintergarten Kage
à la Moulin rouge
Paris
das muss man sehen!!

„**Lindenhöhe**“
(5 Minuten von der Zettellerei)
ein **Juwel der Lössnitz!**
herrlich und einzig in seiner Art!
hält sich zum Besuch bestens empfohlen.
Spezialität:
Täglich frische Käsekräutchen und ff. Kaffee.

Hallo! Heute Sonntag
Fidele Nachkirmes.
Die neue
Oberlausitzer Bauernkapelle
spielt von 11-1 Uhr und von 4-12 Uhr.
Tucher- und Reichenwitzer-Ausschank.
Es ladet ergebenst ein **Paul Condé, Sauerbritt.**
Hallo! Hallo!

Otrembas Restaurant
54 Am See 54.
Sonntag den 6. und Montag den 7. Oktober
Grosse Kirmes-Feier
mit musikalischer Unterhaltung.
Um gütigen Zuspruch bitten
Richard Otremba u. Frau.

Grosses Mostfest
Gasthof Mobschatz,
verbunden mit einem
feinen Tänzchen,
neu freundlich einladen
Otto Döhrner.

Kellnerinnen-Versammlung
Montag den 7. Oktober, 3 Uhr nachmittags
im neuen Heim, Gr. Plauensche Str. 20, 2.

Julius Schädlich,
Am See 10, part. u. 1. Etage.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.
Eigene Fabrikation! Billige Preise!

Dresdner Hofbräu
Waisenhausstraße 18 (Tel. 106).
Bestes Familien-Restaurant.
Grosser Mittagstisch
Menü 60, 90, 125 Pf.
Abonnement 10 Prozent Ermäßigung.
Reichhalt. Abendkarte.
Im **Germanensaal:**
Täglich von 6-12 Uhr, Sonntag und während der Feiertage.
Künstler-Konzert
bei freiem Eintritt.
Gasthausbesitzer **Karl Wolf.**
NB. Heute Sonntag: **Gr. Gänse-Essen.**

Rest. Blumenberg
Freiberger Strasse, Ecke Ammonstrasse.
Sonntag den 6. und Montag den 7. Oktober:
Grosse Hauskirmes,
neue wie alte Liebes Freunde, Bekannte u. Bekannte herzlich einladen.
Paul Dittmer und Frau.
Bier u. Getränke in bekannter Güte.

Wittelsbacher Bierhallen.
Täglich Spezialitäten! Heute
Sauerbraten mit vogtländisch. Kloss.
Biere, gut gekostet, aus ersten Brauerieen.
u. a. bei vorzügliche

Tucherbräu, 1/2 Liter 20 Pf.
Um zahlreichem Besuch bitten
Albert Diecke.

Gasthaus Leibniz-Neustra
Heute Sonntag
feine Ballmusik.
Gasthausbesitzer **E. Müller.**

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch beziehe ich mich, ergebenst anzeigen, das ich am 1. Oktober bei altermännern
Hotel u. Restaurant Stadt Bautzen
Niedergraben 3
übernommen habe. Dasselbe ist neu erstrukt und wird ich durch meine, Köche und Bediente ein gütige Unterhaltung in dem neuen Lokalitäten.
Gasthausbesitzer **Oskar Ffau**
über **Oskar Ffau**

Linckesches Bad. Grosses Militär-Konzert. Grosser Familien-Ball. Grosser Elite-Ball.

Westendschlösschen Plauen. Sonntag den 6. und Montag den 7. Oktober. Victoria-Sänger.

Waldschlösschen-Terrasse. Sonntag und Montag. Most-Fest. Künstler-Konzert. Kage bleibt Kage (früher Tivoli).

Verein 1. Kantons-1858. König-Albert-Familienabend. Gewerbe-Verein.

Drei-Kaiser-Hof. Löbtau. Nur eine Vorstellung. Anfang 4 Uhr.

Die einzigen siegreichen Tymians.

Was hat Tymian schon alles vorgemacht! Was hat man ihm alles nachgemacht! ??? Was bringt Tymian Neues???

Paul Sember, der beste Komödiantensteller, welcher jemals vorher in Dresden...

„Ulanenfieber“ „Ein Theater-Skandal“ „Der Kabaretttonkel“ „Hotelgespenster“ „Die ausgeknobelte Frau!“ „Sherlok Holmes!“

Achtung! Montag u. Dienstag, 7. u. 8. Okt. 2 Elite-Abende im Goethegarten. Nächsten Sonntag nur nachmittags Zschertnitz.

Kabarett Bürgereck, verbunden mit Weinstube. 20 Dürerplatz 20, Ecke Goldschmidtstr.

Münchener Hof. Hotel & Konzerthaus Dresden-Alstadt. H. Martin.

Vitascope. Freiburger Platz, Ecke Freiburger Str. Prachtvolles grosses Programm.

Kino-Theater. Prager Strasse 56. Auch für diese Woche ist es mir gelungen...

Donaths Neue Welt. Tolkwitz. Gartenkonzert.

Tanzbetrieb. Großes Schlachtfest. Wiener Garten. Alt-Oberbayerische Gebirgsschänke.

„Reichsschmied“, Ober-Gorbitz. Felix Renkers, Humoristen, Sänger und Schauspieler.

Die Heilsarmee. Dresden-N., Jordanstrasse 19. Gr. Extra-Versammlung.

Militär-Verein. Dresden. 139. Familien-Abend.

Militär-Verein. Dresden. Reitende Artillerie.

Militär-Verein 3. Infanterie-Regiment. Dresden. 102.

Militär-Verein. Dresden. 17. Stiftungsfest.

Schuhmacher-Verein. Montag den 14. Oktober 07. Jünglings-Versammlung.

Rechtsschutzverein für Frauen. Frauen u. Mädchen aller Stände...

Die Heils-Armee. Josephinenstrasse 2. Heilversammlung.

Eintracht. Dresden. 15. Oktober. Familienabend.

Tierdreh-Berein in Dresden. Auguststrasse 6. Monats-Versammlung.

Reiner dramatischer Dilettanten-Verein. Dresden. 8. Oktober. Erster Gesellschaftsabend.

Männergesangverein. Dresden. 10. Oktober. Männergesang.

Die Heilsarmee. Dresden. 10. Oktober. Heilversammlung.

Die Sparvereine. Dresden. 10. Oktober. Sparvereine.

Gemeinde. Dresden. 10. Oktober. Gemeinde.

Fräulein. Dresden. 10. Oktober. Fräulein.

Frauen. Dresden. 10. Oktober. Frauen.

Frauen. Dresden. 10. Oktober. Frauen.

Zahnärzte. Dresden. 10. Oktober. Zahnärzte.

Zahn-Praxis. Dresden. 10. Oktober. Zahn-Praxis.

Amliches

Die diesjährigen Weidmannschaften sollen am Ende gegen folgende Bedingungen...

Pflegerein gesucht.
Für das hiesige Stadtkrankenhaus...

Krankenpflegerin
Gesucht in der Krankenpflege...

Die Sparkasse zu Leuben b. Dresden
beräumt Einlagen mit 3 1/2 %...

Gemeinde-Sparkasse baubegast
beräumt Einlagen mit 3 1/2 %...

Familien-Anzeigen

Dora Werner Ernst Brasch
Verlobte.

Präulein Hedwig Geissler
im 27. Lebensjahr nach längerem...

Aerztliche Anzeigen

Dr. med. Georgi
Spezialarzt für Chirurgie.

Frauenarzt Dr. Goedecke
verzogen nach...

Frauenarzt Dr. Buschbeck
von der Reise zurück.

Dr. Roesch
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Professor Dr. Kelling
Spezialf. Magen- und Darmkrankheiten.

Dresdner Zahnärztl. Privat-Klinik
für weniger bemittelte Zahn- und Mundkrankheiten.

Zahn-Arzt Homilius
Dresden-N., Schloßstr., Ecke Sporang. 1. II.

Zahnarzt Kuzzer-Georgi
Spezialf. Zahn- und Mundkrankheiten.

Zahn-Praxis Max Flach
Spezialf. Zahn- und Mundkrankheiten.

Jahrmarkt in Döbeln.

Der Herbst-Jahrmarkt in Döbeln findet in diesem Jahre am 14. Oktober statt.

Meine Kanzlei befindet sich jetzt **Prager Str. 22, 1.**

Rechtsanwalt **A. Horn.**

Die Abfischung der Moritzburger Teiche

14. und 15. Oktober: Frauentich. 18. und 19. Oktober: Dippelsdorfer Teich.

Der Bächter der Königlichen Leichwirthschaft Moritzburg **Alfred von Zehmen.**

Musikwarenhaus

C. A. Bauer, Dresden-N., Hauptstr. 27.

Musikwerke, Sprech-Apparate, Violinen, Klavieren...

Ueberzeugen Sie sich!

Künstliche Zähne von 1 Mark an.

Plomben von 1 Mark an. Reparaturen von 1 Mark an.

Volkeswohl kunsttechnisches Institut für Zahnersatz, Plomben etc.

Meran Gaborgräfer 48 (Kuffen-Haus).

Männer Hemden in verschiedenen Größen.

Ernst Klar, Spezialf. Zahn- und Mundkrankheiten.

Eiszucker Selbmann, Getriebler.

Washmittel Spezialf. Waschanlagen.

Generanzünder Spezialf. Zündvorrichtungen.

Herzlichsten Dank für die Unterstützung.

Kerzen-Sparer Spezialf. Kerzenhalter.

Kegel u. Kugeln Spezialf. Sportartikel.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Subskription auf Mk. 2.000.000. 4% Hypothekendarlehen, Serie VII vor 1914 nicht rückzahlbar.

Mark 2.000.000. unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnungsteilnehmern...

Dienstag den 8. Oktober 1907 in Dresden bei der Sächsischen Bodencreditanstalt, Ringstrasse 50.

Sächsische Bank zu Dresden, Dresdner Bank, Dresdner Filiale der Deutschen Bank.

Sächsische Bodencreditanstalt. Wallstr. 12, 1. Etage.

Volksbank zu Dresden Annahme von Spareinlagen gegen Verzinsung bis zu 4% p. a.

Versteigerungshalle Gerichtsstr. 15. Morgen Montag den 7. Oktober ab 10 Uhr...

Versteigerung. Morgen Montag den 7. Oktober ab 10 Uhr...

Versteigerung. Dienstag den 8. Oktober vormittags 10 Uhr...

Möbel-Räumungs-Verkauf wegen Totalüberziehung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

20 Polster-Garnituren in Tuch, Seide und Plüsch.

24 versch. Musterküchen in Holz, Eisen, Stein.

Teppiche, Gardinen, Portieren, Stores, Vitragen unter Fabrikpreis.

Versteigerung. Morgen Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Regenschirme, einige Spazierstöcke 1100 Stück Zigarren.

Möbelhalle Wettinerstr. 8. Zum Umzuge bedeutend herabgesetzte Preise.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Man muss sich nur überzeugen. Wegen Überfüllung des Lager...

Möbel-Haus „Germania“ Zahnsgasse 12.

Versteigerung. Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Versteigerung. Montag den 7. Oktober vormittags 10 Uhr...

Sonntag den 6. Oktober 1907.

Unterhaltungsblatt

der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Eine Herbstnacht.

Erzählung von Johannes V. Jensen (Kopenhagen).

Kochdruck verboten.

Es war vor langen Jahren, an der Kallborger (Hauptstadt, oben im Himmelreich.)

Die drei wollten nach Kallborg, wo der Hauptmann war, von dem sie Handgeld genommen hatten.

Aber, wenn wir sagten, daß das Gespräch unanständig war, so heißt das nur, daß es sich um die Beider drehte; in den Tagen dazwischen war es nämlich nicht anders als jetzt.

Der junge Landsknecht räufelte sich genossener Kunst, umwand mannißlich verblühter Erinnerungen mit seinen Vorbeerkämpfern, derweshalb man den lebenden Band der Wechsellage und begleitete seine Worte mit brausenderem Jünglingsmagnat.

Aber mitten während des lautesten Schreiens kam der Stier herein und bar sie geboriamt, die Stimmten zu dämpfen. Nichts für unangut - aber er hätte ein Kind, das krank sei und den Kärm nicht gut vertragen.

Das Zimmer war klein, und im Netz lag ein Weiden - der Landsknecht lag ein ovales, bleiches Gesicht mit dunklem Haar um zwei dunkle Augen - ein verflämertes Wädelgeschleichen.

Der Vater nach ihr gesehen hatte, verließ sich und vertiegtete er die Türen und ging zu Bett.

Es wurde ganz still im Hause und draußen im Freien, denn das Haus war abseits an der oben Landstraße gelegen.

Wondschein, mager und abgedröhrt - wie eine gedämpfte leuchtende, weiße Rose, die, halb entfaltete, weilt und sich zum Staube beugt.

Vielleicht mußte kusten, froch wieder unter das Deckbett und lag wieder stille und harrte hinaus, bis der Mond verschwunden war und durch die Wolken der morgengraue Tag zu erahimmern begann.

Aber die drei Landsknechte waren auf der Landstraße hartig weiter nach Norden marschieren.

Nicht weit nördlich vor ihnen kamen sie an eine Burg; und durchstapelten mit ihren guten Stiefeln gemächlich plattierend das niedrige Wasser. So gelangten sie ins Tal und über den Berg hinüber und schritten weiter.

Als sie eine Weile Weg von der Schenke entfernt waren, gerieten sie über das eine oder andre, das für einen Landsknecht von Wichtigkeit sein mag, in Streit, und zwar einer der alten und der junge, dessen Name Jörgen war.

Man schimpfte sich brav und kuckte aus vollem Hals, daß es Schweiß und Hilt nur so regnete. Zulezt zogen sie blank und fielen übereinander her.

Für Seite des Weges im Heidekraut kochten sie, und der dritte Landsknecht sah zu.

Jörgen war erbittert und entschlossen, den Gegner zu töten. Einem Gefühl von etwas grenzenlos Unvernünftigem und Naturwidrigem nachgebend, wachte er sich plötzlich einen Augenblick ungedacht, sah die böse Klingenspitze - er dachte blühschnell und mit Aufgebot all seines Willens an die Möglichkeit eines gnädigen Schicksals - und in dieser Sekunde küßte er die Spitze geschwind durch die Kleidung dringend, einen Stich, ein eisiges Schneiden und einen qualvollen Schmerz tief zum Rücken hinan.

Der Wind strich hin über das Gange auf seiner langen, eisigen Wanderung. Er beschleunigte die Heidekrautspitzen, lockerte leicht im Haare des Landsknechts und fuhr dann weiter, auf der Suche nach irgend einer Lärzspitze, um darin zu singen und zu spielen.

Rechtspflege.

Kochdruck verboten.

Abrechnung eines Sachverständigen. Da die Entscheidung vieler Prozesse von dem Gutachten eines Sachverständigen abhängig ist, hat jede Partei ein berechtigtes Interesse daran, daß zum Gutachter ein berechnetes Verdon gewählt wird, an deren Unparteilichkeit zu zweifeln sie keinerlei Anlaß hat.

1. in Sachen, in welchen er selbst Partei ist oder in Ansehung welcher er zu einer Partei in dem Verhältnis eines Mitberechtigten, Mitverpflichteten oder Regreßpflichtigen steht;

2. in Sachen seiner Ehefrau, auch wenn die Ehe nicht mehr besteht;

3. in Sachen einer Person, mit welcher er in gerader Linie verwandt, verwandter oder durch Adoption verbunden, in der Seitenlinie bis zum dritten Grade verwandt oder bis zum zweiten Grade verwandter ist, auch wenn die Ehe, durch welche die Schwägerchaft begründet ist, nicht mehr besteht, es kann also a. B. der Onkel beim Neffe, Schwiegervater beim Schwiegersohn, Schwager, Bruder, nicht aber der Vetter einer Partei als Sachverständiger abgelehnt werden -;

4. in Sachen, in welchen er als Prozeßbevollmächtigter oder Beistand einer Partei bestellt oder als gesetzlicher Vertreter einer Partei aufzutreten berechtigt ist oder gewesen ist.

Die beiden andern zogen ihres Weges weiter nordwärts und ließen den Verzweigten mit dem tödlichen Stich durch die Lunge liegen.

Jörgen sah nicht recht, was geschehen war, als er sich so schnell nur mit dem fern liegenden und unmöglichen aller Gedanken vertraut machen sollte. Aber als er sich endlich darüber klar wurde, sahste er sich total verändert, gleichsam umgeschaffen. Schnell - er hatte die zwei Gefährten nach, die langsam in der Dunkelheit verschwanden. Offenen Mundes sah er da. Es schien ihm völlig unglücklich, was er sah!

Gingen sie wirklich von ihm? Ja, ohne sich auch nur umzuwenden. - Jörgen rief vor sich und vorn, die Augen waren ihm wie geblendet.

Amateur-Photographie.

Kochdruck verboten.

Die Ihre Lichtkegel nicht horizontal wie die Beuchströhre, sondern schräg in die Höhe werfen. Man glaubt nun, daß ein entsprechend besser, senkrecht in die Luft gerichteter Lichtkegel auf mindestens 80 Zentimeter gut sichtbar sein muß, ohne doch so viel Energie zu verbrauchen, als ein Feuerstrahl. Dabei wäre auch die nicht geringen Anlagelkosten der Lampe in Betracht zu kommen.

Die Gewinnung elektrischer Energie aus dem Innern der Erde. Der bekannte Bohringengeur Geh. Bergrat Ledeburg hat jüngst in Hamburg einen interessanten Vortrag gehalten, in dem er den Vorschlag macht, in ein 1000-1500 Meter tiefes Bohrloch einen hohlen Kupferzylinder von etwa 20 Meter Länge und 5-10 Zentimeter Durchmesser zu senken und diesen Kupferzylinder durch einen gut isolierten Draht mit einem andern auf der Erdoberfläche in feuchtem Boden eingegrabenen Zylinder zu verbinden.

Ein neuer Motorflieger „Antoinette“ wird, wie die „Allgemeine Automobilisierung“ mitteilt, gegenwärtig auf der französischen Schiffswerft von Vau in Verreuz vollendet und soll binnen kurzem auf dem Wasserlande von Jasso seine ersten Fahrten unternehmen. Das Fahrzeug, welches von dem Veronauten wohlbestimmten Kapitän Ferber und dem Erfinder des sog. Antoinette-Motors Levaasseur konstruiert ist, gehört zu jenen, die ohne Substitutionsnahme eines Transaktions nur durch Maschinenkraft die Antriebskraft der Erde überwinden. Es ist ein Hauptstück aus einem langen, dreiflügeligen Metallkörper und zwei großen, festlichen, konischen Rädern zusammen. Das jetzt laufende hintere Ende des Metallkörpers trägt zwei stoffartige Steuerblätter, während zwei weitere am vorderen angebrachte Steuer zur Bewirkung des Auf- und Abfluges dienen. Der ganze Flieger, der von einer Luftschraube von 2,4 Meter Durchmesser in Bewegung gesetzt werden soll, wird einschließlich der lenkenden Person nur 500 Kilogr. wiegen. Tiefes geringe Gewicht wird durch die Verwendung des Antoinette-Motors erreicht, der bei 100 Pferdekraften nur 100 Kilogr. wiegt; ferner durch eine sehr leichte, aber nichtbedeutenderer sehr feste und haltbare Konstruktion des Gehäuses aus Eisenholz und Aluminium. Die vielen Versuche, die mit dem Modell des Fliegers von den Erfindern angestellt wurden, führten zu durchaus befriedigenden Ergebnissen und lassen erhoffen, daß das neue Fahrzeug auch in seiner vergrößerten Form und mit Besetzung seiner Schuldigkeit un wird. Ob es allerdings schon bald praktische Bedeutung erlangen wird, scheint mehr als fraglich, wenn man vernimmt, daß allein eine Reparatur wie das Einschlagen acht neuer Zylinderköpfe nicht weniger als 4000 Franken kostet.

Nachricht bei Mängelbeseitigung. Der Besteller einer Badeanlage hatte, auf Veranlassung der Revisionsprüfung, den Einwand erhoben, daß die Anlage Mängel habe, von deren Abhebung er nicht zu zahlen brauche. Die beiden ersten Instandsetzungen hatten diesen Einwand deshalb für unbeschäftigt gehalten, weil der Besteller es unterlassen hatte, eine Nachfrist zur Beseitigung der gerügten Mängel zu setzen. Der Beklagte meinte, die Nachfristsetzung habe sich erübrigt, da der Kläger überhaupt das Vorhandensein irgend welcher Mängel bestritten habe. Bei einem Vertragsvertrage kann nach § 634 der Besteller Rechte wegen Mängel des abgekauften Werkes erst dann geltend machen, wenn er erfolglos eine angemessene Nachfristsetzung gesetzt hat. Der Bestimmung einer Frist bedarf es nur dann nicht, wenn die Beseitigung des Mangels unmöglich ist oder von dem Unternehmer verweigert wird, oder wenn die sofortige Beseitigung durch den Besteller ausstehenden Ansprüche durch ein besonderes Interesse gerechtfertigt wird. Nach Ansicht des Reichsgerichts (Entsch. Bd. 64) ist in der Mängelbeseitigung eine Verweigerung der Mängelbeseitigung zu erblicken. Völlig zu nicht in dem Urteil hervorgerufen, das absehende Verhalten des Unternehmers amieselbst erkennen, daß die Setzung einer Nachfrist doch erfolglos wäre, so erscheint diese als nutzlose Formalität und erübrigt sich deshalb. Daß in dem Streitfall der die Nachbesserungspflicht begründenden Tatsachen die Erfüllung des Unternehmer gefunden werden kann, er lehne unter allen Umständen eine nähere Prüfung der Sache und die weitere Entwicklung einer das Werk betreffenden Tätigkeit ab, er lasse sich auf nichts ein, ist unbedenklich.

Technische Rundschau. 1. Versuch für Beuchströhre. Für die Küstenorientierung der Seeschiffe haben gegenwärtig die Beuchströhre die hervorragendste Bedeutung, und ihre in neuerer Zeit fertig vervollkommnete technische Ausüstung läßt sie ihre Zwecke in der Tat gut erfüllen. Immerhin wäre eine Verbesserung der Sichtweite ohne wesentliche Steigerung der Anlagens- und Betriebskosten als ein weiterer Fortschritt sehr zu begrüßen. Korvettenkapitän a. D. Kleinhold hat nun kürzlich im nautischen Verein zu Kiel die Idee zu einer neuen Art von Beuchströhre bekannt gegeben, die zugleich billiger und leistungsfähiger als Beuchströhre sein sollen und mit denen das Reichsmarineamt bereits in nächster Zeit eingehende praktische Versuche bei Friedrichshafen anstellen gedenkt. Anregung zu dieser Idee gab die Tatsache, daß die Scheinwerkerkanäle der Kriegsschiffe denlich bis zu Entfernungen von 40-50 Seemeilen beobachtet werden können, wiewohl oder wahrscheinlich gerade, weil

Advertisement text on the left margin, including 'Terrichts', '1906', 'Hochschul-', 'Fürsorge', 'Fried', 'Amerika', 'Lloyd', 'mpf.', 'erein für', 'Japan'

Advertisement text on the right margin, including 'Amateur-Photographie', 'Bx. Gebrauchsfertige Entwickler', 'Bx. Fingerfeste an Bildern', 'Bx. Potatlische muß bekanntlich in verhältnissen

Die Herbst- und Wintermode von 1907.

Jede neue Saison pflegt von Illusionen begleitet zu sein. In Bezug auf die Mode erwartet man von ihr, daß sie mindestens etwas Neues, wenn nicht Ungewöhnliches bringe. Und bleibt dies dann aus, so ist man enttäuscht. Vielmehr wird dies auch in diesem Herbst bei den Anprunghosen der Fall sein, denn die Herbstmode wandelt ruhig in die Richtung der Sommermode weiter, enthält sich aller Umwälzungen und trägt farbenfroh getimmte, einen gewissen Verismus in Form und Farben zur Schau, der sich über die kommenden grauen Tage mit ihrer unfreundlichen Ruhe hinwegsetzt. In Farben ist reichliche Auswahl vorhanden: Braun in allen Abstufungen, Violett mit einem Stich ins Bläuliche, Grau in nidel-, eisen-, mauve-, rauten- und rauchgrauen Tönen, dann Weinrot und die verschiedensten Schattierungen von Grün, unter denen ein „Antengrün“ das Entzücken der Ultramodernen ausmacht. Streifen und ziemlich große Karos in gedämpften Farben werden sich in die Kunst des Publizismus zu teilen haben, als Wipfel der Eleganz gelten darin gestreifte und karierte Tücher, denen im getreuten Saum ein harter Rivale erwacht ist. Allen Anschein nach dürfte sich die Vorliebe für legeres Gewebe zu einer direkten Samtmode auszuwachsen, die trotz der Schwere des Materials der Bekanntheit des Japanischen feinerer Abdruck tut. Ja, das Japanische! Doch immer hat es seine Rolle nicht ausgespielt, vielmehr behauptet es sich derzeit an erster Stelle, das man fast glauben möchte, es gäbe gar kein anderes Tüllarrangement als nur dieses. Und dabei läßt man bereit an, des ewigen Rimonsarmets müde zu werden und auch neuem Modus zu halten! Die sonst so raffinierte Mode scheint hier, vielleicht um sich zu neuen Taten zu rufen, einmal Stillstand gemacht zu haben und so werden uns denn für die Dauer der Saison die legeren, die Blüten der Oberkörper soll ganz verwöhnlichen Gewändern der schickigsten Welt noch immer die Probe für die neuen Tüllarrangements und Blüten liefern müssen. Durch bunten orientalischen Vortexten wird man diesen Tüllarrangements ein möglichst exotisches Aussehen zu geben, auch reiche Soutacheziererei, Ton in Ton gehalten, sind an ihnen sehr en vogue. Für die sie ergänzenden Unterblößen gilt weicher oder granwetter, nicht durchkloppert Stoffs als besonders schick, während bei einfarbigen Tüllarrangements die Blüten, hemden aus gestreifter oder kariertem Seide oder wahlbaren Planelle bestehen. Von der überaus großen Vielfältigkeit dieser Japanmode lassen wir hier einige Beispiele folgen. Die einfache Variation wird an unserm schönen Modell Nr. 4418 veranschaulicht. Blau-weiß gestreifte Oberblöße verleiht hier mit einem Füllstoffblöße zu einem respektvollen Gesellschaftskleid, dessen mit hart verbreiteter Schulter geschichtete Ueberblöße eine Umrandung von breiten dunkelblauen Bannschleifen zeigt und unter dem Arm und am Kuchstirn die Spitzenblöße sichtbar werden läßt. Der hieraus getragene Halterock ist oben in dicke Falten gelegt, die schief niedergeplättet unten frei auspringen. Während diese Form des japanischen Teiles den Oberkörper ziemlich stark verbreitert, bewirkt die Falten mit angelegtem Glodenarmel fast gerade das Gegenteil, da die weich und lose herabhängende Blöße die Eigenschaft besitzt, die natürliche Schulterlinie zu betonen. Diesen Genre vertritt unser durch Modell Nr. 4422 dargestelltes elegantestes Ganzkleid aus braunem, schwarzfarbigen Wolstoff, der durch schwarze Seidenstreifen seine gediegene Garnitur erhält. Hier ist der gerichthete glatte Kermel der Taille angehängt, die durch ein Lager und Halbarmel aus weißem Wolstoff veranschaulicht wird. Der leicht schleppe Rock hat eine in Falten gelegte Vorderbahn, die übrigen Rockbahnen sind unten abgerundet und mit Treffe besetzt. Das Kapitel: Mod. neubelien“ ist in dieser Saison bis jetzt ziemlich heimütterlich bedacht, bleibt doch der weichherabfallende, leicht schleppe Glodenrock noch wie vor für alle Gelegenheiten, wo es gilt, elegant aufzutreten, während für den täglichen Gebrauch der hübsche oder den Boden knapp freiziehende Rock dominiert. Bei ihm hat die Mode ein Kompromiß geschlossen, indem sie, ohne auf die Hüftschonheit des glatten Rockes verzichtend, denselben durch einige Faltenbahnen bereicherte, die in die vordere und hintere Mitte verlegt, zum einen noch durch seitlich eingeleitete Faltengruppen ergänzt werden, wodurch das Ganze mehr wie ein Halterock wirkt. Wien und Paris machen eifrig für Tunika- und Doppelrocke Propaganda, für uns ist dies aber noch zu sehr Zukunftsmusik, als daß sich schon jetzt an eine Verwirklichung dieser Mode denken ließe, gegen die sich die praktische deutsche Frau in der Regel immer ziemlich kühl verhält. Dagegen ist der Kermel gerade das Verlockendste für allerlei Experimente. Und zwar der noch immer halb- oder dreiviertellange Kermel. Von der Breite der Schulter beeinflusst, laßt er bald in hübscher Form ohne Quast



Modell Nr. 4418.

oder er ist oben fallend mit einem Vollerock dem Armloch eingefügt, während eine andre Kategorie der Blöße gleich angehängt ist und ihren größten Umfang unterhalb des Ellbogens erhält, wo sie in ein Bündchen tritt. Konserervative Seelen bleiben dem bewährten Reusen- und Vollerock treu und prophezeien, trüber Abnung voll, daß sich der letztgenannte Japanarmel zum Zauberstab ausbilden wird. Möglicherweise, daß sie damit recht behalten! Für das elegante Kleid aber wird noch immer der Doppelarmel bevorzugt, der sich aus überfallender Blöße oder angehängtem Japanarmel und dem Vollerock der Blöße zusammensetzt. Auch die Blöße erscheint vielfach von dreier Vorliebe für den Doppelarmel und den Japanarmel beeinflusst. (Siehe Modell Nr. 4422.) Die aus dünnen rauchgrauen Samt gefertigte, in Querschnitten geordnete Blöße ist mit schmalen Japanarmel gearbeitet, der leicht über den vollen Halbarmel fällt. Zwischen den Falten wird eine blau-rot-goldene Gorte sichtbar, die seine Goldnähren abblenden; den kleinen runden Ausschnitt füllt eine Spitzenblöße. Einen angenehmen Kontrast zu der reichen Wirkung dieser Blöße bildet der schlichte graue Zuckrock, der mit in Italien gelegter vorderer und hinterer Mittelbahn gearbeitet, ohne jede Garnitur bleibt. Einfachere Blößen kommen gern mit verbreiteter Schulter, die entweder durch ein kleines angehängtes Epaulette, breit über die Achseln greifende Falten oder trägerartige Streifen bewirkt wird. Für diesen Genre weiche, mittelbreit gestreifte Wolstoffe in gedämpften Farben als das beliebteste Material, dessen ruhige Wirkung man durch farbige Pastell-, Knöpfchen und Schmuckfäden etwas aufzuklären sucht. Für gutgemachte volle Figuren bringt die Mode glatte, glatte Blößen, denen der halblange, in ein Bündchen gefaltete Halbarmel gleich angehängt ist und die sich besonders in geblähter japanischer Seide sehr effektiv machen. Die gängigen Samt- und Seidenblößen werden neben kleinen weichen Spitzenpuffen vorherrschend durchbrochene, im Ton der Blöße gehaltene Koller auf, die aus schmalen Seidenblenden und 2-jähr. Stich hergestellt sind durchgängig mit Kuchschleifen versehen sind. Der Ueberhang der Frauenblöße wird aber auch in dieser Saison die schlichte weiche Hemdblöße bleiben. Sie hat sich als ursprüngliche Domäne das Haus und die Toilette erworben: „Je einfacher, desto schicker“ und so bietet sie, ob im Hülle oder Seide, allen japanischen Einflüssen kräftig Trost und ist den in der Wirtschaft, im Hause oder im Berufsleben tätigen Frauen lieb und unentbehrlich geworden. Saum der langschäftigen Blöße ist sie das Gegenstück, das sich den Japanismus entgegenstellt, eine Verbesserung des soliden deutschen Geschmackes, der fremdlandischen Phantasiegebilden gegenüber um sein Recht ringt. Sehen wir zu, was den Tein behält!



Modell Nr. 4418.

hr. Das Herz der Frau und seine Organe. In die Frauen den größten Schädigungen, welche das Herz treffen, dem Mißbrauch des Alkohols und Tabaks, fortpflanzlichen Ueberanstrengungen und gemäßigten Erregungen weniger ausgelegt sind, wie die Männer. Lo kann man von vornherein annehmen, daß auch das Herz der Frauen fröhlicher und dauerhafter ist, als das der Männer. Dementsprechend leiden auch die Frauen viel weniger an Herzkrankheiten wie die Männer, und auch ihre Sterblichkeit an Herzkrankheiten ist geringer, ja, der Umstand, daß Frauen im allgemeinen länger leben wie Männer, dürfte auf die bessere Herzbeschaffenheit der Frauen zurückzuführen sein. Aber auch bei den Frauen kann das Herz geschädigt werden durch übermäßigen Genuß von Kaffee und Tee, durch Unvorsichtigkeit der Kleidung, wie enge Schnüren, durch mangelhafte Bewegung, durch geringe Pflege von Leibeshäutchen und Sport, welche in vernünftiger Weise betrieben, so bekanntlich das Herz abhärten und härten. Von weicher großer Bedeutung die Kräftigung des Herzens aber auch gerade für die Frauenwelt ist, darauf hat längst der Berliner Professor Goldschneider hingewiesen, insofern er betont, daß der Mutterberuf nicht nur ein treuhergendes und gutes Herz in übertragender Bedeutung erfordert, sondern auch einen guten Herzmuskel. Je besser der Herzmuskel ist, desto mehr wird die junge Mutter den schwereren Anforderungen, welche der Mutterberuf an sie stellt, gewachsen sein. Daher muß auch bei der Frau das Herz frühzeitig geübt und vor Verwundung geschützt werden. Turnen, Turnspiele, Schwimmen und andre Leibesübungen sind für die heranwachsende weibliche Jugend das beste Mittel für die Kräftigung des Herzens und für die Atmung. Dazu gehören ferner Abhärtung der Haut durch häufige Bäder und Bäder und Vermeidung aller heftigen, den Brustkorb einschließenden Kleidung.



Modell Nr. 4422.

den selben durch einige Faltenbahnen bereicherte, die in die vordere und hintere Mitte verlegt, zum einen noch durch seitlich eingeleitete Faltengruppen ergänzt werden, wodurch das Ganze mehr wie ein Halterock wirkt. Wien und Paris machen eifrig für Tunika- und Doppelrocke Propaganda, für uns ist dies aber noch zu sehr Zukunftsmusik, als daß sich schon jetzt an eine Verwirklichung dieser Mode denken ließe, gegen die sich die praktische deutsche Frau in der Regel immer ziemlich kühl verhält. Dagegen ist der Kermel gerade das Verlockendste für allerlei Experimente. Und zwar der noch immer halb- oder dreiviertellange Kermel. Von der Breite der Schulter beeinflusst, laßt er bald in hübscher Form ohne Quast

aus, oder er ist oben fallend mit einem Vollerock dem Armloch eingefügt, während eine andre Kategorie der Blöße gleich angehängt ist und ihren größten Umfang unterhalb des Ellbogens erhält, wo sie in ein Bündchen tritt. Konserervative Seelen bleiben dem bewährten Reusen- und Vollerock treu und prophezeien, trüber Abnung voll, daß sich der letztgenannte Japanarmel zum Zauberstab ausbilden wird. Möglicherweise, daß sie damit recht behalten! Für das elegante Kleid aber wird noch immer der Doppelarmel bevorzugt, der sich aus überfallender Blöße oder angehängtem Japanarmel und dem Vollerock der Blöße zusammensetzt. Auch die Blöße erscheint vielfach von dreier Vorliebe für den Doppelarmel und den Japanarmel beeinflusst. (Siehe Modell Nr. 4422.) Die aus dünnen rauchgrauen Samt gefertigte, in Querschnitten geordnete Blöße ist mit schmalen Japanarmel gearbeitet, der leicht über den vollen Halbarmel fällt. Zwischen den Falten wird eine blau-rot-goldene Gorte sichtbar, die seine Goldnähren abblenden; den kleinen runden Ausschnitt füllt eine Spitzenblöße. Einen angenehmen Kontrast zu der reichen Wirkung dieser Blöße bildet der schlichte graue Zuckrock, der mit in Italien gelegter vorderer und hinterer Mittelbahn gearbeitet, ohne jede Garnitur bleibt. Einfachere Blößen kommen gern mit verbreiteter Schulter, die entweder durch ein kleines angehängtes Epaulette, breit über die Achseln greifende Falten oder trägerartige Streifen bewirkt wird. Für diesen Genre weiche, mittelbreit gestreifte Wolstoffe in gedämpften Farben als das beliebteste Material, dessen ruhige Wirkung man durch farbige Pastell-, Knöpfchen und Schmuckfäden etwas aufzuklären sucht. Für gutgemachte volle Figuren bringt die Mode glatte, glatte Blößen, denen der halblange, in ein Bündchen gefaltete Halbarmel gleich angehängt ist und die sich besonders in geblähter japanischer Seide sehr effektiv machen. Die gängigen Samt- und Seidenblößen werden neben kleinen weichen Spitzenpuffen vorherrschend durchbrochene, im Ton der Blöße gehaltene Koller auf, die aus schmalen Seidenblenden und 2-jähr. Stich hergestellt sind durchgängig mit Kuchschleifen versehen sind. Der Ueberhang der Frauenblöße wird aber auch in dieser Saison die schlichte weiche Hemdblöße bleiben. Sie hat sich als ursprüngliche Domäne das Haus und die Toilette erworben: „Je einfacher, desto schicker“ und so bietet sie, ob im Hülle oder Seide, allen japanischen Einflüssen kräftig Trost und ist den in der Wirtschaft, im Hause oder im Berufsleben tätigen Frauen lieb und unentbehrlich geworden. Saum der langschäftigen Blöße ist sie das Gegenstück, das sich den Japanismus entgegenstellt, eine Verbesserung des soliden deutschen Geschmackes, der fremdlandischen Phantasiegebilden gegenüber um sein Recht ringt. Sehen wir zu, was den Tein behält!

Gesundheitspflege.

hr. Das Herz der Frau und seine Organe. In die Frauen den größten Schädigungen, welche das Herz treffen, dem Mißbrauch des Alkohols und Tabaks, fortpflanzlichen Ueberanstrengungen und gemäßigten Erregungen weniger ausgelegt sind, wie die Männer. Lo kann man von vornherein annehmen, daß auch das Herz der Frauen fröhlicher und dauerhafter ist, als das der Männer. Dementsprechend leiden auch die Frauen viel weniger an Herzkrankheiten wie die Männer, und auch ihre Sterblichkeit an Herzkrankheiten ist geringer, ja, der Umstand, daß Frauen im allgemeinen länger leben wie Männer, dürfte auf die bessere Herzbeschaffenheit der Frauen zurückzuführen sein. Aber auch bei den Frauen kann das Herz geschädigt werden durch übermäßigen Genuß von Kaffee und Tee, durch Unvorsichtigkeit der Kleidung, wie enge Schnüren, durch mangelhafte Bewegung, durch geringe Pflege von Leibeshäutchen und Sport, welche in vernünftiger Weise betrieben, so bekanntlich das Herz abhärten und härten. Von weicher großer Bedeutung die Kräftigung des Herzens aber auch gerade für die Frauenwelt ist, darauf hat längst der Berliner Professor Goldschneider hingewiesen, insofern er betont, daß der Mutterberuf nicht nur ein treuhergendes und gutes Herz in übertragender Bedeutung erfordert, sondern auch einen guten Herzmuskel. Je besser der Herzmuskel ist, desto mehr wird die junge Mutter den schwereren Anforderungen, welche der Mutterberuf an sie stellt, gewachsen sein. Daher muß auch bei der Frau das Herz frühzeitig geübt und vor Verwundung geschützt werden. Turnen, Turnspiele, Schwimmen und andre Leibesübungen sind für die heranwachsende weibliche Jugend das beste Mittel für die Kräftigung des Herzens und für die Atmung. Dazu gehören ferner Abhärtung der Haut durch häufige Bäder und Bäder und Vermeidung aller heftigen, den Brustkorb einschließenden Kleidung.

hr. Trinfwasserverunreinigung durch Algen. Welches Trinfwasser muß gereinigt, geschmacklos und farblos sein. Reicht eine dieser Qualitäten, so ist das Wasser unappetitlich und verdächtig, auch wenn es nicht direkt krankmachend ist, doch zum Genuße unangeeignet. Die häufigste und gefährlichste Verunreinigung ist die durch organische Substanzen, welche durch die chemische und bakteriologische Untersuchung nachgewiesen wird. Algen kommen häufig im Trinfwasser vor, sie sind an und für sich unschädlich, können aber durch massenhafte Entwicklung das Trinfwasser trüben und zum Genuß unfähig machen. Die Algen werden bei der Wasseruntersuchung oft übersehen, wenn sie nicht in großen Mengen vorkommen. So hatte Dr. Köhler in Baden-Baden Gelegenheit, ein Wasser zu untersuchen, das ein unappetitliches Aussehen hatte, in welchem aber zunächst nichts Abnormes nachzuweisen war. Erst die Untersuchung auf Algen ließ die Ursache der Verunreinigung erkennen. Es waren Spaltalgen, die an den Wandungen der Wasserleitung, die in der Nähe der Wasserleitung durch die Lebensfähigkeit der Algen wird nämlich das im Wasser vorhandene Eisenoxydul in Eisenoxyd übergeführt, wodurch die Bräunung des Wassers erfolgt. Durch diese Lebensfähigkeit der Algen wird ihre Anwesenheit im Wasser veranlaßt, und diese ist für die Bakteriologie außerordentlich wichtig geworden; denn sie hat zur Entdeckung mancher Staphylokokken geführt. Denn infolge ihrer Fähigkeit, die sonst farblosen Eisenoxydalkalige in die rostfarbigen Eisenoxydalkalige überzuführen, haben sie dem Auge den Eisengehalt der Quelle sichtbar gemacht, schon zu Zeiten, als es der Naturwissenschaft noch unmöglich war, denselben chemisch nachzuweisen.

hr. Die Diät bei Darmträgheit. Da die Darmträgheit in den meisten Fällen durch eine ungewöhnliche Ernährung veranlaßt ist, so leuchtet ohne weiteres ein, daß sie auch in erster Linie durch Regelung der Diät und nicht durch Arzneimittel bekämpft werden muß. So sind zahlreiche Diätvorschriften aufgestellt worden, welche meist darauf abzielen, die Trockenheit und Häufigkeit des Darminhalts zu vermindern. In dieser Hinsicht sind Nahrungsmittel am Platze, welche viel Cellulose enthalten, weil dieselbe einen Reiz auf den Darmwand ausübt und Wasser im Darm zurückhält. Zu diesen Nahrungsmitteln ge-

hören Kartoffeln, Gemüse und vor allem Schwarzbrot in Form von Kleien- und Schrotbrot. Eine andre Reihe von Nahrungsmitteln, welche die Darmtätigkeit anregen, sind die fruchtfaulhaltigen, wie Obst, Fruchtlässe, Kompotts und Honig. In neueren Diätetischen wird direkt eine fleischlose Diät vorgeschrieben. Die Schenninger-Schule verbietet die Zufuhr jeder festen Speise, so lange bis der Darm funktioniert hat, bis dahin sind nur Flüssigkeiten gestattet. Dazu gehören Selterwasser, Jodwasser, Salzwasser, Milch, Sauermilch, Buttermilch, Fruchtlässe, Kaffee, Wasserluppen. Bei Blähungen wird öfters am Tage heiser Pfefferminztee gereicht. Wenn der Darm funktioniert hat, dann sind Weichspeisen, Reis, Grieß und ähnliche Speisen erlaubt, ebenso Salat, Gemüse, Kompott, Obst und Butterbrot. Am nächsten Tag wird wieder bloß flüssige Kost genossen, bis der Darm funktioniert hat. Verbotten bleiben während der Kur Fleisch, Eier, Fleischluppen, Kaffee, Tee und Alkohol. Die ganze Kur dauert fünf Wochen, dann soll auch in den darauf folgenden Fällen die Darmtätigkeit zur normalen Funktion zurückgeführt sein.

Die Frauenfrage.

Redaktion verboten. Ein Heim für Volk, Telefon- und Telegraphenbeamten bedarf die ungarische Volk-, Telegraphen- und Telephonredaktion demnach einzurichten. Sie hat unter den weiblichen Angehörigen einen Fragebogen auszufüllen lassen, um und in welcher Art sie die Schaffung eines Heims für die alleinlebenden Beamtinnen wünschen.

Der Frauenimmunitätswahl des Budapest-Frauenvereins, an dem Mrs. Dora B. Montefiore aus London über die Kämpfe der Suffragettes berichtet, war außerordentlich belehrend. Die englische Kämpferin berichtete die durch tendenziöse Verbreitung auch in Ungarn enthaltene Meinung, die Suffragettes hätten sich mit den englischen Vorkämpfern geäußert und geschlagen. In einer zweiten, gleichfalls vom Frauenimmunitätswahl einberufenen Volksversammlung unter freiem Himmel, der ca. 300 Personen aller Klassen beimohnten, sprach Mrs. Montefiore über die Notwendigkeit des Frauenimmunitätswahl für die Frauen aller Klassen, und Mrs. Schimmer erörtere die Frage der in allen Ländern von den Männern betriebenen dringenden Aktualität des Frauenimmunitätswahl. Die erste betrat, was Frauen einberufenen Volksversammlung war ein glänzender Beweis der Erörterung der ungarischen Frauenbewegung. Der mit Mißlingen und Plätzen gekennzeichnete Platz der Volksversammlung zeigte, daß die Idee auch in Ungarn nicht mehr bloß theoretisch behandelt werden darf. Auch im sozialdemokratischen Arbeiterinnenverein sprach Mrs. Montefiore über die englische Frauenimmunitätswahl.

Das ungarische Kinderkühlwasser und die Aufstellung weiblicher Kerze. Eine bemerkenswerte Neuerung im kindlichen Kinderkühlwasser Ungarns ist die prinzipielle Entscheidung, die Sekundärärztinnen in den Ämtern nur mit weiblichen Kerzen zu versehen. Man verwendete auch bisher weibliche Kerze — zuerst sind fünf Kerzinnen in den Ämtern angestellt — doch sollen von nun an, wenn irgend möglich, unbedingte nur Kerzinnen angestellt werden. Abgesehen davon, daß sich die weiblichen Kerze ausgezeichnet bewährt haben, drängt die unzufriedene Erfahrung, daß die jungen Kerze sich den in den Ämtern befindlichen Frauen gegenüber etwas zu „männlich“ benahmen, zu diesem prinzipiellen Entschluß. Die Sekundärärztinnen sind staatliche Angestellte, bestehen meist gut eingerichteter Wohnung mit vollständiger Verpflegung 1200 Kronen Gehalt, im Falle offizieller Touren 18 Kronen Diarium. Mit den Ämtern sind Kinderkliniken verbunden, die den Spezialärztinnen ein reiches Studienfeld bieten. Dr. Ida Engel wurde als Sekundärärztin im Allgemeinen Spital in Szeged angestellt.

Haushwirtschaftliches.

Die Fischküche.

Der Fischbestand geht in unsern Wasserläufen aus oft erörterten Gründen immer mehr zurück, und es ist daher nur natürlich, daß die Sehwasserliche, dem guten Beispiel der Schladitzschifferei folgend, in die Höhe gegangen sind. Schiere und Kal waren selbst bis auf 2 Mk. das Pfund vertiegt. Kal soll ja aber auch, solange es Wurmfalot gibt, am besten schmecken, obwohl er das ganze Jahr taugt, keine eigentliche Saison kennt. In allen Fällen wird die Hausfrau mit der Schwerverdaulichkeit des fetten Fleisches rechnen; sie weiß Halgerichten nur die Rolle einer mit weicher Sparsamkeit genossenen Delikatesse, nicht aber eines Sättigungsgemisches zu, nicht von schweren Saucen ab, läßt es auch an herabstem, der Weichheit heuerem Kompott und Salat als Zusatz nicht fehlen. Hat man eine Anzahl kleiner Kasse zu verwenden, so ist Kalluppe am besten. Zur Abwechslung von dem üblichen Kal bzw. gebaden, mit polnischer Sauce, kann man jetzt noch Kal in Salat bei austischen. Der Fisch wird abgezogen, ausgekommen, in Stücke geschnitten und eingelegt. Dann umhüllt man die Stücke einzeln mit breiten, frischen Salbelblättern, taucht sie in heiße Butter und bratet sie eine knappe halbe Stunde, wobei ab und zu noch etwas zerlassene Butter und Zitronensaft darauf zu träufeln sind. Endlich werden die Fäden abgehoben und der Kal mit den Salbelblättern und Zitronensaft zu Tisch gegeben. Im Winter, wo es Salbel nur getrocknet gibt, muß diese zerrieben und über den Fisch gestreut werden.

Von den Sehwasserlichen hat aber der Karpfen das Privilegium in der bürgerlichen Küche; seine Zeit rückt mit dem großen Herbstfischen wieder heran. Die goldenen Tage, wo wir das Pfund mit 5 Silbergrößen bezahlen, sind zwar auch dahin, aber seit Jahren bleibt der Preis doch ziemlich fest. Für reichliche Zufuhr sorgen in der Hauptstadt Galizien, Oesterreich und Preussisch-Schlesien, Rumänien, Rußland. In erster Reihe aber unsere eigenen, großen, wohlrenommierteren Fischereien. Die Verzeichnung „Karpfenbürger Karpfen“ wird ja niemand ganz wörtlich nehmen, der den Wasserfontan, von jetzt bis zur Jahreswende allein, auch nur annähernd abzuholen versteht. Faßen wir es als Zuhörerin besser Qualität auf. In wasserreichen Gegenden hat fast jede Landwirtin ihren eigenen Karpfenteich, der die Ein- und Zweifelhänder für manchen Festtagsdinner liefern muß. Tiere aus moorigen Gewässern werden erst einige Wochen in klarem Wasser gefickt, damit sie den Schlammgeschmack verlieren. Die Frage: Soll der Karpfen geschuppt werden oder nicht? wird von den meisten Frauen mit einem energischen Nein beiseite. Ungeschuppt schmeckt er besser — sagt ein alter Karpfenkann. Ob das erweisen ist? Wenn man aber bedenkt, daß eine Menge von Schwarzwürmern, die unter den herabigen Gebilden

haufen, mitgefressen werden, wird man jedenfalls keine Portion lieber geschuppt genießen. Aus demselben Grunde breche man auch die Kiemen aus, in denen sich eine Masse unappetitlichen Schlammses fängt.

Mit den fäulenden Tagen treten auch die Seeschwärmer als Volksnahrungsmittel wieder in den Vordergrund. Im eisernen Landbäckerei gibt's nun wieder einen frischen Seeschwärmer wöchentlich, wo neue Ware eintrifft und Fisch die allgemeine Vollung ist. Man berechnet sich, daß die gangbarsten Sorten selbst bei hohen Tagespreisen immer noch mehr als halb so billig sind wie Rindfleisch, und daß sie diesem an Eiweißgehalt, also Nährwert, wenig nachstehen. Freilich darf man auch nicht übersehen, daß bei der Bereitung des Qu und für sich mageren Seeschwärmer mit Fett oder Butter nicht gefahrt werden darf, wenn er ordentlich befeuchtet und schmackhaft werden soll. Die ausführlichen Gratis-Rezeptbücher der großen Fischhandlungen sind sehr empfehlenswert. An Saucen zu getrockneten Fisch bringen sie außer der bekannten Senf- und Petersilienbutter noch Seltzer-, Meerrettich- und hollandische Sauce. Auch Pilasauce aus frischen oder eingemachten Pilzen wäre zu bedenken. War viele Leute mögen einfach gebräunte Butter am liebsten.

Belinde empfehlenswerter noch ist das Backen des Seeschwärmer in viel Butter oder halb Rindfleisch, halb Butter. Für am zarteren gelten die ganz zu verwendenden kleinen Seeschwärmer, bequemer aber hat man es mit den großen Fischen, Seeschwärmer, Seelachs, die man stundweise in bratfertigen Stücken kauft. Auch der neuere Küchenschiff (Korbobendfisch) ist dazu ganz vorzüglich.

Schachzeitung.

Aufgabe Nr. 100. Von A. Corrias in Opatowitz. SCHWARZ.



WeiB zieht an und setzt in zwei Zügen matt. Lösung der Aufgabe Nr. 99. 1. Th2-b4 Ke3-d4 1. ... Ke3-d7 2. Sf4-xd5 matt, resp. 2. Dg4-e2+ ufm. 3. Dg4-d1 matt, resp. Dg4-f5 matt. 1. ... Ke3-f2 1. ... Ke3-e4 2. Dg4-e2+ ufm. 2. Dg4-g3 ufm.

Rätsel-Aufgaben.

1. Horn, Feder, Rand, Wild, Birne. — 2. Post, Wille, Laune, Warte, Heimd. — 3. Huhn, Zann, Nord, Gold. — 4. Engel, Pfand, Hand, Weib, Sand, Rum, Eifer, Ruh. Von jedem Wort ist durch Umwandlung eines Buchstaben an beliebiger Stelle ein andres Hauptwort zu bilden, so daß die neuangeordneten Buchstaben in jeder der 5 Gruppen ein Wort und diese 5 Wörter zusammen ein bekanntes Sprichwort ergeben.



2. Bilderrätsel. Die Buchstaben sind in die Reihen des Dreieckf derart einzutragen, daß die drei Reihen und die vier wogerderten Innenreihen Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1. europäische Hauptstadt, 2. Galmgerische, 3. Volksgemeinschaft, 4. Nahrungsmittel, 5. altnordische Göttin, 6. Erdlicht, 7. weiblicher Vornamen.

Die Lösungen der Rätsel in Nr. 267 lauten: 1. Stataufgabe: Kartenberichter: V. a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z. Berta, Tafel, Felle, Lehen, Henne, Nepal, Pallast, Lasso, Soda, Dame, Medoc, Doctor, Tortie, Tola, Lager, Gerber.

Die Lösungen der Rätsel in Nr. 267 lauten: 1. Stataufgabe: Kartenberichter: V. a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z. Berta, Tafel, Felle, Lehen, Henne, Nepal, Pallast, Lasso, Soda, Dame, Medoc, Doctor, Tortie, Tola, Lager, Gerber.

Die Lösungen der Rätsel in Nr. 267 lauten: 1. Stataufgabe: Kartenberichter: V. a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z. Berta, Tafel, Felle, Lehen, Henne, Nepal, Pallast, Lasso, Soda, Dame, Medoc, Doctor, Tortie, Tola, Lager, Gerber.

Kleider-Stoffe

Neuheiten

Melierte Tuche in schmal und breit gestreift . . . Meter Mk. 3.20, 3.80, 4.20, 4.60 bis 7.—
Melierte Tuche, farbige Block- und Strich-Karos . . . Meter Mk. 3.—, 4.—, 4.40, 4.60, 4.80
Melierte Zibeline, blaugrün u. farbig kariert Meter Mk. 2.60, 2.80, 3.—, 3.40, 3.60, 4.—
Melierte Cheviots, mod. matte Farben in Streifen und Karos . . . Meter Mk. 1.50, 1.60, 1.80, 2.—, 2.20, 2.40 bis 4.40
Melierte Cheviots, gemustert Meter Mk. 2.—

Besonders preiswert:

Neuheiten

Blaugrüne Karos mit Seiden-Effekten für elegante Kleider . . . Meter Mk. 4.60, 4.80, 5.—
Aparte Karos in oliv mit himbeerfarbig, grau mit braun und Seidenstreifen . . . Meter Mk. 4.60, 4.80
Aparte Karos in flanel- und tuchartigen Stoffen für Blusen, Meter Mk. 2.80, 3.—, 3.80, 4.—, 4.80
Kostümstoffe in englischem Geschmack, Meter Mk. 1.80, 2.—, 2.20, 2.60, 3.—, 3.20 bis 7.—
Kostümstoffe in mittleren und dunkleren Farben Meter Mk. 3.—

Besonders preiswert:

Neuheiten

Einfarbige Stoffe, moderne Farben, wie: entengrün, himbeerfarbig, braun, elefantengrau.
Einfarbige Stoffe, Cheviots und Krepps, solide dauerhafte Qualitäten . . . Meter Mk. 1.20, 1.35, 1.50, 1.60, 2.— bis 5.50
Einfarbige Stoffe, Satin-Tuche, elegante, glanzreiche Gewebe Meter Mk. 2.20, 2.40, 3.20, 3.60, 3.80, 4.20
Einfarbige Stoffe, Damenuche, deutsche und französ. Fabrikate, Meter Mk. 3.80, 4.20 bis 6.50
Einfarbige Stoffe, Reinwollene Cheviots Meter Mk. 1.05

Besonders preiswert:

Neuheiten

Schwarze Stoffe, Cheviots u. Serges, Meter Mk. 1.05, 1.20, 1.35, 1.40, 1.50, 1.70 bis 4.50
Schwarze Stoffe, Satin-Tuche u. Armaures, Mtr. Mk. 1.60, 1.80, 2.—, 2.20, 2.40, 2.60 bis 5.20
Schwarze Stoffe, elegante Damenuche, Meter Mk. 3.80, 4.—, 4.50, 4.60, 4.80, 6.— bis 10.—
Schwarze Stoffe in aparten, modernen Fantasie-mustern Meter Mk. 1.40, 1.50, 1.80, 2.10, 2.20, 2.50 bis 7.—
Schwarze Stoffe, Reinwollene Cheviots Meter Mk. 1.30

Besonders preiswert:

Neuheiten

Baumwollene Flanelle, gestreift und kariert, für Blusen, Meter Mk. —.48, —.56, —.65, —.70 bis 1.10
Baumwollene Velours, gestreift, kariert und türkislich bedruckt, Meter Mk. —.38, —.42, —.45, —.48 bis —.95
Baumwollene Velours in hell, gemustert u. gestreift, Meter Mk. —.50, —.60, —.70, —.85 —.90 bis 1.—
Ratinés für Morgenkleider und Matinés in vielen Farben Meter Mk. 1.—
Baumwollene Velours in reicher Musterauswahl Meter Mk. —.52

Besonders preiswert:

Neuheiten

Moderne Seidenstoffe in glattem farbigen Taffet, Louisine, Merveilleux, Messaline . . . Meter Mk. 2.40, 3.—, 3.20, 3.40, 3.80
Moderne Seidenstoffe, gemustert, für elegante Blusen und Kleider Meter Mk. 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.— bis 6.—
Moderne Seidenstoffe in weiß und elfenbein, glatt und gemustert Meter Mk. 1.70, 1.80, 2.—, 2.20, 2.40 bis 7.—
Moderne Seidenstoffe, schwarze, glatte und gemusterte Seide Meter Mk. 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.— bis 6.—
Moderne Seidenstoffe für Blusen in gestreift Meter Mk. 1.70

Besonders preiswert:

Neuheiten

Elfenbeinfarbige Ballstoffe in Cheviot u. Serge Meter Mk. 1.80, 2.—, 2.20, 2.60, 2.80 bis 4.—
Elfenbeinfarbige Ballstoffe in Satin-Tuch und Kaschmir Mtr. Mk. 1.80, 2.—, 2.20, 2.40, 2.80 bis 4.50
Elfenbeinfarbige Ballstoffe in Armure u. Krepp Meter Mk. 2.—, 2.20, 2.40, 2.80, 3.— bis 3.60
Elfenbeinfarbige Ballstoffe in Wolle mit Seide, glatt u. gemustert, Meter Mk. 2.—, 2.20, 2.60, 3.— bis 5.—
Elfenbeinfarbige Ballstoffe Wollbatist Meter Mk. 1.35

Besonders preiswert:

Halbfertige Roben:

Tussor, Japon-Seide, Tüll, Wollbatist und Seidenbatist in reicher Auswahl.
 Jede Robe besteht aus einem fast fertigen Rock und dazu passenden genügendem Besatz und Stoff zur Taille.
Die Robe von Mk. 7.50 bis 68.—.
 ————— Halbfertige Backfisch-Roben. —————

Neu aufgenommen: **Schnittmuster.**
 Renners Schnittmuster-Sammlung postfrei.

RENNER

Altmarkt.

man jedenfalls en. Aus demsel- Riemen aus, in den Schlamme

auch die See- eder in den Bor- dchen gibt's nun wöchentlich, wo allgemeine Volung igbarsten Sorten r noch mehr als ed daß sie diesem enig nachsehen. en, daß bei der in Eeiffisch mit in darf, wenn er ist werden soll. der der großen dienwert. An le sicher der de- noch Zellerie. Nach Villalouce en wäre zu be- nntsch gebräunte

ist das Baden halb Rinddiale, en die ganz zu uemer aber bei Hlich, Kadelau, fertigen Stücken (Korbmadenflüß)

ert.

B	H
8	
7	
6	
5	
4	
3	
2	
1	
H	

igen mitt 99. Ke3—d2 e2+ ufm.

Ke3—e4 g3 ufm

e—2 Post. Huhn, Zaun, Hand, Weib

andlung eines andres Haupt- ten Buchstaben diese 6 Wörter ergeben.



I N N R S T

des Dreieck reihen und der von folgende: Hauptstadt. 4. Nahrungs- mittel. 7. weiß

57 lauten: V. a, b, c, dB 10, K, D, 9, D, 9, 8. Etat: V. dB, a9, a8 c7 (-8) 15). Domk

c. en en Nepal, Pallat, Torte, Tela ulda Hofmann nnerdtag ein

Die Siebe Daria Vantes.

Ein römischer Roman in zwei Teilen.
Von Richard Vogl.

Die Donnerstags harte Stimme wurde verschlungen vom Heulen des Sturmes. Vor sich erblickte Donato Darias weiches Gesicht. Die durch Eingebung kam ihm plötzlich die Gewissheit, daß sie in der Gefahr nicht umkommen würden, daß dieses weiche Frauen- gesicht nicht das feierliche Antlitz einer Toten war — nicht! Das innere Stimmchen rief ihm zu: Daria Vante wird am Leben bleiben, um für dich zu leben!

Und er? ... Dasselbe Orakel seines Innern sagte ihm: Am Leben bleiben mußt du; denn du mußt erleben, daß diese Frau für dich in den Tod geht ... Oder — du rufst dich in den Tod!

„Vergib mir! ... Verzeih mir!“ Nicht ihre Lippen sagten es ihm, sondern ihre Blinde riefen es ihm zu. Fort und fort haben und stehen sie: „Verzeih mir, daß ich dich durch meine feine Schwäche in diese Todesgefahr lauge.“ Dann trennten sie sich. Sie hatten den Hafen von Retimo glücklich erreicht, in Wahrheit dem Tode entronnen. Das Bewußtsein, wie nahe sie beide dem Untergange waren, verleiht Daria in eine Erschütterung, wie sie sie ähnlich noch niemals empfunden hatte. Donato dagegen erfüllte die Rettung mit dem Triumph eines Siegers, dem der Tod nichts anhaben konnte; nicht eher, als bis er sein Ziel erreicht hatte. Und dieses Verhängnis hieß für ihn: Ruhm! Für Daria wurde ein Wagen besorgt, während Donato die Nacht in der kleinen Herberge des armenlichen Ortes zubringen wollte. Anstatt zu bleiben, ließ er sich jedoch nicht in das Gasthaus führen, sondern schlug den Weg ein, der durch den kleinen Fischerort an den Strand führte. Bei Nacht und Sturm wollte er zu Fuß nach Astura zurück.

Der Schaumkreis der Brandung zeigte Donato seinen Weg ... Gleich einer vom Meere ausgehenden Gethier schlug es unmittelbar neben dem Fischerort auf. Er konnte nicht unterscheiden: war es der Sturm, der zu heulte, oder hatten die Wellen gespenstische Stimmen gewonnen? Sie schienen zu weinen, zu schreien, zu schreien, schienen als Seufzer und Sterbelaute die Luft zu durchdringen. Wenn neben ihm eine weiße Boge sich aufbaute,

so war es, als griffen bleiche, leuchtende Weidenhände nach ihm, um ihn mit sich in die Brust hinabzureißen; und weiche, tränenerfüllte Lippen wurden ihm in das Gesicht geworfen. Der Sturm legte sich, die Wellen verzogen sich; aber noch flammte der Himmel in wilden zuckenden Glut. Bei dem himmlischen Feuer spielte sich Donato das aufgewühlte Element der Luft; endlos sich hinziehende Schwärze, die sich krönt zu der Höhe des Himmels aufsteig, als wollte sie die himmlische Brunnst löschen.

Welch ein Tag heute! Was war geschehen? ... Er war einer Todesgefahr entronnen, in die er sich dieser Frau willen begeben hatte; aus Mitleidlichkeit, weil in ihm das Blut des alten Geschlechtes mächtig war. Sie aber hatte es ganz anders verstanden! Für eine ganz andre Empfindung hatte sie es gehalten; für eine Empfindung, die zu fühlen er nicht imstande war — nie imstande sein würde. Sie jedoch glaubte seit dieser Nacht nicht nur an seinen Genius, sondern auch an seine Liebe. Die Unglückliche! War sie zu diesem Glauben berechtigt? Hatte er Ursache gegeben, diesen Glauben in ihr zu wecken? Donato fragte sich, prüfte sich. Um sich zu betragen und zu prüfen: noch in dieser nächtlichen Nacht, hatte er die tolle Wanderung unternommen. Er wollte sich freina, unabsichtlich prüfen. Jedes seiner Worte, jeden seiner Blicke wollte er vor ein Gericht stellen. Ja, ja, ja! Er hatte heute morgen zu ihr gesprochen, hatte sie mit Blicken angefaßt, die sie wahren machen konnten, seine huldvolle Bewunderung, seine begeisterte Verehrung sei zu einer andern, ganz andern Empfindung geworden. Was wollte er tun? Wie konnte er den unseligen Irrtum aufklären? Wie ihren verderblichen Glauben zerbrechen? Sollte er ihr schreiben? ... Was wäre seine Gewissheit. Also mußte er ihr sagen ...

War nicht jedes Wort eine Verleumdung? Mühte sie nicht jedes Wort wie einen Schlag ins Gesicht empfinden? Er stellte sich vor, mit welchem Gesicht sie vor ihm stehen würde, wenn er ihr sagte: „Ich liebe Sie nicht — kann Sie nicht lieben! Ich kann Sie nur verehren, bewundern ...“ Sie stand vor ihm in bleicher Frauenhülle, aus weit offenen Augen ihn regungslos ansehend; ihn ansehend mit diesen todtraurigen, geheimnisvollen, listigen Augen. Er liebte ihre Augen, liebte ihre Seele, liebte ihre Hände, die von einem Gemälde Leonardo da Vincis heranzutreten schienen, als hätte Mona Lisa ihre Hände an Daria Vante gegeben. Aber er liebte an ihr nur Augen und Hände und Seele. Die Verleumdung aus seinem Munde hörend, von ihm den Schlag emp-

fangend, würde sie nicht mit einem Schrei zusammenbrechen ... Regungslos, schweigend würde sie da- stehen und aus ihren weit offenen, todtraurigen Augen stumm auf ihn schauen. Und — diesen Blick würde er nicht ertragen können.

19.

Aus Darias Aufzeichnungen.

Torre d'Astura, Herbst.

Ueber mir, in seinem hohen Turmgeschloß, sitzt Donato und phantasiert am Flügel. Er spricht zu seinem Genius. Und — er spricht zu mir. Sein Gesicht ist emporgeworfen, und während seine Hände über die Tasten gleiten, sucht seine Seele das, was nicht von der Erde ist. Auch meine Seele hat sich von der Erde gelöst und emporgeworfen. Sie sucht ihn, den meine Seele liebt ...

Mein Zimmer ist ein gewölbter Raum, den von Seiten die Tochter des Grafen Frangipani bewohnt hat. Diese Tochter — so erzählt die Legende — soll den jungen Hohenstaufenfürsten geliebt haben. Er war zuerst ihres Vaters Gast, dann durch Verrat ihres Vaters Gefangener; für einen Judaslohn hatte der Herr von Astura den Fremdling seinen Feinden verkauft! Als Konradin in seinem abgrundtiefen Verliese schmachtete, stand die Grafentochter an diesem Fenster, durch welches der Himmel in Glanz und Glut zu mir hineinleuchtet, und sang zum Aufbruch der Wellen liebliche Lieder, damit der Geliebte wüßte, es gäbe noch Treue auf Erden, und als sie ihn auf dem Schiffe davonführten, nach Neapel und seinem Tode zu, stürzte sie sich vor seinen Augen aus diesen nächtlichen Fenstern hinab, damit der Geliebte wüßte, es gäbe eine Irene bis in den Tod und das Sterben wäre nicht schwer ... In dem Zimmer der Grafentochter habe ich mich eingekerkert bei dem, den meine Seele liebt. Ich komme und gehe. Und — ich lebe!

Einer Jugenderinnerung muß ich jetzt häufig denken. Es ist eine alltägliche Sache. Doch hat sie auf mich einen Einfluß ausgeübt, dessen Nach ich mir erst jetzt voll bewußt werde. Ich glaube, es war jene Sache, die mich verberndet hat. Frau zu sein, wie andre Frauen sind. Dierzu kam mein Brautverlöbter, der nicht duldet, daß an meiner Seele gerührt wurde. Und es ist doch die nämliche Seele, welche jetzt ihr Leben empfangt; indem sie mich eingekerkert hat, in ihm ihr Seelenheil findend, sich auflösend in ihm. Ich will die alltägliche Sache für mich selbst auf diesen Blättern niederschreiben ...

Wir spielten damals in einer kleinen umbrischen

Stadt. Wie immer war ich sehr unglücklich, spielen zu müssen, mich herauszugeben, zu schminken, vor fremden Leuten mich hinzustellen, auswendig gelernte Sachen zu sprechen, mich betrachten zu lassen, freudlich sein zu sollen, wenn ich geübt, traurig, wenn ich nicht geübt. Ich war noch so sehr Kind, daß ich die Stücke, die wir aufführten, nur unvollkommen begriff. In allen diesen Stücken handelte es sich um Liebe, gewöhnlich um unglückliche Liebe; gewöhnlich wurde die Heldin von dem Helden nicht wiedergeliebt. Oder der Liebhaber wurde treulos. Dann verwarf sie die Heldin, nahm Gift oder erdolchte sich; der Held bereute an ihrer Leiche, das Publikum war sehr gerührt und klagte Weisheit. Man sagte mir: „Wie es auf der Bühne ist, geht es im Leben zu; auch im Leben lieben die meisten Frauen unglücklich.“ In jener kleinen umbrischen Stadt sollte ich zum ersten Male in einer größeren Rolle auftreten. Die Heldin, die ich darstellte, war ein sogenanntes „gefallenes Mädchen“. Es wurde im Schlußakt von ihrem Verführer, verlassen und erkrankt sich in der letzten Szene. Ich hatte die „Rolle“ auswendig gelernt, Wort für Wort angewandt. Aber ich wußte nicht, was ich mit den Worten beginnen, wie ich sie sprechen sollte. Ich verstand sie nicht, denn ich fühlte sie nicht. Und was ich nicht fühlte, konnte ich nicht darstellen. Wie hätte ich meinen Verführer, wie elend erschien er mir, wie unnah und verlogen; wie verachtete ich mich selbst, weil ich darstellen sollte, was ich nicht fühlte. Mit meiner Rolle im Kopfe — auch später konnte ich niemals „Rollen“ spielen oder singen — machte ich einige Tage vor der Aufführung einen weiten Spaziergang. Selbst für eine Komödiantin war dieses etwas sehr Unschickliches, denn ich ging ohne Begleitung einer älteren Dienerin zur Bewachung meiner Tugend. Ich mußte allein gehen, mußte ich doch über meine Rolle nachdenken, damit aus meinem Kopf etwas in mein Herz kam. Welch ein Glück, so wollte ich in dem Stück, welches ein Jugenderinnerung werden sollte, nicht mitspielen.

Ich entfernte mich von der Stadt, kam in einen Eichwald und zu einem kleinen Teich. Niemals hatte ich solch stilles Wasser gesehen! Es war wie ein offenes Grab, in das Himmel und Wipfel hinabfielen, um den Toten, der dort unten seine letzte Ruhestätte fand, in Schönheit zu betten.

Später begegnete ich einem Liebespaar. Die beiden hatten sich so viel zu sagen, daß sie mich gar nicht bemerkten. Das Mädchen war ein blutjunges Geschöpf, blütenhaft lieblich; er ein schlanker, schöner Mensch. Ich sah, wie sie stehen blieben, wie er leidenschaftlich in sie hineinbrach, wie sie ihm zuhörte. Ich

Dresdner Bank.

Aktienkapital 180 Millionen Mark. — Reserven 50 1/2 Millionen Mark.

Dresden-A.: König-Johann-Strasse 3.
Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).

Dresden-N.: Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).
Kötzschenbroda bei Dresden: Moritzburger Strasse 1.

Berlin, Frankfurt a. M., London,

Altona, Augsburg, Bremen, Bückeburg, Detmold, Emden, Fürth, Freiburg i. B., Greiz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg. — Sächsische Niederlassungen: Bautzen, Chemnitz, Meissen, Plauen i. V., Zwickau i. Sa.

- Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Konten.
- An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere und fremder Geldsorten und Vermittlung von Geschäften in denselben an den in- und ausländischen Börsen.
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und alle damit zusammenhängenden Manipulationen; insbesondere
- Kontrolle verlosbarer Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust.
- Eintlösung sämtl. zahlb. Coupons, Dividendenscheine und gelosten Wertpapiere.
- Gewährung von Vorschüssen auf börsengängige Wertpapiere.
- Einzahlung bzw. Ausstellung von Wechseln, Schecks, Schiffsdokumenten usw. auf In- und Ausland.
- Ausfertigung von Kreditbriefen und Ausschreibungen auf sämtl. größeren Plätze der Welt.
- Briefliche und telegraphische Auszahlungen an allen größeren auswärtigen und überseeischen Plätzen.
- Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des Mieters) in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.
- Unsre Depositen-Kassen übernehmen Bar-Einlagen zur Verzinsung gegen Buch, mit und ohne Kündigungstrist, spesenfrei. Ueber die Einlagen kann auch durch Scheck verfügt werden.
- Gedruckte Bestimmungen sowie Scheckbücher sind kostenfrei an sämtlichen Kassen erhältlich.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Transaktionen zu günstigsten Bedingungen.

Verkauf der erstandenen Waren aus der Konkursmasse



Konkursmasse

Auf alle Waren der

das heisst, der 3. Teil wird an der Kasse auf die früheren Preise in bar vergütet.

Fleischmanns Warenhaus

Blasewitzer Strasse 38. Pillnitzer, Ecke Cranachstr. Otto Heinemann.

Grächen
Kizwanne
M. 6
48516

ose!

Seiden

innen

wollte weitergehen, wollte an meine Rolle denken — blieb stehen und schaute zurück. Die beiden standen noch immer beisammen, und noch immer sprach er in sie hinein, hob sie ihr Gesicht zu ihm auf. Plötzlich ging er weiter — ohne sie. Sie schaute ihm nach, lief ihm nicht zurück, folgte ihm nicht. Ohne umzu-blicken, ging er weiter und weiter. Ich belag sein Herz, heben zu bleiben, um das blasse Kind zu beschauen, zu belauschen. Also setzte ich meinen Weg fort, konnte jedoch auch jetzt nicht an meine Rolle denken, sondern dachte beständig an das blasse hübsche Mädchen. Als es Abend ward, fehrte ich um, ohne von meiner Rolle aus meinem Kopf etwas in mein Herz bekommen zu haben. Also konnte ich in dem Stübchen nicht spielen.

Ich kam wieder an dem Waldteich vorbei, an dem „offenen Grabe“. Das hatte inzwischen seinen Toten empfangen. Sie lag ganz nahe am Ufer, mit dem Gesicht im Wasser, als hätte sie sich darüber geneigt: tief und tiefer, und wäre beim Ueberneigen hinab-gesunken in die Schönheit von Himmel und Baum-wipfeln, die über ihrem jungen Leben, über ihrer un-glücklichen Liebe zusammenschlugen.

Und siehe, mein Freund, zu dem ich auf diesen Blättern spreche, mein Geliebter, siehe — da verstand ich plötzlich die ausnehmend seltenen Worte meiner Rolle; da fühlte ich sie plötzlich; da konnte ich das „ge-fallene Mädchen“, die unglückliche Lebende darstellen. Ich konnte ihr Schicksal erleben bis zu dem Augen-blick ihres jammervollen Todes; und das Publikum flüsterte meinem Leben und Sterben tosenden Beifall. An jenem Abend soll ich — so sagte man mir — eine „große Künstlerin“ geworden sein.

Ich wurde damals etwas anders. Als ich am Waldteich mit der jungen Toten allein war; als ich sie in dem offenen Grabe ruhen sah, von den Blüten des Abendhimmels umschattet, von den feierlichen Wipfeln umschattet — an jener Stelle, in jener Stunde wurde aus mir: eine Frau, die nicht leben wollte, die den Verfall, die Willkür einer Frau nicht ertragen wollte, die sich selbst eine tote Brau-enteele zusprach, sich selbst verbot, nach einer lebendigen Seele Sehnsucht zu süßeln.

Mein Freund, du, mein Freund! Siehe — ich gab meinen Leib einem Manne preis, entweihte, schändete mich selbst und empfand kaum, daß es Ent-weißung und Schändung sei; so tot war in mir meine Seele. Mit toter Frauenseele schenkte ich einem Kinde das Leben. Ich liebte dieses Kind, aber meine Seele blieb tot. Eine große Künstlerin soll ich sein und soll die Liebe der Frau darstellen können, die ex-

lebte ich sie. Aber — meine Seele blieb tot! Da kamst du, lästest mich auf den Mund, nahmst mit deinen Händen die Schändung von mir, reinigtest mich, erhabst mich, weichst mich mit deinem Kusse, und dein Gedächtnis jauchzt dir zu: „Meine Seele lebt!“

Wie siegreich und leuchtend die Liebe macht! Siegreich und leuchtend schreite ich durch das Leben. Mir ist's, als müßte ein Glanz von mir aus-gehen. Die Göttin der Liebe mußte eine Spannen-gedorene sein; aus strahlendem Meere aufsteigend zum strahlenden Himmel. . . . Seltsam, daß mir da-bei die Herzogin einfällt.

Ich muß auf diesen Blättern etwas aufschrei-ben, was ich niemals ausdrücken konnte. Wir denken beide daran und bleiben beide stumm. Deshalb muß ich es auf dem Papier sagen. Aber nicht deutet!

„Meine siegreiche, leuchtende Liebe! . . . Wenn ich zu Hause mein blütenbeladenes Segelboot be-fahren will und von meiner Tochter Abschied nehme, so bleibt meine Liebe siegreich und leuchtend auch dann, wenn ich meinem Kinde Lebewohl sage, um zu meinem Freunde zu schiffen. Also muß es Einbil-dung sein, daß Saas wie Meeresstut schimmernde Augen einen Ausdruck haben, der wie ein Vorwurf, wie eine Anklage zu mir spricht.

Was könnte meine Tochter mir vorwerfen? Wel-cher Schuld könnte sie mich zeihen? Doch ihrer Mutter Seele lebt? Sie ist ein wunderliches Wesen! Das Sprechende scheint sie nachgerade zu verlieren. Mehr und mehr werden Blide, Gebärden, Bewegungen ihre Sprache. Und diese stumme Sprache ist wie Gefang-nis; denn sie ist höchster Kunststumm. Ich beobachte sie, wie sie kundenlang mit der Natur spricht; mit den Blü-men, den Wellen, den Wolken und ihren Neblingen, den Wägen. Im Garten und auf den Klippen führt sie heimlich feierliche Reigen auf, die wie hellenische Ränze auf mich wirken.

Nach dem „leuchtenden Klang“ fragt sie nie mehr. Kind, mein Kind, wenn du wählst. . . .

Demte kam der Herzog zu mir. Er sprach als mein bester Freund. Ich sagte ihm alles. Auch das, was ich ihm bis jetzt verschwiegen habe. Ich zeigte ihm meine Seele, wie sie tot gewesen war; und ich zeigte sie ihm jetzt, wie sie zum Leben erwacht ist. Er machte mir keine Vorwürfe, erhob keine Anklage. Aber er war bleich und traurig, war es in solchen Maße, daß von seinem bleichen Gesicht, von seiner tiefen Traurigkeit in meine siegreiche leuchtende Liebe ein Schatten fiel.

Er sagte nicht viel, versuchte nicht, in mich zu dringen; versuchte nicht, mir als mein bester Freund beistehend und reichend beizuhelfen. Er sahite wohl, daß es vergebens gewesen wäre.

Schweigend schied er von mir. Er wird sobald nicht wiederkommen, aber er wird mein bester, treuester Freund bleiben sein Leben lang.

Wenn ich mich ernsthaft befrage und streng prüfe . . . Ich würde meinen besten und treuesten Freund, würde mein beiliebtestes Kind hingeben, sollten beide von mir gefordert werden. Ich würde beide hingeben für ihn, der meine Seele vom Tode erweckt hat.

Demnach hätten Sigas unergründliche Augen recht mit ihrem anklagenden Blick: „Du würdest mich freiwillig sterben lassen, meine Mutter!“ Selnet-willen. . . . Gott sei meiner Seele gnädig!

Bei ihm sein! Beständig bei ihm sein! Im Leben nichts anderes mehr, als beständig bei ihm sein! Beständig den Klang seiner Stimme hören, das Leuchten seiner Augen sehen, die Wangen seines Lebens fühlen. . . .

Wie anders ist doch die Liebe des Mannes. Das soll keine Anklage sein. Nur eine Erkenntnis. Ich erfahre jetzt an mir selbst, was ich so oft darstellte: erfahre, was eine Frau empfindet bei der — so ganz anderen Liebe des Mannes. Wohl verstanden: bei seiner Liebe!

Denn was Leidenschaft ist: was Leidenschaft aus dem Manne machen kann, das erkannte ich längst durch den Mann, der mein bester Freund ist und bleiben wird. Es ist etwas Furchtbares um die Leidenschaft eines Mannes für eine Frau. Für die Frau muß es dagegen etwas Großes sein, mit sol-cher Leidenschaft geliebt zu werden. Mich durch-schauert es, wenn ich mir vorstelle, daß . . . Es ist eine Vorstellung, die ich nicht haben darf.

Donato liebt mich. Daran glaube ich, wie der fromme Christ an das Evangelium glaubt. Aber ich weiß: mehr als mich liebt er seine Arbeit, seine Zukunft, seinen Ruhm. Ihn liebt er mit einer Leiden-schaft, jener ähnlich, wie sie der Herzog für seine Frau empfindet. Wie der Herzog sich niemals von seiner Frau würde scheiden lassen, um seinen Preis — auch nicht um den seiner Selbstachtung — sie einem andern Manne überlassen würde; so genau so ist Donatos Seele an seinen Ehrgeiz, an seine Zukunft, seinen Ruhm gefesselt. Diese sind seine höchsten Götter. Soll ich darüber traurig sein? Ich darf nicht.

Was bin ich für ihn? Eine Geliebte, die Intro- duktion zu der Symphonie eines großen Künstlers, lebend. Ich werde für ihn vergehen und verwehen.

Seine Arbeit und seine Zukunft, sein Ehrgeiz und sein Ruhm bedeuten ihm das Leben selbst, welches die Liebe der Frauen — welches die Leidenschaft der Frauen erfüllen und durchdringen werden, glühen-der und brausender, als er zu ertragen vermag.

Wie ruhig ich das hinschreibe. . . . Ich werde ge-miß nicht sterben, wenn die Episode „Daria Panter“ ein Ende für ihn nahm; ich werde weiter leben; weiter leben für meine Kunst. Für seine Kunst zu leben, soll ja wohl etwas viel Höheres sein, als zu leben für seine Liebe.

Die Introdution meiner Liebe muß verflingen; der Afford, der ich jetzt für ihn bin, muß sich auf-lösen in den rauschenden Harmonien seiner Zukunft-musik, die ein Siegesmarsch durchbrannt wird. So ist das Leben! Eine Entfaltung wolle ich sein und mich erkennen, daß ich eine Entfaltung erlitten werde, wenn ich meinen letzten Entfalter anhauche. Aber was tut das? So lange meine Seele lebt, jauchzt sie über die Sonne, zum Himmel, zum höchsten Herrn der Welt: Hosanna! Hosanna!

Ich meine seiner obersten Gottheit. Diese patri-stischen Worte sollen heißen, daß er trotz seiner Liebe jetzt ganz Arbeit ist. Ich muß mich becheiden, das Zweite, Dritte und Vierte in seinem Leben zu sein; muß mir verwehren, allzuoft bei ihm zu sein.

Donato kann mich über seiner Arbeit leicht ent-behren; er kann mich darüber vergessen. Ich ver-stehe das und bin glücklich, es verziehen zu können. Wenn er seinen grauen Turm verlassen und in mein buntes Haus am Meere überstiebeln würde, so wären wir beisammen. . . . Beisammen unter den un-ergründlichen Augen meiner Tochter. . . . Es wäre ein Sakrifizium sein! Auch das könnte ich nicht ertragen; wenn der Herzog käme und stände mich mit meiner Tochter und meinem Geliebten.

Immer von neuem erfüllt mich das Wunder, wel-ches mit mir sich begab, mit schauerndem Staunen. Ich konnte es an wie das Wunder der Schöpfung selbst. Religion ist Mysterium; und ein Mysterium, ein göttliches, ewiges, ist die Liebe. Also ist Liebe Religion. Es ist die Religion der Frau; und es ist die Religion, die allein selig macht.

Jebe Frau, die liebt, ist eine Beweißte. Sie ist es auch dann, wenn sie nicht wieder geliebt wird. Wan-derbar ist das Dasein des Menschen, welches so leer und öde, so trübsal und schrecklich, so köstlich und be-friedigend sein kann.

(Fortsetzung folgt.)

Wa
v. Adlers
Otto Ern
Leutnant
v. Mantel
Strindber
Eckstein,
Achleitne
Sienkiew
— Ohne
Gebunden
Baltstrem
Tannhäus
Troubado
Freischüt
Eremiten.
Afrikaner
Zauberflö
schmied
Marsch-A
13 Stücke. —
Album, 14
Fidelitas,
Zither-No
Notenblät
Cae
Selmann, G
Möb
Ausver
Infolge Her
meiner Gefähr
Lag
bin ich gezwunge
Tischler- u.
Möb
schmiedend aus
und baut sich aus
sowie für Brau
günstigste Gel
Möb
10 bis
billiger wie
Preis zu kaufen
denn Preiswärt
schon 20jährige
Unter anderem em
meiner unersch
21 kompl. Sch
32 kompl. Sch
39 kompl. Sch
bis Herren-Spe
und Salons.
Garnituren, Gef
enorme Au
Fabrik für T
Polster-M
Joh. L. J
(Samstag)
Dresde
17 Alaanstra
Telephon 4
? Seine Firma ist
den Abgabung
Gentlich
Applizirte Geb
wie u. billige Regal
Nr. 1.00. Die
haus Waldemar K
No. 22, Sandberg



Heinrich Basch & Co

König-Johann-Strasse, am Zacherlbräu,
zeigen den Eingang hervorragender

Neuheiten in Damenhüten und Blusen

Modellhut-Ausstellung.

Webergasse 1,
erste Etage.

H. Zeimann

Webergasse 1,
erste Etage.

Ecke Altmarkt, Aufgang Webergasse 1,
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:

Herbst-Kleiderstoffe!

Block-Karos, „Saison-Neuheit“ in braun/schwarz und anderen modernen Farbenstellungen	Meter	1.25 bis 2.50
Bandstreifen in grossem Sortiment, ca. 90/110 cm breit, für Kostüme	Meter	1.50 bis 3.00
Einfarbige Tuche, solideste Qualitäten, reine Wolle, 110/140 cm breit	Meter	2.00 bis 6.00
Phantasie-Karos für Röcke und Kleider, 95/110 cm breit	Meter	1.00 bis 2.00
Blusenstoffe, entzückende Neuheiten in Wiener und englischem Geschmack	Meter	1.00 bis 2.50
Rockstoffe, ca. 130 cm breit, mit angewebtem Futter	Meter	1.80 bis 3.00
Cheviot, „reine Wolle“, Spezial-Marken, ca. 90/110 cm breit	Meter	1.00 bis 1.65
Satin, „reine Wolle“, schwarz und in moderusten Farben	Meter	1.20 bis 3.20

Wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts und des damit verbundenen

Total-Ausverkaufs

bleiben die Verkaufs-Lokale am **Montag** geschlossen!

Beginn des Ausverkaufs: **Dienstag 8 Uhr.**

Franz Cohn

Damen-Konfektions-Haus, König-Johann-Str. 4b.

Kleiderstoffe

Einfarbige Stoffe

Beste Qualitäten in grossen Farbsortimenten, glatt und gemustert

= Meter 1.-, 1.15 bis 5.50. =

Satin-Tuche

Moderne Farben sind in allen Preislagen an Lager und werden ausser marineblau besonders bevorzugt braun und oliv.

Damen-Tuche

Phantasie-Stoffe

In englischem Geschmack, in glatten, gestreiften und karierten Mustern

= Meter 1.10, 1.35 bis 6.25. =

Kostüm-Stoffe

Besonders beliebt in Phantasie-Stoffen sind matt-karierte u. gestreifte Muster, speziell in braunen Tönen.

Blusen-Stoffe

Gesellschafts-Kleiderstoffe

Einfarbige glatte sowie gemusterte Stoffe in creme sowie in Abendfarben

= Meter 75 Pf., 1.- bis 5.50. =

Halbfertige abgepasste Roben mit Einsätzen aus ind. Mull, Wolfbatist, Seide etc.

= Robe 10.-, 12.- bis 60.- =

Anfertigung nach Mass von Damenkleidern, Blusen etc. in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Adorn-Verkauf von Butteriks Schnittmuster

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Gratisausgabe von Butteriks Modenblatt.

St. Jakobs-Balsam

Hausmittel I. Ranges v. Ap. Trautmann, Basel. Dose Mk. 1.30 in allen Apotheken. Bewährte Heilsubstanz für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgeschwemmte Stellen, offene Beine, Krampfadern, Hämorrhoiden, Ausschläge, Brandwunden, Flechten, Dermatitis, Karbunkel, etc. Vegetal. Fett 10. Gen.-Depot: St. Jakobspothke, Basel.

Möbel

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Braut-Ausstattungen und einz. Möbel. Gegenüb. d. Sophienkirche.

Kellner

Nerven-Schwache Männer sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Fortin“ nehmen. Glänzende Resultate! Sofortige Wirkung! Näh. Auskunft gratis d. K. Schüsslermann, Berlin 107, Friedrichstr. 5. 06200.

Harnröhrenleiden

Bei Harnröhrenleiden (Gonorrhoe) ist die Einnahme von Salicylsäure (Salicyl) von besonderer Wichtigkeit. Es beschleunigt die Ausscheidung des Giftes und lindert die Schmerzen. Die Salicylsäure wird bei jeder Dosis, wie bei jeder Krankheit, mit Wasser eingenommen. Dresden, Salomonis-Apothek, Reimnitzstr. 1.

Viel Geld spart, wer dies beachtet.

Enorm wichtig!

Im eigenen Interesse dürfen Sie nicht veräugen, bei Bedarf an Möbeln usw. gegen bar oder auf Kredit dem christlichen

Auf Abzahlung!

Kredit-Haus Max. Miersch, Marienstrasse 13

einen Besuch abzustatten. Sie bereuen es, wenn Sie dies unterlassen, denn Risiko gibt es dabei nicht, da kein Kaufzwang, keine Ausdringlichkeit, sondern Sie werden sich davon überzeugen: daß das Geschäft durch

Güte der Waren, tatsächlich billige Preise, kulanteste Zahlungsbedingungen

werden geführt: Möbel und Polsterwaren jeder Art, Spiegel, Bilder, Uhren, Goldwaren, Herren- und Knaben-Konfektion, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Gardinen, Portieren, Decken, Teppiche, Schirme, Kinderwagen usw.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Lieferung frei Haus und Bahn.

Lieferung frei Haus und Bahn.

Briefkasten.

Kaufmann wird nur an seine Klammern... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

U. H. 106. Brief des Sprachlehrers... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

Graphologischer Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

Finanzieller Ratgeber... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

U. H. 107. Brief des Sprachlehrers... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

U. H. 108. Brief des Sprachlehrers... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

U. H. 109. Brief des Sprachlehrers... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

U. H. 110. Brief des Sprachlehrers... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

U. H. 111. Brief des Sprachlehrers... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

Schankwirtin von Frau vom... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

Blindheit! Eine Warnung ist es, wenn man an Augen... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

letzten Tage nach Beginn... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...



Der Freund der Augenärzter... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

Sie können nicht schlafen? Sie können doch schlafen! Cabroval... Briefkasten... Briefkasten... Briefkasten...

Advertisement for Rudolph Hertzog, featuring a large logo and a list of 'Neue Damenkleiderstoffe' (New Women's Dress Fabrics) with various materials like wool, silk, and velvet, along with prices and descriptions.

Vertical text on the left margin, including 'Balsam', 'Mittel', 'Rang', 'Mittel', 'Rang', 'Mittel', 'Rang'.

Vertical text on the right margin, including 'Balsam', 'Mittel', 'Rang', 'Mittel', 'Rang', 'Mittel', 'Rang'.

Mäntel und Kostüme

Feste, billigst kalkulierte Preise. Neue kleidsame Formen für Frauen jeder Figur, junge Damen und Mädchen.

König-Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johann-Strasse 6.

Haupt-Möbel-Magazin



Hauptstraße 8 u. 10

Beste Auswahl der besten Möbelstoffe und ein einzigartiges Lager von Möbeln zu einem billigen Preise.

eleg. hochmod. Einrichtung

für nur **886 Mk.**

Salon im Jugendstil:

- 1 eleg. Tischlampe 130
- 1 98
- 1 38
- 1 48

Wohn- od. Speisezimmer:

- 1 reichhalt. Tisch 130
- 1 gr. Kutschstuhl 38
- 1 eleg. Klappstuhl 68
- 1 eleg. Stuhl 14
- 1 24
- 1 38

Schlafzimmer, modern:

- 1 gr. Anleibehrer 38
- 1 38
- 1 38
- 1 38

Küche, modern, eleg.:

- 1 38
- 1 38
- 1 38
- 1 38

Summa: 886

•• Nur solche Arbeit. ••

Richard Jenglich

Möbelabrit 1413

Kontor-Telephon 4053.

Podestartige Salons, sehr elegant, mit Sammet, inf. Voller-Garnitur, mit besten Gebirgsleder nur 580 Mk.

Die eleg. Einrichtung 1100 Mk.

mit 85 Mk.

Einrichtungen von 160, 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 Mk. fest an Lager.

Verkauf nur gegen Bar mit 3% Rabatt.

Besicht. ohne Kaufzwang.

Verkauf innerhalb Deutschlands

franko.

Dresden-Neustadt,

Hauptstr. 8 u. 10, I. Et.

Malzzucker

Selbmann, Brennstoff.

Kartoffeln, Häcksel, Stroh und Heu aller Art

offert bei jeder Station Emil Pöschel, Bromberg, Kartoffeln und Rindfleisch.

20272

Pferde-Scheren

neu, (siehe

Schleifen u.

Reparieren

R. Mönich,

Ring-

borstl. 30.

Spülkäppen

Drücker- u. Spritzen, Hygien.

Frauenartikel,

Leibbinden

von 1,75 an. Fernschreiben.

Monatlyürzel

von 50 Pf. an, 10% Rabatt.

fran Heusinger,

37 Am See 37,

mit einer Karte von Dippoldisow. Platz.

Betten, Federn

und Inletts faule man im eigenen Interesse nur im Spezial-Geschäft, da man hier auf billigste Preise, größte Auswahl u. höchste Bedienung rechnen kann. Billigste Federn für die besten Betten. Bettensätze für die besten Brautbetten. 47557

Betten - Braut

Moritzstrasse 20, 1. Etg. Gebrauchsartikel. Billigste Bezugsquelle für Betten, Federn u. Inletts. Man bestimme seine Schaufel, alle Waren sind mit Preisen versehen.

Blusen



Haus-Bluse, reinwoll. Velour, **5.90.**

Karierte Wolf-Bluse, dreiviertel Ärmel u. seid. Schleppe, **9.50.**

Reinseid. schott. Bluse, Kragen- u. Manschetten-garnitur, **19.50.**

Englische Flanell-Sport-Bluse **7.50.**

DRESSLER

Pragerstr. 12

Anzüge 24, 30 u. 38 Mk.

nach Gehrock-Anzüge 40 Mk., Mass Paletots von 22 Mk. an fertige ich aus primamodernen Hausstoffresten unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zästen in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch grosses Lager in fertigen Herren-Anzügen, Paletots u. Joppen eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. 47229 Zuschneider mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus.

Emil Hohlfeld, Ritterstr. 2 u. 4.

Billigste und vorteilhafteste Bezugsquelle für: Stieren, Vitragen, Bettdecken, Stoffe usw. (47229)

Gardinen, nur Bautzner Str. 9.

Verkauf von Korbwaren, Gardinen-Fabrik.

Besondere Gelegenheit!

Strickwolle

Pfund: Mk. **2.50** schwarz und graumeliert.

C. G. Heinrich
Gruner Str. 1 und 1b
näher dem Pirnaischen Platz.

Zum **Umzug** auf bequemste **Teilzahlung** **Möbel** jeder Art

Einrichtung I Mk. 110—130 Anz. 10—12 Mk.
Einrichtung II Mk. 180—225 Anz. 15—20 Mk.
Einrichtung III Mk. 275—340 Anz. 30—40 Mk.
Einrichtung IV Mk. 350—400 Anz. 50—60 Mk.
Einrichtung V Mk. 450—600 Anz. 55—70 Mk.

Zahlungsbedingungen ganz nach Wunsch.

Carl Klingler, Dresden-A., Marschallstrasse 1, I. Etage, an der Carolabrücke, seit 20 Jahren renommirtes und bevorzugtes Möbel-, Waren-Kaufhaus mit Kreditbewilligung.

Herren-, Knaben-Anzüge und Paletots in Riesenauswahl schon von 5 Mark Anzahlung an u. wöchentl. Rate von 1 Mk. an

Damen-Jackets Blusen Röcke von 3 Mark Anzahlung an.

Kostenlose Anbahnung bei späterer Lieferung

Gr. Musik-Werke, Instrumenten- und Saiten-Magazin von **W. Graebner** (gegr. 1828)

(alle der Gebr.) 15 Waisenhausstr. 13 (Café König), empfiehlt alle Arten Musikwerke: Edison-Phonographen u. Walzen, Gramophone u. große Auswahl in Platten, Walzen von 50 Pl. Platten u. 75 Pl. bis 50 Pl. Neuheit! Gr. Columbia-Phonograph, Geig für Viol. und Violoncello, Orpheus, bel. Pianofortapparat, 500 Pl. u. Pianino zu verkaufen und zu verleihen. Eine alte Saiten-Bl. Saite, 1 schwebende Saite, mechan. Vogel mit Klavierglocke, Harmonika, Gitarren, Zithern, Mandolinen, 1 elektr. Orgelton bis zu verkaufen.

Reparaturen prompt. 48275
Neuheit! Grammophon-Platten, von 2 Seiten spielbar. Original-Edison-Walzen von jetzt an 1 Mk. 20 Pl. 1 H. Grunhölz u. Kapf, wie neu.

Der neue Hut 11, 7, 3 1/2, 2 Mk.

Der leichte Hut 7 1/2, 5, 4, 3, 2 Mk.

„Zum Pfau“ Frauenstrasse 2.

Malzol (Bitter, Nahrungsmittel) Alkoholfrei! Köstl. Wohlgeschmack! 200 Kisten a 20 Gläs., 1 Liter-Fl. frei Haus 2 Mk. Alleinfabrikationsrecht für Dresden u. weit-Umgebung: **Dresdner Reformgetr.-Fabr. u. Malzol-Zentrale,** Friedrichstr. 16, Telefon 10421 (18894) u. Jungstr. 1. Brunerl u. Fabr. alkoholf. Getränke u. Spirit. Grünberg bei Dresden. Tel. 3 mit Fernruf 26.

Brennerei-Ropiwasser von H. H. Bernhardt, Braunschweig, ist d. allerbeste Ropiwasser d. Reuzell. Die Kraft d. Brennefeffens hat geradezu überausend. Erfolg f. das Kochen d. Quare u. fräftigt die Verdauung, so daß sich bei Verdauungsstörungen, bei Blähungen u. Schuppen wick. Hilft, a Glas 1,50 Mk. und 75 Pl. Zu haben bei H. Schumannstr. 16, Postfach, Wilmert, Reibend. (18894)

Wendelheimer Brennerei-Spiritus 1 Liter 0.75, 2 Liter 1.50 u. 3 Liter 2.00 alt, reinste, überal eingeführt. Victoria-Druggerie Rudolf Reibend. 37768

Hühneraugen, Hornhaut und sonstige Hautverdickungen lassen sich leicht und schmerzlos entfernen nach 3-4 tägigem Gebrauch von **Hornhautpflaster „Marke Löwen-Apotheke“**. Karton 50 Pf. mit genauer Gebrauchsanweisung. Nach auswärts als Brief 60 Pf. (18894) **Löwen-Apotheke, Dresden.**

Nr. 274

Johann Spez. Spiegel Rahmen

Hollup's Haar geraden Haare anfall, dann vorwärts zur Seite rüber nachlässig mir zur Seite zu Kapuze meine mit den 35 u. 50 Pf. den bei: H. Hollup's Haar-Apotheke, Drog., Wilsdrufstr. 11, Wilmert, 10.

Bettwäsche Fühlen Sie sich matt und er...

LE (Hauptbestandteil) schnell ger...

100 g Mk. 2. In Apotheken Chemische Ind. General-Kop...

Haupt-
möbel-
magazin

Zeitraje 8 u. 10

mod. Einrichtung
für nur
6 Mk.

in Jugendstil:
1. Spiegel
2. Stuhl
3. Tisch
4. Kommode
5. Sessel
6. Bett
7. Garderobe
8. Kleiderschrank
9. Waschtisch
10. Badewanne
11. Toilette
12. Kamin
13. Lampe
14. Bild
15. Teppich
16. Vorhang
17. Polster
18. Kissen
19. Decke
20. Bettwäsche

in Jugendstil:
1. Spiegel
2. Stuhl
3. Tisch
4. Kommode
5. Sessel
6. Bett
7. Garderobe
8. Kleiderschrank
9. Waschtisch
10. Badewanne
11. Toilette
12. Kamin
13. Lampe
14. Bild
15. Teppich
16. Vorhang
17. Polster
18. Kissen
19. Decke
20. Bettwäsche

in Jugendstil:
1. Spiegel
2. Stuhl
3. Tisch
4. Kommode
5. Sessel
6. Bett
7. Garderobe
8. Kleiderschrank
9. Waschtisch
10. Badewanne
11. Toilette
12. Kamin
13. Lampe
14. Bild
15. Teppich
16. Vorhang
17. Polster
18. Kissen
19. Decke
20. Bettwäsche

in Jugendstil:
1. Spiegel
2. Stuhl
3. Tisch
4. Kommode
5. Sessel
6. Bett
7. Garderobe
8. Kleiderschrank
9. Waschtisch
10. Badewanne
11. Toilette
12. Kamin
13. Lampe
14. Bild
15. Teppich
16. Vorhang
17. Polster
18. Kissen
19. Decke
20. Bettwäsche

Verkauf von Montag ab solange Vorrat. Zirka 1000 Stück Damen-Wäsche!

beste Wiener und Pariser und im eigenen Atelier angefertigte Wäsche, etwas durch Auslegen angeschmutzt, zu nachstehenden, enorm billigen Preisen.

Damen-
Taghemden
Damen-
Beinkleider
Diverse
Artikel

Posten 1. Alle Fassons, gute Verarbeitung, herabgesetzter Preis 1.55	Posten 2. Verschied. Fassons, Prima-Stoffe, herabgesetzter Preis 1.95	Posten 3. Verschied. Fassons, eigene Anfertigung, vorzügliche Arbeit, herabgesetzter Preis 2.55	Posten 4. Prima-Handstickerei verschied. Fassons, herabgesetzter Preis 2.45	Posten 5. Madeira-Stickerei, alle Fassons, vor- zügliche Stoffe, herabgesetzter Preis 3.45	Posten 6. Madeira und Phän- tasia, Prima-Stoffe und Verarbeitung, herabgesetzter Preis 4.25
Posten 7. Gute Stoffe, Bünd- chen-Fasson, herabgesetzter Preis 1.05	Posten 8. Knie- u. Bündchen- Fasson m. Stickerei und Bogen, herabgesetzter Preis 1.65	Posten 9. Alle Fassons, Prima- Stoff u. Verarbeitung, herabgesetzter Preis 2.00	Posten 10. Gerade Fasson, Handbogen, herabgesetzter Preis 1.90	Posten 11. Madeira-Stickerei, vorzügliche Stoffe, herabgesetzter Preis 2.10	Posten 12. Madeira-Kniefasson, beste Qualität, herabgesetzter Preis 2.60
Posten 13. Untertaillen guter Stoff und Ver- arbeitung, herabgesetzter Preis 0.90	Posten 14. Untertaillen Prima-Batist und Spitzen, herabgesetzter Preis 1.10	Posten 15. Anstands- röcke, Trikot, sehr warm und haltbar, herabgesetzter Preis 2.20	Posten 16. Nachjacken Barchent, vorzüg- liche Qualität, herabgesetzter Preis 1.35	Posten 17. Nachjacken Barchent, Madeira- Stickerei, herabgesetzter Preis 2.90	Posten 18. Nachthemden Prima-Stoff, Madeira- Stickerei, herabgesetzter Preis 3.95

Auslage und Verkauf dieser Artikel im Parterre. — Ausserdem Fortsetzung
unseres Verkaufes in Tischwäsche und Bettwäsche.

GEBRÜDER ALSBERG

DRESDEN, Wilsdruffer Strasse 618.

48061

Johannes Weglich
Johannesstr. 5. Brunner Str. 12.
Spez.: Spiegel in Messingfassung.
Spiegel in Holzrahmen, weiß und
farbig.
Bildereinrahmung.
Rahmenfabrikation. Vergolderel.

Hollup's Haarkräuterlekt, mit gold. Medaillen und
Diplomen prämiert, gewollt,
geraden aber auch wirkendes Mittel bei Kahlheit, Haar-
ausfall, Haarausfall, Haarspalte, Schuppenbildung,
vorwiegend zur Erlangung eines kräftigen Bartwuchses, wo-
über unzählige Dankeschreiben, auch ausl. beglaubigt, bei
mir zur Einsicht aufliegen. — Flasche 1 u. 2 Mk. 10-15 Pf.
In Kapfwassern u. als feine Toilettesoife ist unerreicht
meine mit den höchsten Anzeichnungen prämierte Kräterlekt,
Brock 35 u. 50 Pf. Wer sich mit der Schutzmarke „Hollup“ in Dres-
den bei: R. Koch, Altmarkt 5; Fr. Heine, Johannisstr. 8; Sala-
mann-Apothek., Neumarkt 8; Altr. Schemel Wachtl., Gorm-
weg, Wilsdruffer Str. 38; — Dresden-N.: Schmidt & Gross,
Fr. Wilmanns, Hauptstr. 22; Drogerie zum Schwann, Leipziger
Strasse 107; M. Hollup (Inh. Apoth. Nicks, Stützger.)
besorgt unter Garantie sofort,
Ankunft umsonst. Altersangabe,
Retourmarken erbeten. Inallert
Sani da, Berlin-Rixdorf N. 6. (183148)

Bettmässen
Fühlen Sie sich matt und elend?
Orientieren Sie sich über die neue
Special-Nerven-Nahrung:
LECIPLASMA
welche in Folge ihres hohen Lecithin-Gehalts
(Hauptbestandteil der Nervensubstanz)
schon zur Stärkung u. Gesundheit führt.
Durch Aerzte empfohlen.
3 Packungen:
100 g Mk. 3,-, 250 g Mk. 6.50, 500 g Mk. 12,-
In Apotheken und Drogerien erhältlich.
Chemische Industrie Lüttgen & Co., Berlin-Stralau 16.
General-Depotäre für Königr. Sachsen: (188474)
Kops & Stolte, Dresden 19.



**Herrn & Knaben
Kleidung**
Moderne
Herbst-Anzüge
geschmackvollste Stoffe
vornehmste Ausführung
fertig am Lager
Mark
24⁰⁰ 29⁰⁰ 36⁰⁰ 40⁰⁰
45⁰⁰ 48⁰⁰ 52⁰⁰ 60⁰⁰
nach Mass 47146
zu gleichen Preisen
und bis Mk. 95⁰⁰.
ROBEGER & SOHN
305 FRAUENSTR. 305
Telef. 6067 vis a vis „Zum Pfau“

Grosser Ausverkauf
Sofabezüge und Sofareste, Deutsche
und imitierte Perser Teppiche, Por-
tieren, Gardinen, Stores, Tischdecken,
Läuferstoffe, Diwan- u. Steppdecken.
Wegen Geschäftserlegung muß das Lokal vollständig
geräumt werden und soll das große Warenlager auf das
mindeste ausverkauft werden.
Um dieses zu er-
reichen, sind die
Preise effektiv jetzt
40% herab-
gesetzt.
Starers
Teppich- u. Möbelstofflager
Portieren- u. Tischdeckenfabrik
47, 1. Pillnitzer Strasse 47, 1.
am 23. September den 12. Oktober
Wilsdruffer Straße 33, 1. u. 2. Et. (4409)

Gegen üblen Mundgeruch
u. alle Blutmissharigen im Mundraum, sowie die „Blutheiser“-Jahr-
zahl nach Dr. Lina E. Gumbel, 1. Aufl. 1907. 128 S., 17. Bild.
75 Pf., bei G. L. H. 100 Pf. 100. Druck in Dresden: Löwen-Apothek.,
Wilsdruffer Str. 33. In den größten Drog. u. Pharm.
Bemerk.: H. Baumann, Geigerstr. 40, C. Baumann, Ringe-Schm.
Str. 8, Wilsdruffer Str. 33, G. Beck, Def. Mühl-
platz 6, Behre & Kochert, Wilsdruffer Str. 33, W. Dantschel, Stralauer
Str. 2, G. Gumbel, Schleierstr. 8, W. Gumbel, Hauptstr. 22. (48061)

Dauerbrandöfen
irischen und amerikanischen Systems,
Germanen
in größter Anzahl zu billigen
Preisen.
eiserne Koch- u. Regulieröfen
Kochherde, Petrol-Heizöfen
empfehlen
Florian Czoekert's Nachfolger
Ferdinand Wiesner,
Töpferstr. 9, 13 u. 15.

Damen-Paletots.

Besondere Neuheit: **Haveloks in Kimono-Fassons.**

Billige Preise mit 3% Kassen-Rabatt.
Kein Sonder-Rabatt an Einkaufsvereinigungen.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Englische Paletots

in verschiedenen Längen, Mk. 9.—, 12.—, 15.— bis 70.—

Schwarze Paletots

kurze und lange Fassons, Mk. 6.50, 9.—, 14.— bis 130.—

Abend-Paletots

mit und ohne Pelzgaritur, Mk. 10.—, 13.— 15.— bis 105.—

Abend-Capes

mit und ohne Pelzgaritur, Mk. 7.—, 11.—, 16.— bis 69.—

Pralinés

Zellmann, Ornambier.

Prachtvolle Büste

Durch Louis's...
Prachtvolle Büste...
Preis Mk. 4.—, franko Mk. 4.70.

Frauenbart

Wird nur durch...
Frauenbart...
Preis Mk. 1.—

Korpusanz

Fettlosigkeit...
Korpusanz...
Preis Mk. 1.—

Virisanol

Das beste...
Virisanol...
Preis Mk. 1.—

Männer-

leiben...
Männer-...
Preis Mk. 1.—

Patent-Bureau

seit 1885...
Patent-Bureau...
Preis Mk. 1.—

„Haferwert“

gesetzlich geschützt...
„Haferwert“...
Preis Mk. 1.—

Glocken

von 1.50 an...
Glocken...
Preis Mk. 1.—

Ideale Büste

erhält man...
Ideale Büste...
Preis Mk. 1.—

Sympathie

(Bestenfalls)...
Sympathie...
Preis Mk. 1.—

Wilhelm Thierbach

Täglich grosse Eingänge
halbfertiger

Roben

Handgestickte Brüss. Tüllroben,
Irländer Spitzenroben,
Gestickte Tüllroben,
Phantasie-Tüllroben,
Gestickte Japonroben,
Phantasie-Japonroben,
Gestickte Batistroben,
Phantasie-Batistroben,
Schwarze Seidentüllroben,
Schwarze u. weisse Flitterroben,
Chiffonroben.

Backfischroben

Tüll, Japon, Batist.

Blusen.

Grösste Auswahl am Platze.

Wilhelm Thierbach,

König-Johann-Str. 4. Grosse Kirchgasse 1.

Nerven-Spannkraft-

Er schöpfung, deren Verhütung und völlige Heilung von
Spezialarzt Dr. Rumier...
Preis Mk. 1.—

3 bis 5 Mark täglicher Verdienst!
Gesucht sofort
an allen Orten...
Preis Mk. 1.—

Der Taler



verfügt über immer mehr und
mehr...
Preis Mk. 1.—

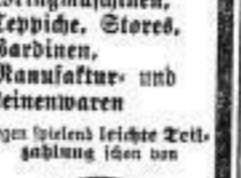
Carl Klingler,

Marschallstr. 1, 1.
an der Carolabrücke.



Möbel

Vollst. u. Knaben-
Kunze u. Paletots,
Damen- u. Mädchen-
Konfektion,
Belüftung,
Schuhwaren,
Kinderwagen,
Nähmaschinen,
Bringmaschinen,
Teppiche, Stores,
Gardinen,
Manufaktur- und
Seidenwaren



an die Höhe zu erhalten.
Jedermann erhält
es gratis.

Kunden ohne Anschluss,
Jeder Besteller...
Preis Mk. 1.—

Kleiner Frau
ist ein...
Preis Mk. 1.—

Achtung!!!

Die beste DREIste baut

GROSSMANN

Chemnitzer Strasse 28
Telephon No. 794
Waisenhausstrasse 5
Telephon No. 1937
Reissigerstrasse 41
(Ecke Striesener Strasse)

Mein lehrreiches Buch über

Schwerhörigkeit

vollkommen gratis.

Diese Zellen richte ich an alle, die schwerhörig
oder taub sind oder an Ohrenschmerzen leiden. Ich bin Spezialist
auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem erstem Studium habe
ich ein Buch geschrieben, von dem ich jedem auf Verlangen
ein Exemplar kostenlos und portofrei zusende.

Dieses Buch bringt alles, die irgendwelche Gehörstörungen
haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich ver-
mittels der heutigen Wissenschaft in wenigen Wochen zu Hause
behandeln können, ohne hohe Arzthonore zu zahlen.

Lassen Sie sich dieses Buch sofort kommen. Eine
10 Pfennig-Postkarte genügt.

Prof. G. Keith-Harvey, 117 Holborn Pl. 236. London E.C., Engl.

Anerkannt sehr leistungsfähig

Ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh, Grätrath

Stahlwarenfabrik.
Vorsandhaus I. Rang.

Alleinige Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren Marke „Brillant“

Nachstehende
Gegenstände
versenden wir

30 Tage zur Probe!

Aufträge von 15 Mark an erfolgen portofrei inner-
halb Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns.

Haarschneidemaschine
„Perfekt“ Nr. 264
mit 7 Aufschiebekämmen, um die Haare
4, 7 und 10 mm schneiden zu können,
zum Preise von nur 4.30 Mk.

Haarschneidemaschine
„Symbol“ Nr. 264 1/2
leichtere Ausführung nur 3.50 Mk.
Diese Maschine kann per Doppelbrief
versandt werden.

Rasier-Garnitur „Colonia“
No. 2210
Unübertroffen praktisch u. hütlig.
Fein polierter Holzkasten, ver-
schliessbar, mit verstellbarem Re-
sorpierglas, enthaltend sämtl.
Rasier-Utensilien:

1. Ein hochf. Silberstahl-Rasiermes-
ser, für jed. Hart passend, fein hoch
geschliffen u. fertig zum Gebrauch
2. Ein gutes Streichriemen
3. Eine Dose antisept. Rasierseife
4. Einen Rasierpinsel
5. Einen vernickelten Rasiernapf.

Alles zusammen nur 3 Mk.

No. 2211. Dieselbe Garnitur,
aber Rasiermesser mit Schutz-
vorrichtung für Ungelübte (Ver-
letzung ausgeschlossen) mit
Anleitung

nur 3.50 Mk.

So schreibt Herr Jaffke unaufgefordert: „Ich habe vor
6 Jahren ein Rasiermesser und ein Rasierpinsel von Ihnen
bekommen und sind beide Teile zu meiner Zufriedenheit ausge-
fallen. Mit dem Rasiermesser habe ich mich wesentlich rasier
und es ist noch gerade so gut, als es am ersten Tage war.“
(gez.) Otto Jaffke.

Bei grösseren Sammlaufträgen
Extra-Vergünstigungen.

Wach...
Konzert...
Mund...
ger...
Salomonis-...
etw...
Rudolf...
DRESDE...
Altmarkt...
Pa.-Glocke...
unübertre...
Arthur Israel...
Fabrik-Re...
Sympathie...
Zirka 3000...
fabriklager...
Heiderstalle...

Neuheiten in Pelzwaren.

Ga. 1000 Rilo
Linoleum-Reste 98
□ Meter
Linoleum
2 Meter br. 1.95
□ Meter

Herbst-Verkauf

beginnt mit Montag den 7. Oktober 1907.

Dieser bringt das Neueste vom Neuen in überreicher Fülle. Die Qualitäten und Ausmusterungen sind hervorragend und begünstigen in jeder Beziehung den Einkauf. Zur Eröffnung dieses Herbst-Verkaufes gelangen sämtliche Waren zu sensationellen

Ausnahme-Preisen in den Verkauf.

Kleiderstoffe.

Reinwollene Satin-Tuche in den neuesten Farben	1.48
Reinwollener Cheviot, färbt, braun und schwarz	1.68
Neueste Blusenstoffe	95 Pf.
Glatter und gemusterter Samt zu Blusen u. Kostümen, alle Farben	98 Pf.
Kleider-Velour, in herrlichen Dessins, garantiert echtfarbig	48 Pf.
Weissgemusterte Kleiderstoffe in reichster Auswahl	58 Pf.

Putz-Abteilung

ist mit den neuesten und schicksten Formen ausgestattet und bietet eine Fülle hervorragend schöner, im eigenen Atelier hergestellter Modelle.

Bestellungen

werden in kürzester Zeit, jedem Geschmack Rechnung tragend, ohne Preiserhöhung ausgeführt.

Damen- u. Kinder-Konfektion

Mädchen-Capes aus blau. Geholt	1.95
Mädchen-Jackets in dunkelblau und farbige	1.95
Mädchen-Kleider, reinwollener Cheviot, Stadt	2.95
Damen-Jackets, Cashmere und Geholt	3.90
Damen-Paletots, halb-lange . 15.00, 11.50 und	9.75
Damen-Blusen in Velour und Schottisch . 2.95 und	1.95
Damen-Blusen, Wolle, und u. gefärbt, nur neue Stoffe . 9.75 bis	4.75

Sämtliche Neuheiten der Putz-, Konfektions- und Kleiderstoff-Abteilungen etc. sind eingetroffen und zum Teil in unsern Schaufenstern ausgestellt.

Engl. Tüll-Gardinen in weiß und creme, 68, 48 u.	22 Pf.
Engl. Tüll-Gardinen in weiß und creme	1.95
Spachtel-Vitrage, weiß und creme	1.95
Spachtel-Kanten Meter	28 Pf.
Läuferstoffe Meter 75, 58 u.	38 Pf.
Tuch-Tischdecken mit eleganter Stickerei	2.75
Teppiche, 1/2, groß	5.90

Ein Waggon Emaille zu Extra-Preisen.

Gebh. Kohl & Co.

2 Waggon Steingut
Ein grosser Posten Lampen zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Regenschirme 98 Pf.

22|24 Freiburger Platz 22|24.

Wachstuche Meter 58 Pf.

Trianon.

Sonntag und Montag:
Grosse öffentl. Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr
Montag von 7-9 Uhr
freier Tanz.
Für herrlichende Winter-Saison bringe ich meine Volantisten in freundliche Erinnerung.
Geschäftsbüro: H. Reix.

Spiegelsaal.
Gasthof Briesnitz.
Vollstecke der Straßbahnlinie Dresden-Cossebaude.
Heute Sonntag:
Feine Ballmusik.
Tel. 2058. Geschäftsbüro: H. Pogutke.

Heute Sonntag:
Gasthof Cossebaude.
Konzert mit darauffolgend. Ball.
Franz Wustlich.
Telephon Dresden 4757.

Heute grosses Mostfest.
Gasthof Mockritz.
Jeden Sonntag
große öffentliche Ballmusik.
Es lohnt sich ein
A. Knoll.

Niederpoyritz Erbgericht.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Feiner Ball (Anfang 4 Uhr).
Büchle von der 9. April bis 2. Aug. 1907. Dager-Zustellung Nr. 13
Telephon Südwest 113. Geschäftsbüro: G. Grünig.

Kurhaus Klotzsche-Königswald
Heute: ff. öffentl. Familien-Ball.

Diana-Saal.
Jeden Sonntag und Montag:
grosser öffentlich. Ball
bis nachts 12 Uhr.
Sonntag von 4-10 Uhr vollständig freier Tanz.
Jeden Montag der allgemein beliebte Grand bal paré.
Von 7-11 Uhr Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
Geschäftsbüro: Hermann Haase, Döbeln.
Dieser abgetrennte Ab- schnitt berechtigt zum vollständig freien Eintritt!

Schweizerhäuschen Schweizerstrasse 1

Sonntag und Montag
GROSSER BALL.
Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.
Tel. 9929. Geschäftsbüro: Moritz und Selma Berger.

Tivoli!
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Kabarett-Vorstellung!
Man muß den Humorist A. Köppler gehört haben!

Tivoli!
Achtung! Sonntag! Achtung! Montag!
Renommiertester Ball der Residenz.
Neu! Neu! Neu!
„Frühling im Herbst.“
Hochachtungsvoll Vater Duttler.

Blumensäle.
Sonntag u. Montag ff. Militär-Ballmusik.
Der Vereinen Establishment kostenlos zur Verfügung.
Eröffnet August Lorenz.

Centralhalle.
Sonntag und Montag
Feine Ballmusik.
Blumentanz Montag. Geschäftsbüro: Ernst Herzog.

Deutsche Reichskrone

Jeden Sonntag und Montag bis nachts 12 Uhr
feine Ballmusik.
Nur die neuesten Tänze u. Marsche werden gespielt.
Anfang Sonntag 4 Uhr. Montag 7 Uhr.
Besitzer M. A. Pötzsch.

Eutschützer Mühle.
Heute Sonntag:
Feine Ballmusik
Schöner Tanzsaal. Geschäftsbüro: O. Heger.

Gasthof Bühlau
Heute feine Ballmusik.

Schusterhaus
Hamburger Straße, Endstat. der Elektrischen, 12 Uhr 43 Min. letzter Wagen.
Heute Sonntag
schneidige öffentliche Ballmusik
von der neuen Hauskapelle. Direktion: Hermann Helm.
Moderne Tänze, Schlag 1. Rang für Orchester, Tuba, Trompeten, Mandolinen u. s. w.
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.
Im zahlreichen Schützen bittel
Heinrich Fritzsche, Bismarck.

Zum alten Kloster.
Lenbits-Neustraße.
Heute Wiener Walzerabend.
Neueste Wiener Original-Salomonst. R. Seidel.

Gasthof Kaitz.
Neu renoviert!
Heute ff. Ball-Musik.
Tour 5 Pf.
Es lohnt sich ein
Heinrich Zschlenke.

Mockritzer Höhe.
6 Minuten von der Endstation der roten Straßenbahn.
Heute Sonntag: **Tanzmusik.**
Speisen und Getränke vorräthig.
Eduard Krause.

Hammers Hotel.
Jeden Sonntag und Montag: **Ballmusik.**
Geschäftsbüro: Moritz Beckerl.

Neu-Gründung!

Wo?
suchen sich Vereinskasse und Fremde an „Stadtfelder“, 2de Altmühl, Eingang Straße Buchsengasse links. 472

Restaur. Trompeter
Bühlau bei Bismarck-Platz
Telephon Südwest 125
empfiehlt heute neu angeordnete freundlichen Besuchen.
Stübchen u. Kaffeehaus.
Jed. Mittwoch Bierkeller nach herrlichem Rezept.

Gänzlich neu für Dresden!
Die **Katakomben**
in den (1907) Krystall-Hallen, Scheffelstr. 18.

Alle Abende zum halben Preise. Saugbar Straße 38. Täglich großes Konzert! Für Familien gewandter Ausrichtung. 34847

San Remo
19 Schützengasse, 19. Neu! Schenken! Neu!

Eldorado
Steinstraße 15.
Höchst schenswert. Eingang durch No. 357

Riesenspiegeldreieck.
Berrliche Säle. Schneidige Musik.
Rich. Tamm.
Erstklassiges

Ballfest.
Anlassort für die schöne Welt.
Schänkhübel Klotzsche
Sonntag den 6. Oktober
feine Ballmusik.
Geschäftsbüro: 48541
Rich. Weigand.

Gasthof
Grosse
Stad
große
den der Kapelle
Sonntag den 6.
Gasthof
Dresden
jeden Sonnt
Watzkes
Schönste
von der Kapelle
Um 5
von 4-11 Uhr frei
Zell
Sonntag
Chemnitz
Deuts
Gros
Heute Sonnt
Witzke post.

Man beachte das Schaufenster am Altmarkt.

Letztes Unter-Preis-Angebot in diesem Jahre! **1 Doppel-Waggon** Preise nur diese Woche soweit Vorrat!

Linoleum

Vorzügliches Fabrikat Grosse Musterauswahl Neueste Zeichnungen
zu enorm billigen Preisen.

Linoleum-Läufer, Parkett-, Mosaik- und Blumenmuster
 Breite zirka 67 90 110 cm
85 Pf. 1.15 1.45

Linoleum-Teppiche, ca. 2,2 mm stark, modernste Dessins, in vielen Farben
 Größe zirka 150:200 200:250 200:300 cm
7.25 11.75 14.50

Linoleum, 200 cm breit, einfarbig
 Qualität C braun, 2,2 mm stark laufendes Meter **2.90**
 Qualität C, rot und grün, 2,2 mm stark laufendes Meter **3.10**
 Qualität B braun, 3 mm stark laufendes Meter **3.85**

Linoleum, 200 cm breit, einfarbig
 Qualität C, Walton braun u. grün, 2,2 mm stark laufendes Meter **3.40**
 Qualität A, Walton rot und grün, 3,6 mm stark laufendes Meter **4.75**

Hervorragend billig!
Inlaid-Linoleum (durchgemustert), 200 cm breit, moderne Dessins, in vielen Farbstellungen, mit kaum sichtbaren Fehlern
 zum Ausschuchen anstatt **3.90 4.85 5.25**
 Serie I lauf. Meter Serie II lauf. Meter Serie III lauf. Meter
 4.50—10.00 Mark

Granit-Linoleum, 200 cm breit, durchgemustert
 Qualität III 1,8 mm stark laufendes Meter **3.60**
 Qualität II 2,2 mm stark laufendes Meter **4.25**

Linoleum, 200 cm breit, bedruckt, Parkett-, Mosaik- u. Blumenmuster, Ton in Ton gemust., teilw. mit klein. Fabrikationsfehlern
 Serie I laufendes Meter **2.25**
 Serie II laufendes Meter **2.45**

Linoleum-Vorlagen in reicher Musterauswahl, 60:90 cm **78 Pf.**
Linoleum-Vorlagen durchgemustert, Granit, mit modernen Bordüren, 60:90 cm **1.10**

Warenhaus Hermann Herzfeld.

Gasthof Pieschen.
 Sonntag:
Grosse öffentl. Ballmusik.
 Von nachm. 6 Uhr freier Tanz für Damen. 10 Saal Tanzkarten 60 Pf. Eintritt frei.
 Besichtigungst. August Leipert.

Gasthof zu den Linden
 Vorstadt Cotta.
 Jeden Sonntag und Montag
schneidige Tanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein
 Karl Krutzsch.

„Stadt Amsterdam“
Laubegast.
 Heute Sonntag:
Gr. öffentl. Ballmusik.
 Besichtigungst. Carl Sauppe und Frau.

Gasthof Rossthal,
 10 Minuten von der Straßenbahn
 Volzplatz-Bahnhof.
Heute Sonntag
keine Kage,
aber ebenso schneidige
Ballmusik
 mit den bekanntesten Spezialitäten, u. a.
 das selbstkondensierte Tafelbier.
 Neue Tänze!
 Eleganter Verkehr!
 Schmeibiger Damenherren!

Stadt Leipzig
 Leipziger Str. 76.
 Sonntag und Montag
große Militär-Ballmusik
 von der Kapelle des Kommandeurs des I. Feldart.-Regts. Nr. 13
 Eintritt frei (Eintritt).
 Sonntag von 4—7 und Montag von 7—10 Uhr Tanzverein.

Reichshallen, Palmstr. 13
 (Zentrum)
Tag und Nacht geöffnet.
 Sonntag v. 4—12. **Feiner Ball à la Paris.**
 Montag v. 7—12. **Montag v. 7—8^{1/2} Uhr: Freitanz.**
 Sonntag v. 4—5^{1/2} Uhr. **12 Tanzkarten 60 Pf.**
 Ernst Binder.

Ball-Etablissement
Grüne Wiese
 Gruna
 am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.
 Heute Sonntag:
Schneidige Ball-Musik
 mit Blumen-Polonaise.
 Besichtigungst. O. Lämmel.
 NR. Montag den **14. Oktober**
Winter-Tymian.

Hotel „Alberthöhe“
Klotzsche.
 Schöner Garten. Herrliche Fernsicht.
 Heute Sonntag
Gr. Garten-Frei-Konzert
 Von 5 Uhr an bekannt feiner öffentlicher Ball.
 B. Bier und Wein. Gute Küche.
 Um zahlenden Besuch bitten
 Ernst Müller.

Weisser Adler, Weisser
Hirsch.
 Heute Sonntag: **feiner Kavaliereball.**
 Treffpunkt bei feinem Welt. (118) Internationales Verkehr.

Paradies-Garten
Zschertnitz.
 Gr. Vergnügungs-Etablissement.
 Heute **Grand Elite-Ball.**
 Schöne Musik! Die besten Tänzer!
 Dresdens schönster Tanzsaal!
 !! Ein Abend bei Mozart !!
 Besichtigungst. Max A. Heide.

Gasthof zu Weißig.
 30 Min. von Weißig, 20 Min. von Herrburt.
Heute feines Tänzchen.

Stadt Bremen,
 Leipziger Strasse 58.
 Heute Sonntag u. morgen Montag
Grosses Ernte- u. Mostfest
 verbunden mit

Gasthof zum Lamm
 Dresden-Trachau, Leipziger Str. 220.
Jeden Sonntag feine Ballmusik.
 Besichtigungst. Heinz Werner.

ODEUM das kleine Tivoli.
 Neu renoviert!
 Sonntag und Montag bis 12 Uhr
grosse öffentliche Ballmusik.
 Besichtigungst. Jacob Gimm.

Etablissement „Vier Jahreszeiten“
Radebeul.
 Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
 Besichtigungst. K. Hübner.

Grosser Ballmusik.
 Es ladet ergebenst ein
H. Gormeler.

Watzkes Ball-Etablissement
 Strassenbahn: Volzplatz-Station.
 Jeden Sonntag:
Schönste Ballmusik der Residenz
 von der Kapelle des Reg. Sächl. Jäger-Bataillon Nr. 13.
 Um 5 und um 9 Uhr: **Konert.**
 Von 4—11^{1/2} Uhr freier Tanz. Preisbahn u. ff. Saal einige Tage frei.
 Besichtigungst. W. Watzke.

Der elegante Betrieb!!
Goldene Krone,
 Dresden-Strehlen.
Heute feiner Ball
 Verstärkung des Orchesters mit neuen Instrumenten
50 Pf. 4—7 Tanzverein 4—7 50 Pf.
 Es ladet ein
Otto Körner.

Gasthof Ober-Rochwitz
 bei Leoschwitz.
 Heute Sonntag **Tänzchen.**
 Besichtigungst. Familien-Studenten.

König-Albert-Höhe, Rabenau.
 Großartige Festpartie! Herrliche Landfärbung!
 Heute Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu freundlich einladet
Ernst Baarmann.

Zeldschlößchen.
 Sonntag und Montag:
Feiner Ball. 10 Tanzkarten 50 Pf.
 Chemnitz Str. 6. (150) Gustav Gutler.

Gasthof Dobritz.
 Heute Sonntag:
Feine Ballmusik.
 Es ladet freundlich ein
Otto Hehlfeld.

Hollack's Säle
 Jeden Sonntag und Montag feiner
Ballmusik
 Gleichzeitig ergeht es jedem Herrn, der seinen Saal mit
 besuchter neuer Theaterbühne
 besuchter neuer Theaterbühne
 Dresden-R. Königsbrüderstrasse.

Restaurant zum Forsthol
 Klopstockstrasse 43
 von Herrn A. Kegel übernommen haben. Neben mir best.
 kochen, was beste Speisen und Getränke zu beschaffen. Bitten
 wir, und in unserm neuen Unternehmen durch zahlreichem
 Besuch unterstützen zu werden.
 Besichtigungst.
Otto John und Frau.

Unerreicht an Billigkeit

ist unsre heutige

Herbst - Spezial - Offerte.

1 garnierter
Damen-Hut
mit Seide
2.95

1 eleganter
Damen-Hut
mit Phantasie-
Seidengarnier.
4.75

Kostümfstoff, engl. mel., 95 Pf.
130 cm br., 100 Pf.
1 Posten eleg. Blusensamte **1.25**
Wert 2.50 Meter
Cheviot, reine Woll, doppelt breit, 95 Pf.
Meter

1 eleg. garn.
Capeline-Hut
in Weiß, Seide
5.75

1 hocheleg.
Damen-Hut,
Hütenform, mit
reiß Garnierung
6.75

1 hocheleg. Plüschdecke m. aparter Gobelinante, Wert 9.75 Stück 5.75	1 Posten lein. Tischtücher, Gr. 115/130, Wert 2.25 Stück 1.45	1 Posten Hemden-Flanelle, Farbe weiche Qualität 35 Pf.	1 weisses Damenhemd mit Borden oder Schließknopf Stück 95 Pf.
1 weill. Phantasie-Neufaschener, mod. Zeichnung Stück 1.55	1 Post. bunthar. Wischtücher 1/2 Dußend 95 Pf.	1 Post. weisse Körper-Barchente Meter 45 Pf.	1 Posten eleg. Damenhemden m. gest. Koller Stk. 195, 165 u 1.35
1 eleg. Neufaschener mit Volant, zweifach Stück 1.95	1 Posten weisse Drell-Handtücher, 60 cm breit 1/2 Dußend 2.25	1 Posten bunte Kaffeedecken, altdeutsch Stück 1.10	1 Post. br. Wirtschaftsschürzen aus ba. Stoff Stk. 95 u 75 Pf.
1 eleg. Füll-Läufer m. Applikation, Wert 2.25 Stück 95 Pf.	1 Posten Elsasser Konfocés m. feiner Seidwebst., Wert 65 Pf. Meter 42 Pf.	1 bunter Bettbezug mit farbigem Bettstoff, richtig groß 2.25	1 Reform-Kleiderschürze in schön. Ausführung Stück 1.95
1 Posten Axminster-Teppiche in schön. Mustern, Gr. 10/4 12 25, 8/4 5.45	1 Posten Elsasser Hemdentuche, gute Qualität Meter 32 Pf.	1 weisser Bettbezug aus ba. Wäsche, richtig groß 2.45	1 weill. schwarze Hausschürze, richtig groß Stück 95 Pf.
1 pa. Drell- od. Damast-Korsett Stück 95 Pf.	1 Posten woll. Zibellines m. Einlen in herrlichen Karos Meter 95 Pf.	1 Dtsd. leinene Herrenkragen, 4/4, in allen Formen für 95 Pf.	1 Posten bestickte Valens- und Spachtelstoffe m. Blumen, Wert bis 3.50 jezt Meter 1.75, 1.50 u 95 Pf.
1 elegantes Frack-Korsett in selber Ausführung Stück 1.95	1 Posten Kostüm-Tuche, schwere, reinwollene Qual., 130 cm breit Meter 2.95	1 Dtsd. leinene Manschetten, 4/4, in allen Formen für 1.35	1 Post. Taftbänder, ca. 11 cm breit Meter 45 Pf.
2 Stück schöne Seitenkämme für 25 Pf.	1 Posten Gloriansiden, 120 cm br., in vielen Farben Meter 1.95	1 Dtsd. weisse Servietten od. Chemisette, 22 Qualität für 1.35	1 Posten eleg. Damengürtel, Wert bis 1.05 Stück 95, 75 u 45 Pf.
12 Dtsd. Patent-Druckknöpfe in weiß und schwarz für 95 Pf.	1 Posten karierte Zibellines m. Mustern, viele Ware Meter 72 Pf.	1 Posten eleg. seid. Kravatten, Wert bis 95 Pf. Stück 55 u 48 Pf.	1 Posten schwarze seid. Heben-gürtel Stück 2.95 u 1.95
1 Pfund pa. Strickwolle für 1.95	1 Posten Samtflanelle m. Blüten und Einbelegern Meter 38 Pf.	1 Posten Gummi-Hosenträger für Herren, Wert bis 1.85, Paar 95 u 75 Pf.	1 hocheleg. Kimonogürtel aus Valens-Edeln mit Seidenpapier, Stk. 2.95
1 Gummi-Rockkrafer mit Mechanik, Wert 30 Pf. Stück 18 Pf.	Schwarzes Rockfutter, 100 cm br., Raffonne Meter 38 Pf.	1 Riesenposten Regenschirme für Herren und Damen, in Glorianside und Janelle, Wert bis 8.50 Serie I II III IV 5.50 3.75 2.95 1.95	1 Posten eleg. Colarets für die Hälfte des regul. Wertes, Stk. 60 u 25 Pf.
1 Paar eleg. Räschen-Strumpfbänder für Damen für 45 Pf.	Doppelseitiges Taillefutter, schöne Qualität Meter 38 Pf.	1 Posten Blusen aus prima Belous barchent oder Baumwoll-Flanelle 2.75, 1.95 u 1.10	1 Posten Winter-Paletots, lange Form, aus engl. mel. Stoff m. far. Absteife, hell und dunkel, 13.75, 10.50 u 7.75
Aida-Stoff, 170 cm breit, in allen Farben arbeiten Meter 1.35	1 Posten diverse Schleierreste, 1 m lang Stück 28 Pf.	1 Posten mod. Blusen aus Wollstoff, vorzüg. Qual., farbig od. gestr. 4.75, 3.85 u 2.95	1 Posten Kostümröcke, luftreit, aus dunk. mel. Stoffen, 4.75, 2.95 u 1.95
1 Posten gestickte Deckchen aus Javastoff Stück 50 Pf.	1 Posten div. Hut-Phantasies für die Hälfte des regul. Wertes, Stück 45 Pf.	1 Posten eleg. Blusen aus Spachtel- oder Seidenstoff, Wert bis 25.00, zum Ausfüttern, Serie I 12,50, Serie II 8.75	1 Posten Faltenröcke aus meliert. Stoffen, unten herum 2 mal m. schwarz. Samtblende besetzt 5.90
1 Posten Läufer und Hiltoux, Handgeflocht, Wert bis 5 Pf. Stück 2.45	1 Posten Damen-Hutformen, nur letzte Mode Stück 95 Pf.	1 gr. Posten eleg. Seidensamt- od. Velvetblusen, sehr geschmackvoll gearbeitet, Wert bis 15.00, zum Ausfüttern 8.50 u 5.75	1 Posten Faltenröcke aus schwarz. Satin, reine Woll, mit Taft- od. Samtblende garniert 12.75
1 Posten Stützkarne, Marke D. M. C. in rot und blau Dode 5 Pf.	1 Posten Tellermützen für Frauen und Mädchen Stück 75 u 58 Pf.	1 Posten feinsten Tuch-Unter- rocke in div. Farben, Wert bis 7.00, zum Ausfüttern Stück 3.90	1 elegant. Kinderkleidchen aus schwarz-mel. farbigem Stoffen mit rot. Garn, passend für 1-3 Jahr, Stück 2.95
1 Posten div. vorgeseh. Tapissierwaren, bedeutend im Preise reduziert Serie I Serie II Serie III 75 Pf. 45 Pf. 30 Pf.	1 Posten Kauben-Sportmützen aus meliertem Stoff Stück 85 u 65 Pf.	1 Post. bunte Flanelhemden f. Herr. u. Dam., Wert bis 1.55, St. 1,25, 1.05	1 Post. Velour-Anstandsröcke Stück 1.95 u 95 Pf.
1/4 Dtsd. pa. Schweißsocken, Wert bis 55 Pf., jezt 1/4, Dub. 125 u. 95 Pf.	1 Post. Normal-Herrenhemden und -Beinkleider Stück 95 Pf.		

1 Garnitur bestickte Filztuch-Portieren, Steile, **3.75**

1 Paar ringum gebogte Körper-Vitrage mit Applikation **1.85**

1 Pelzstola, Gest-Recht, fuchs **3.75**
180 cm lang
1 imit. Hermelin-Krawatte **8.75**
ca. 200 cm lang
1 Pelzstola, Gest-Recht, fuchs **8.75**
ca. 200 cm lang

Englische Taillgardinen, 2 mal Band, Fenster **1.95**

Bestickte Filztuch-Gedeck, bestehend aus Tisch-, Kommoden- u. Stuhlgedeck, jezt. **3.45**

Ludwig Bach & Co., Wettinerstrasse 3.

Ständesamtliche Nachrichten.

Standesamt 1. Geburten: W. H. Weibold, Arbeiter 2. ...

Dresdner Neueste Nachrichten.

Städt. verm. Obituarium: 25. 10. 1907. ...

Dresdner Neueste Nachrichten.

Ständesamt 2. Geburten: R. O. Welle, Gerberlehrling 2. ...

Scotts Emulsion. Ein wohlbewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel.

Zuckerkrankheit! Das große Interesse, welches Nerven...

Hotel de France. Ein epichemachendes Gebrauchsgeschäft...

SARG Zahn-Grème. Beste Zahn-Grème.

Sämtliche Neuheiten in Kleiderstoffen sind eingetroffen! Wir empfehlen als ganz besonders vorteilhaft: Block-Karo, Phantasie-Karo, Nouveauté-Karo, Neuer Streifen, Einfarbig reinwollenes Tuch. Taffet mousseline Block-Karo. Taffet carré.

Vertical list of prices and items on the left margin.

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind in grosser Reichhaltigkeit am Lager

Damen-Konfektion Damen-Hüte

Der Haupt-Katalog über Damen-, Herren-, Kinder-Bekleidung, Strümpfe, Trikotagen, Weisswaren, Sport-Artikel etc. wird auf Wunsch zugesandt.



Herm. Mühlberg,

Königl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant

Webergasse

Wallstrasse

Scheffelstrasse.

Bitte, hören Sie sich einmal die
Apollo-Apparate an
von Förster & Zschocke, 48273
Humboldtstrasse 2, Ufer Kranstraße.
Vollkommene Musik- und Sprechapparate.
Seltene Ausführung auch beim einfachsten Apparat.
Preisbildung gebietet. — Grösste Auswahl in Schallplatten.



Teppiche

nur gute Fabrikate, in allen Arten und Grössen.
Moderne Muster.

Beit orientalische Teppiche
grossartiges Sortiment.

Portieren Tuch, Leinenplüsch etc.	Gardinen Tüll, Spachtel etc.
Tischdecken Tuch, Plüsch etc.	Diwandecken von 12—250 Mk.
Läuferstoffe Jute, Wolle, Kokos etc.	Vorlagen in allen Arten.
Reisedecken aparte Neuheiten.	Angora- und Ziegenfelle.

Wachstuch-Decken in 12 Grössen.
Wachsbarchent, 85, 100, 110, 130 cm breit.
Küchenauflegerstoffe, 58, 68, 100, 120 cm breit.
Wachstuchschürzen für Frauen u. Kinder.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15. 47605

Waschtische



LOUIS FERRMANN
EISEN-MÖBEL FABRIK
DRESDEN, AM SEE 28 parrr. I. Erg.
GEORGPLATZ 1 ECKE RING STR.

Haben Sie zum Frühstück schon „**Brosia**“
gegessen?
Wenn nicht, so machen Sie umgehend einen Versuch mit diesem köstlichsten aller Genussmittel, dessen wesentliche Bestandteile
Naturbutter und Bienenhonig
bilden!
Verwechseln Sie Brosia ja nicht mit Zuckerhonig!!!
Zu erhalten in den meisten Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. Fabrik: Vater in Lockwitz b. Dresden. 47859

Das beste Weichseifenpulver
schönem und prächtigem Weichseifen in jedem Paket
„Gentner's Veilchen-**Goldperle**“
„Marke Kaminfeger“
Jeder Käufer ist sehr hochbedient u. freut sich nicht am wenigsten über den weissen Schäumen u. 15 Pf. zu haben. 105009
Verpackung: 500 g. in 10 Paketen. 105009
Verpackung: 500 g. in 10 Paketen. 105009
Verpackung: 500 g. in 10 Paketen. 105009



Freibergstr. 101
Eds. Aasen und
Humboldtstr.
Am See 34.
Schwarzb. 36.

Feinste Herrenplättwäsche

Telefon 6607.
Schreibers Dampfweberei

Marschallstr. 60
Dürerstr. 51 b
König Albertstr. 31
Weißingstr. 44
Hauptstr. 7.



Wenn man einen Rollerwagen hat, ist es schwierig, auf den vielen Rädern das richtige Gleichgewicht zu finden. Hilft man die Räder.

Brennabor

der **Wanderer**
so ist man sicher, hat keine Gefahr zu laufen, Sturzgefahr zu vermeiden. Preisliste frei.

Paul Schmelzer,
Ziegelstrasse 10.
Leistungsfähige Reparatur-Werkstätte. Gute Reparatur für Motor- und Fahrradmaschinen. Billig: Mühlgraben, Ziegelstrasse 10. 46483



1000 000 en

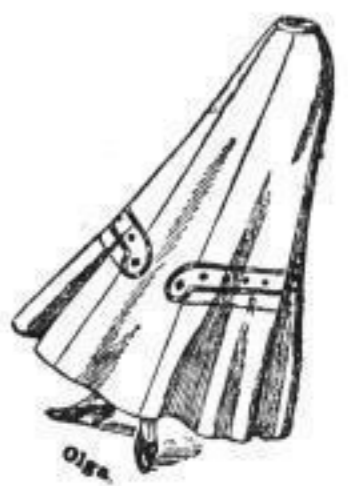
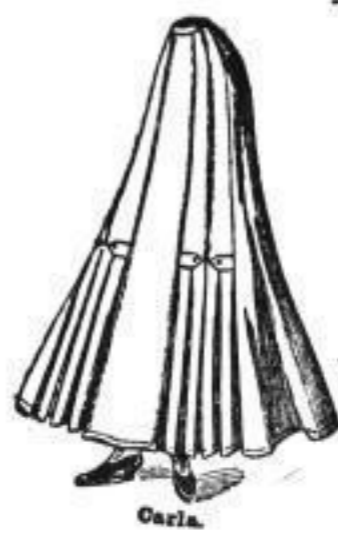
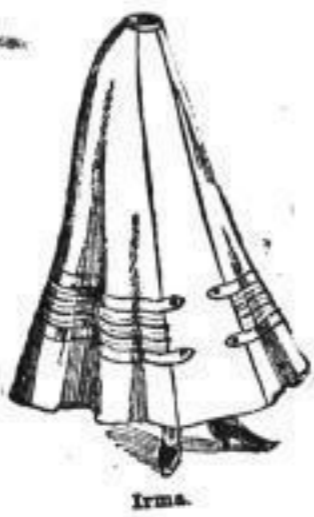
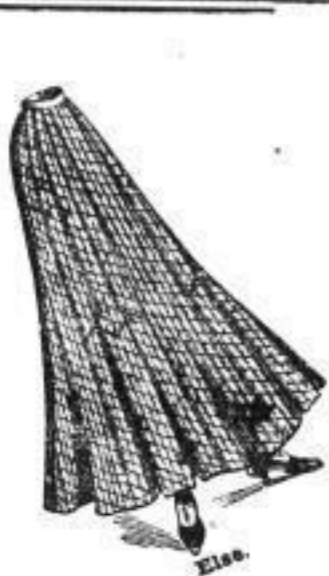
wachen jährlich auf Böden, Mobilien und sonstige Sachen verunreinigt in der Reinigung, dadurch die langjährige Gesundheit wieder zu erlangen; aber leider machen die meisten dieser Kranken, trotzdem sie die Vorschriften mit Beachtung und auf bestmögliche Weise und feinsten Stoffen, befolgen, doch keine Besserung.

Wir haben daher einen Spezialapparat, ausserordentlich wirksam, die an **Neurasthenie, Nervosität, Rheumatismus, Rücken- und Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen etc. und Schwächezuständen aller Art** leiden, anzuwenden, und sich durch diesen Apparat, sich unverzüglich an unter ärztlich geleitetem Institut zu wenden, und hier uns diese Apparate einfinden, erklärt selbst unter 64 Stellen umfassend und mit zahlreichen Illustrationen versehen.

Gratis - Buch
„Weg zur Gesundheit“ gratis und franco zugesandt.

Institut „Ares“, Elektro-Therapie,
München, Neuhauser Strasse 30, I. (Erdgeschoss) 101. 65007





Montag und Dienstag

Die ersten billigen Tage für neue Kostüm-Röcke.

Form Else, in engl. gemustertem Stoff, sowie in blau und schwarz Cheviot, mit Faltenvolant und Knopf-garnierung. **3.25**
 Form Clarissa, in englischem Stoff, sowie blau u. schwarz Cheviot, Cover-Coating u. la Tuch. Unten-herum ca. 12—14 mal abgesteppt **4.00**
 12.00, 7.75, 4.50,
 18.50, 12.00, 7.75,

Form Carla, in engl. kariertem u. gestreiftem Stoff, prima Qualität, Seitenteil mit Riegelgarnitur und aus-springenden Falten . **8.25**
 Form Irma, in schwarz la Satin-Tuch, mit Stoffblenden und reicher Seidengarnierung **7.75**
 19.00, 14.75, 9.75,
 22.00, 15.50, 10.50,

— Beschränkte Quantitäten. —
Verkauf nur solange Vorrat!

Form Olga, in gutem schwarzen Satin-Tuch mit Taffet- u. Stoffblenden-Garnitur . **6.95**

— Beschränkte Quantitäten. —
Verkauf nur solange Vorrat!

Wir garantieren vorteilhaftesten Einkauf in:
Kimonos
Kostümen
Tailenkleidern
Woll-, Seiden- und Spachtelblusen.



Mass-Anfertigung
 und
Renovationen
 eventuell in 24 Stunden.

Rester

französischen Möbel-Stoffen

Dieses Angebot erfolgt alljährlich nur einmal.

Siegfried Schlesinger
 Nr. 6 König-Johann-Str. Nr. 6.

Wer sich mit Geschmack kleidet, legt auf elegantes Schuhzeug Wert.

Es ist heute unmöglich, ein modernes Kleidungsstück zu tragen, ohne dass dasselbe durch vornehm aussehende, gut sitzende Stiefel seine Vervollständigung erfährt. **Dorndorf's neue Herbst-Schuh-waren** gewähren Schutz gegen die naschkalte Witterung und heftigen jeden Schönheitsasinn.

— Versuchen Sie Dorndorf —

Damen- und Herren-Stiefel für 48203
 Mk. 10.50, Mk. 12.50, Mk. 15.—, Mk. 18.—.

Neuheiten in Ball- und Gesellschaft-Schuhen.

Schuhwarenhaus **R. Dorndorf**
 Prager Str. 6, Centraltheater-Passage.



Schnurrbart! Streng reell!

Sarasin unerschützt bei Gumm- und Hartgumm- und anderen brennlichen Stoffen. Die Haare werden entzogen, ohne die Haut zu verletzen und ohne nachherige Schmerzen zu verursachen. **Präparat: Goldene Schachtelchen, Marke: Stern.** Preis: 12 Stk. 1.00, 24 Stk. 2.00, 48 Stk. 4.00.

Paul Schwarzkose, Dresden, Schönheits-Str. 13.

Der Erfolg ist nur dann großartig!

Lucasin-Rossmarkpräparate

Lucasin



GERUPFT



Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10, 11, 12

Gewaschen, gekämmt, gekräuselt müssen Strausfedern werden, ehe sie zum Gebrauch sind. Aus diesem Grunde sind die von Hermann Hesse hergestellten Federbetten so wertvoll und angenehm zu benutzen.

Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10, 11, 12

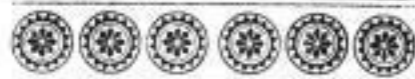
Gier-Lebertran mit Nährsalzen.

Besteht aus fetten Eiern u. besten Westfälischen Weizenmalz, von angenehmem, nicht fränkischem Geschmack, ist der Überrest eines der besten Heilmittel bei Gicht, Rheumatismus, Lungen-, Nieren-, Skrofeln-, Halskrankheiten, Körperschwäche, engl. Krankheit, Magerkeit, Rheumatismus etc. Preis: 75 Stk. 1.50 Stk. Alleinverkauf u. Versand nach ausw. **Salomonis-Apothek, Dresden-N. Neumarkt 8.**

Gebrüder Jacoby

Spezialhaus für Damen-Konfektion.

34 Wilsdruffer Strasse 34.



Costumes

in Tuch, engl. u. deutsch. Stoffen, vom solidesten bis zum elegantesten Genre, von Mk. 25 an.

Herbst-Paletots

— tadelloser Sitz, — in allen Formen und Ausführungen. Mk. 38, 17, 10.

Frauen-Mäntel

aus pa. Aachener Tuch u. Eskimo mit modernst. Garnierungen. In all. Grössen vorrätig. Mk. 58, 34, 16.

Kimonos

aus Tuch u. engl. Stoffen, mit japanischem Band garniert. Mk. 33, 25, 17.



Nachahmung verboten.

Eigenes Modell aus unserm Wiener Herrenschneider-Atelier.

Täglich Eingang von Neuheiten: Costumes — Paletots — Frauen-Mäntel — Abend-Paletots — Plüsch-Mäntel — Kimonos — Astrachan-Jacketts — Röcke — Blusen in Spachtel, Sammet und Wolle. — Grösste Neuheit: Plüsch-Kimonos. Bekannt tadellose Schnitte. — Konkurrenzlos billige Preise. — Eleganteste Ausführungen. — Grösstes Lager am Platze.



Jacketts

aus pa. Aachener Tuch, anschliessend, 110 cm lang, tadelloser Sitz, mit Tuchblenden u. Seidentressen garniert, auf Seide gefüttert. Mk. 35, 64, 41, 29.

Sammet-Jacketts

mit Stickerei, neueste Fassons, in allen Qualitäten. Mk. 54, 32, 20.

Plüsch-Mäntel

1a Qualität, mit reiner Seide gefüttert. Mk. 108, 72, 59.

Röcke

— in schwarz Tuch, — mit Blendengarnierung, gefüttert, elegantester Schnitt, 11- u. 15 teilig, Mk. 62, 43, 31, 25, in englisch. Stoffen, mit Sammetband, ausspringenden Falten, Mk. 38, 22, 14.50, 9.50.



Die ein...
25...
40...
1...
2...
3...
4...
5...
6...
7...
8...
9...
10...
11...
12...
13...
14...
15...
16...
17...
18...
19...
20...
21...
22...
23...
24...
25...
26...
27...
28...
29...
30...
31...
32...
33...
34...
35...
36...
37...
38...
39...
40...
41...
42...
43...
44...
45...
46...
47...
48...
49...
50...
51...
52...
53...
54...
55...
56...
57...
58...
59...
60...
61...
62...
63...
64...
65...
66...
67...
68...
69...
70...
71...
72...
73...
74...
75...
76...
77...
78...
79...
80...
81...
82...
83...
84...
85...
86...
87...
88...
89...
90...
91...
92...
93...
94...
95...
96...
97...
98...
99...
100...